



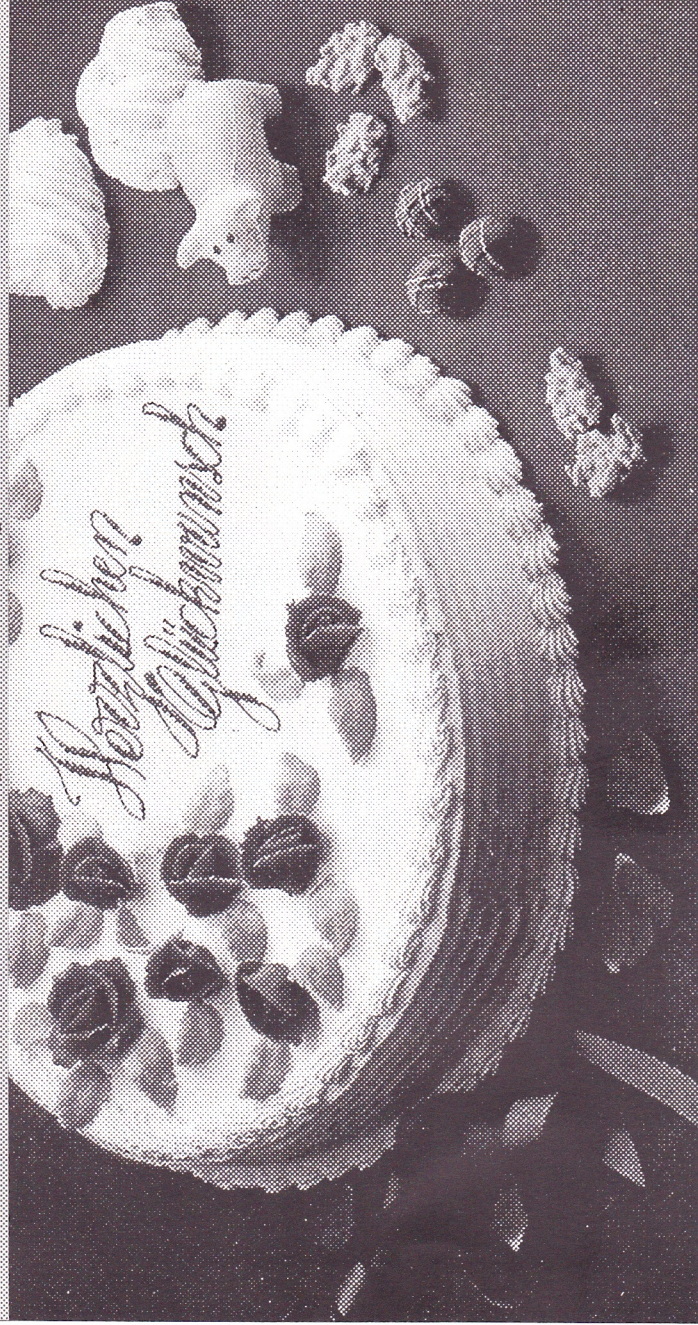
125 Jahre

Festschrift



Freiwillige Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn

Vollsbank Esslingen: Wir gratulieren...



...der Freiwilligen Feuerwehr
ES-Waldenbronn
sehr herzlich zu Ihrem
125-jährigen Jubiläum.



Volksbank Esslingen

Waldenbronner Bank

Festschrift

zum 125jährigen Jubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr Esslingen
Abteilung Wäldenbronn
1874 – 1999



EINLADUNG

Festakt zum 125-Jährigen Jubiläum der FFW-Esslingen-Wäldenbronn

Termin: 17. April 1999

Ort: Aula der FHTE, Flandernstraße, Esslingen

Beginn: 19.30 Uhr

Teilnehmer:

FFW Esslingen – Wäldenbronn

FFW Köngen, Pate der neuen FW-Fahne

Musikverein Wäldenbronn

Pfarrer der Stadtteile

Gesangsvereine Concordia Wäldenbronn

Liederkranz Eintracht Serach-Hohenkreuz

Wilhelm Sonntag (Episoden aus der Vergangenheit der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn)
Margerit Minoeff (One Woman Show)

Grußworte:

Oberbürgermeister Dr. Zieger

Kreisbrandmeister/Kreisvorsitzender

Stadtbrandmeister

Gebäudeversicherung Baden-Württemberg

Evtl. Sonstige

Zeitraumen:

Saalöffnung

18.30 Uhr

Beginn

19.30 Uhr

Begrüßung/Grußworte

Abt. Kommandant

Grußworte und Vereine

19.40 Uhr-20.30 Uhr

Fahnenweihe

20.30 Uhr-20.50 Uhr

Pause

20.50 Uhr-21.20 Uhr (Getränke im Foyer)

Showprogramm

21.20 Uhr-22.30 Uhr

Abschluß/Ausklang im Foyer, mit Speisen u. Getränken

Vorschau:

Zeltfest 17.-19. Juli 1999

ENTRITT FREI
Festschrift mit Programm bei der Kreissparkasse und
Volksbank Esslingen, Wäldenbronn
Schutzgebühr DM 10.- für die Renovierung
„Historische Kelter“

PROGRAMM – ABLAUF

Auftakt mit dem Musikverein Wäldenbronn (Feuerwerksmusik)

Begrüßung / Grußwort Kommandant Rudi Mangold

Grußworte Oberbürgermeister Dr. Zieger

Gesangverein **Concordia Wäldenbronn**

W. Sonntag (Rektor i.R.) mit Episoden aus der Vergangenheit

Grußworte Kreisbrandmeister Heinz Hanekamm

Liederkranz **Eintracht Serach – Hohenkreuz**

W. Sonntag (Rektor i.R.) mit Episoden aus der Vergangenheit

Grußworte Stadtbrandmeister Rainer Stalzer

Gesangverein **Concordia Wäldenbronn / Liederkranz Eintracht Serach**

W. Sonntag (Rektor i.R.) mit Episoden aus der Vergangenheit

Grußworte Gebäudeversicherung Baden-Württemberg

Fahnenweihe

Zum Ein- und Ausmarsch der Teilnehmer spielt der Musikverein Wäldenbronn

Den ersten Teil beschließt die **Rope-Skipping-Gruppe des TSV-Wäldenbronn-Esslingen**

Pause mit Getränken im Foyer

COSMO COMEDY ONE WOMAN SHOW mit Margerit Minoeff

ab ca. 22.30 Uhr, nach Ende der Veranstaltung, Ausklang mit Speisen und Getränken im Foyer

Vom Entwurf bis zum fertigen Produkt ...
 Wir gestalten Firmenzeichen, Drucksachenfamilien
 Vereinszeitschriften, Broschüren
 Messetafeln
 Fahrzeugbeschriftungen, Beschilderungen
... alles aus einer Hand

Fa. Koch Design
 Brackenhelmweg 10
 73732 Esslingen
 Tel. 0711 / 93 75 946



präsentiert die
**COSMO
 COMEDY
 ONE
 WOMAN
 SHOW...**



**MARGERIT
 MINOEFF**

Grußwort des Feuerwehrkommandanten



„Brandheiß“

Unser Jubiläum gibt mir Anlaß dazu, allen Verantwortlichen dafür zu danken, daß Sie von damals bis heute auf alle Anforderungen mit Entwicklungsfähigkeit reagiert und sich wandelnden Herausforderungen gestellt und sie gemeistert haben.

Unsere FFW-Wäidenbronn kann sich glücklich schätzen, daß sich bis heute, seit mehr als 125 Jahren, immer wieder Bürger bereitgefunden haben, aktiv Verantwortung für Menschen, Tiere und Sachwerte zu übernehmen.

Die Tradition, die hier zum Ausdruck kommt, verdient in unserer heutigen Gesellschaft, in der die Zukunft des Ehrenamtes immer kritischer diskutiert wird, Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Diese Bereitschaft des freiwilligen, uneigennützigsten Handelns hat sich bis heute fortgesetzt und weiterent-

wickelt. Von der anfangs „nur“ Brandbekämpfung, die 1874 zur Gründung unserer Feuerwehr geführt hat, sind wir heute mit modernster Fahrzeugtechnik auf dem Weg zu einem Dienstleistungsunternehmen „Sicherheit“, das seine Tradition bewahrt hat und nicht mehr wegzudenken ist.

Integriert in das Sicherheitskonzept unserer Stadt tragen wir heute für mehr als 13.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger in unseren Stadtteilen besondere Verantwortung für Menschenleben und Umwelt auf immer vielfältiger werdenden Einsatzfeldern. Ohne die ständige Fort- und Weiterbildung, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft wäre dies mit Sicherheit nicht zu erreichen.

Unsere Bereitschaft, Tag und Nacht – oft auf Kosten der Familie, des Berufs, der Freizeit und der eigenen Gesundheit – zur Stelle zu sein, verdient Würdigung, Anerkennung und Solidarität.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie alle recht herzlich zu unseren Festtagen ein, sich mit uns an unserer Tradition sowie an dem Erreichten zu freuen, über anscheinend schon „Selbstverständliches“ nachzudenken und unsere in die Zukunft gerichteten Aktivitäten zu unterstützen.

Mit dem Kauf einer neuen Fahne wollen wir unsere Tradition über das Jahr 2000 hinaus fortsetzen.

Mit einer Spende, für die wir uns hiermit recht herzlich bedanken, gehen Sie mit uns und unserer neuen Fahne in die Chronik ein.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Freiwilligen Feuerwehr für die Zukunft alles Gute.

Rudi Mangold
Kommandant

Für Sie – bei uns – täglich



- frische Wurst
- zartes Fleisch
- feine Salate
- Käsespezialitäten
und andere
Köstlichkeiten

Wäldenbronner Straße 27 · Telefon (0711) 9 37 19 23
Oberer Metzgerbach 9 · Telefon (0711) 35 66 12

Horst Lung

FLASCHNER- U. INSTALLATEUR-MEISTER

BAUFLASCHNEREI

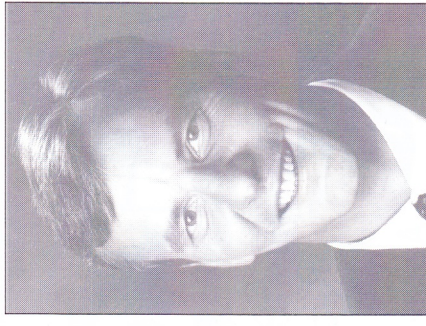
SANITÄRE ANLAGEN · INSTALLATIONEN

KOMPLETTE BAD-EINRICHTUNGEN

GASHERDE · ÖFEN

Stettener Straße 47 · 73732 Esslingen-Wäldenbronn · Telefon 0711 / 37 11 38

Grußwort des Oberbürgermeisters



Verehrte Gäste,
liebe Aktive und Freunde der Feuerwehrabteilung Esslingen-Wäldenbronn,

125 Jahre FFW-Abteilung Esslingen-Wäldenbronn: das ist ein bemerkenswertes Jubiläum und ein guter Anlaß zu feiern. Gleichzeitig ist dies aber auch eine gute Gelegenheit, um die Geschichte dieser Feuerwehrabteilung für das Allgemeinwohl über 125 Jahre hinweg nachzuzeichnen. Diese Broschüre soll Ihnen anschaulich die Entwicklung des Löschwesens in 125 Jahren in Esslingen-Wäldenbronn darstellen.

Allerdings kann diese Dokumentation nur unvollständig verdeutlichen, welches persönliche Engagement immer wieder dazu gehört, um Sicherheit und Schutz für die Allgemeinheit zu gewährleisten. Dabei kann die Feuerwehr in Esslingen-Wäldenbronn auf eine hervorragenden Ausrüstung samt

den dafür notwendigen Gebäuden zurückgreifen.

Ohne die Mannschaft aber, die sich in zig Stunden bei Ausbildung und Übungen auf den Ernstfall vorbereitet, wäre die Technik nur Mittel zum Zweck.

Heute schützen 29 freiwillige Feuerwehrleute im Verbund des Esslinger Feuerwehrnetzes 13 000 Einwohnerinnen und Einwohner vor Schadensfällen.

Mit meiner Gratulation an alle Aktiven zum 125-jährigen Jubiläum verbinde ich deshalb zuallererst Dank und Anerkennung. Dies gilt all denen, die Feuerwehr zu dem werden ließen, was sie heute ist. Insbesondere den Feuerwehrfrauen, die durch ihr Verständnis aber auch durch ihre aktive Mitwirkung bei vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen die Aktiven unterstützen.

Die Angehörigen der Jugendfeuerwehr und der Altersfeuerwehr schließe ich in meinen Dank ebenso ein. Sie sind aus dem Leben der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. In diesem Sinne heiße ich Sie recht herzlich willkommen und wünsche Ihnen erlebnisreiche Stunden im Kreise der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Dr. Jürgen Zieger

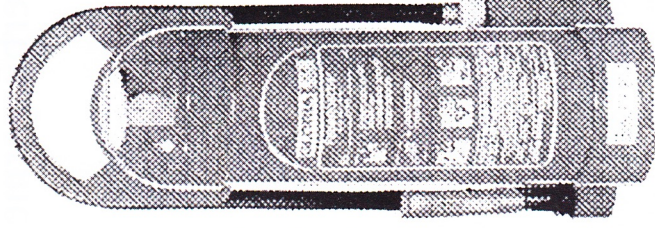
GLORIA®

F6AL

Design-Feuerlöscher mit Auflade-Automatic

NEU

Blitzschnelle Einsatzbereitschaft: Durch Ziehen der gelben Sicherungslasche erfolgt die automatische Aufladung. **Der Feuerlöscher ist sofort einsatzbereit.**



Qualitäts-
Management



Brandschutz Mangold

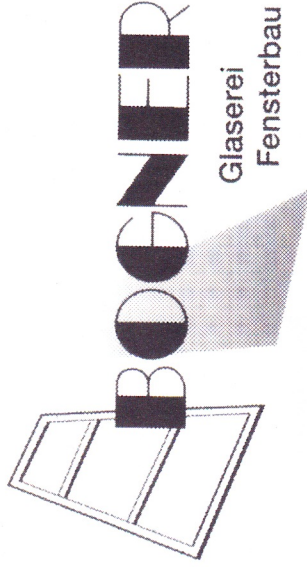
Schlesierstraße 33 · 73732 Esslingen

Tel. 0711/37 10 08 · Fax 0711/37 10 09

Service – Verkauf – Kundendienst – A l l e F a b r i k a t e –

Wandhydranten · Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
Rauchmelder und Löschdecken

Für Industrie, Handwerk und Privat, mit unserem
Sicherheitskonzept von Anfang an.



H. + R. Bogner
Glasermeister

Stettenerstraße 119
73732 Esslingen
Telefon 0711/37 13 02
Telefax 0711/370 38 02

Fenster aus

- Holz
- Holz/Alu
- Kunststoff

Verglasungsarbeiten

Unterwegs in Baden Württemberg - Daheim in Wäldenbronn -

Herzlichen Glückwunsch zum 125-Jährigen

IHR PARTNER FÜR

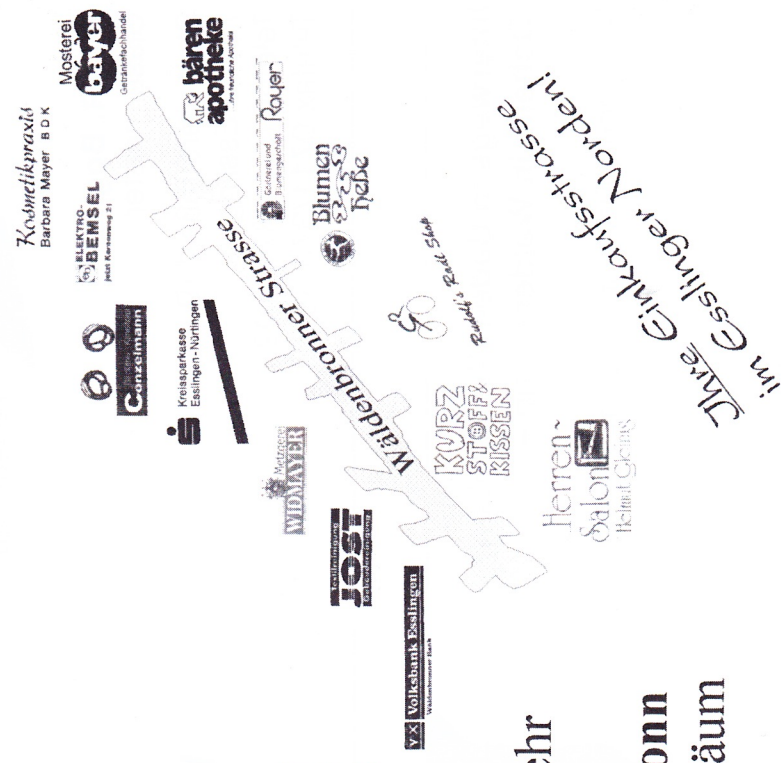
- PKW
- LKW
- Bus-Ausbildung

Herderstraße 11
73730 Esslingen
Telefon & Fax 0711 / 3 16 55 77





gratuliert der
 Freiwilligen Feuerwehr
 Esslingen
Abteilung Wäldenbronn
 zum 125 jährigen Jubiläum



Grußwort des Kreisbrandmeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Esslingen-Wältenbronn feiert in diesem Jahr ihr 125 jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Landkreises Esslingen recht herzlich.

Die Feuerwehr hat heutzutage ein breiteres Einsatzspektrum als „nur“ die Brandbekämpfung.

Feuerwehrleute sind bei Verkehrsunfällen und Naturkatastrophen im Einsatz. Die Verwendung immer neuartigerer Baustoffe, die Lagerung und Verarbeitung chemischer Stoffe und eine zunehmende Zahl von Gefahrguttransporten stellen die Wehren vor immer neue Herausforderungen.

Damit tragen die Feuerwehrangehörigen eine ganz besondere Verantwortung für Menschenleben und Umwelt und das in immer vielfältiger werden Einsatzfeldern. Optimale Ausbildung und Fortbildung ist darum unverzichtbar, will die Feuerwehr ihrer umfassenden Aufgabe gerecht werden. Ohne große Einsatzbereitschaft und Kameradschaft wäre die erforderliche Schlagkraft freilich nicht zu erzielen.

Die Bereitschaft, oft auf Kosten der eigenen Familie Freizeit zu investieren, Tag und Nacht zur Stelle zu sein und unter Einsatz des eigenen Lebens anderen Menschen zu helfen, zeichnet alle Mitglieder der FF Esslingen-Wältenbronn aus. Für dieses Engagement danke ich persönlich sehr herzlich der Jubiläumswehr.

Für die Tage des Festes wünsche ich allen Feuerwehrkameraden, die die FF Esslingen-Wältenbronn durch ihren Besuch ehren, schöne und erinnerungsreiche Stunden in Wältenbronn.

Ihr
Heinz Hanekamm
Kreisbrandmeister



**Gärtnerei und
Blumengeschäft**

Rauper

Grabpflege · Dekorationen

Wäldenbronner Str. 40
Stettener Str. 151

Tel. 07111 / 37 11 68
Fax 07111 / 370 85 42

"für jedes Göschle ebbes...



GETRÄNKEFACHHANDEL

STETTENER STR. 15
73732 ESSLINGEN
WÄLDENBRONN

Tel. (0711) 93 71 615

**Getränke &
Geschenke**

**aus eigener
Mosterei**

...im Saftladen"

Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes Esslingen-Nürtingen



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

Die Freiwillige Feuerwehr Esslingen, Abteilung Wäldenbronn, kann 1999 auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich persönlich und namens des Kreisfeuerwehrverbandes Esslingen-Nürtingen allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Abteilung Wäldenbronn sehr herzlich.

Dieser runde Geburtstag, auf den die Abt. Wäldenbronn zu Recht stolz sein kann, zeigt uns, daß sich bereits 1874 verantwortungsvolle Bürger von Wäldenbronn bereitfanden, freiwillig und uneigennützig, ohne die heutigen modernen Hilfsmittel, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, ihre Mitmenschen vor Gefahren und Schaden zu schützen.

Die vor 125 Jahren in Wäldenbronn gegründete Freiwillige Feuerwehr zeugt von einem großen Verantwortungsbewußtsein einzelner Bürger gegenüber der Allgemeinheit.

Dieser beispiellose Dienst, der in Wäldenbronn seit 125 Jahren freiwillig und ehrenamtlich ausgeübt wird und der in allen Feuerwehren nach wie vor ungebrochen ist, verdient es, daß die Bedeutung sowie die unbestreitbaren Verdienste um die Allgemeinheit wieder einmal der Öffentlichkeit in Erinnerung gerufen werden.

Die Feuerwehr gehört zum Leben in unseren Gemeinden und Städten ganz einfach dazu und ihre Leistungen und der damit verbundene Dienst ist deshalb für viele schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

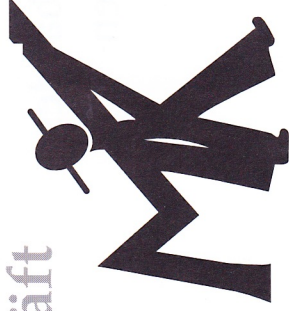
Ich wünsche mir und der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen, Abt. Wäldenbronn, daß das 125-jährige Jubiläum dazu beitragen möge, daß es der Einwohnerschaft von Wäldenbronn bewußt wird, was sie ihrer Feuerwehr und jedem Feuerwehrmitglied in diesen 125 Jahren zu verdanken hat.

Diesem in Wäldenbronn und auch in allen andern Gemeinden gezeigten Einsatzwillen und der Bereitschaft zum Helfen gebührt Hochachtung, Dank und große Anerkennung.

Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

Siegfried Roser
Vorsitzender des KfV ES-NT

Zimmergeschäft



Mathias Kleemann

Zimmermeister
und Restaurator im
Zimmererhandwerk

Zimmerarbeiten

Isolierung

Treppen

Dachgeschoßausbau

Altbausanierung

Türen und Tore

Fassadenbau

Zäune · Holzschutz

Am Schönen Rain 93

73732 Esslingen

Tel. 0711 / 37 48 23

Fax 0711 / 37 22 60



Schlösserei SCHLIENZ

Stahl- und
Metallbau GmbH

Wolf-Hirth-Str. 10
73730 Esslingen

Telefon

(07 11) 37 33 92

(07 11) 3 16 71 98

Fax

(07 11) 3 70 14 31

(07 11) 3 16 72 34

Grußwort des Stadtbrandmeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Esslingen-Wältenbronn feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Ereignis gratuliert die Gesamtfeuerwehr Esslingen mit ihren Abteilungen sehr herzlich.

1874 fanden sich engagierte Bürger bereit, in Not geratenen Mitmenschen auf freiwilliger Basis zu helfen, ihnen in Gefahr beizustehen.

In diesen langen Jahren seit der Gründung hat sich vieles gewandelt. Die Brandbekämpfung in der damaligen Zeit ist mit der heutigen Feuerlöschtaktik überhaupt nicht vergleichbar. Damals waren es nur einfache Löschgerätschaften, wie Handdruckspritze, einfache Schläuche und Strahlrohre, aber vor allen Dingen Butten, um genügend Wasser heranzuschaffen.

Heute verfügt die Feuerwehr jedoch über einen Fahrzeugpark, der die Komponenten Löschen, Hilfeleistung sowie das dafür notwendige Spezialgerät beinhaltet.

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Wältenbronn, ist mit ihren 29 aktiven Feuerwehrkameraden in die Gefahrenabwehr der Stadt integriert. Sie hat Aufgaben im Katastrophenschutz und in der Gefahrguteinheit übernommen und in zahlreichen Diensten und Einsätzen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Mögen auch in Zukunft sich immer wieder einsatzbereite Bürger zum Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr finden, denn nur so kann ein Fortbestehen dieser Organisation des Bürgers für den Bürger gewährleistet werden.

Der Jubiläumsfeuerwehr wünsche ich eine weitere stetige Aufwärtsentwicklung und einen guten Verlauf ihrer Veranstaltung.

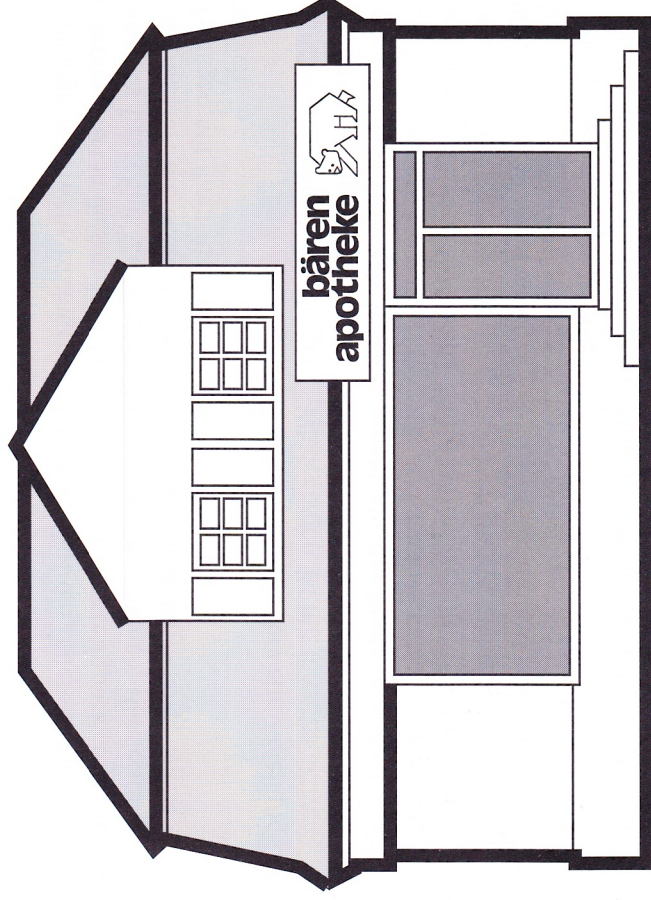
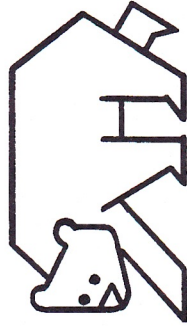
Rainer Stalzer
Stadtbrandmeister

...Ihre freundliche Apotheke

bären apotheke

Eckart Narr

Wäldenbronner Str./
Ecke Kirchackerstr.
73732 Esslingen-Wäldenbronn
Telefon (0711) 37 51 16



... EINFACH
BÄRENSTARK

- Putz
- Gerüstbau
- Wärmeschutz
- Trockenausbau

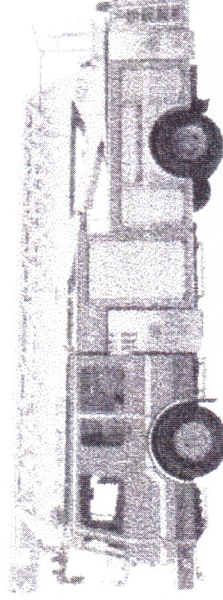


Obertalweg 7
 73732 Esslingen
 Telefon 0711 / 37 16 75
 Telefax 0711 / 3 70 27 65



**Automodelle Herstellung und
 Vertrieb**

Stettener Straße 131
 73732 Esslingen-Wäldenbronn
 Telefon 0711 / 3 73 56 71
 Mobil 0172 / 9 46 89 22



- ABS Modelle
- Giesharzmodelle
- Ätzteile
- Bedruckung
- auch kundenspezifische Modelle
 und Zubehör

Herbert Raichle · Maler- und Lackierermeister · Stettener Straße 73 · 73732 Esslingen-Wäldenbronn

farbenraichle

**Preiswert und
leistungsstark**

- Sämtliche Anstrich- und Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten, Wand- und Bodenbeläge
- Fassadenanstriche, Putzarbeiten auch mit Gerüst
- Ablagen und Naturbehandlung von Türen, Möbeln und Sonstigem
- Freie Pinselschriftgestaltung und alpengerechte Lüftelmalereien nach Ihren Wünschen
- Spezialitäten –

Im Ladengeschäft finden Sie Schreibwaren,
Zeitschriften, **Toto - Lotto**
in der Ortsmitte am Achtröhrenbrunnen

Rufen Sie mich an unter Telefon 0711 / 37 22 71 · Ihr Malerbetrieb Herbert Raichle + Team



Leistung und Ideen, die überzeugen

BARTH & KERNER GmbH

Hauptstraße 117 · 73730 Esslingen
Tel. 0711 / 9 30 81 50 · Fax: 0711 / 93 08 15 26

Ihr Meisterbetrieb für Elektroinstallation und Sicherheitstechnik.

Grußwort des Ehrenkommandanten der Feuerwehr Esslingen



Die Feuerwehrabteilung Wäldenbronn kann im Jahr 1999 ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. In vielfältigen Einsätzen hat die Feuerwehr Wäldenbronn ihre Einsatzstärke und Schlagkraft bewiesen und dies freiwillig, im ehrenamtlichen Dienst unter Einsatz von Leib und Leben zum Wohl der Allgemeinheit, zur Rettung von Hab und Gut für unsere Bürgerschaft der Stadt Esslingen am Neckar.

Die Anforderungen, die an die Feuerwehrabteilung gestellt werden, nehmen von Jahr zu Jahr zu. Wie die Ausbildung wurde die Ausrüstung mit modernen Geräten und Fahrzeugen dem neuesten Stand immer angepasst.

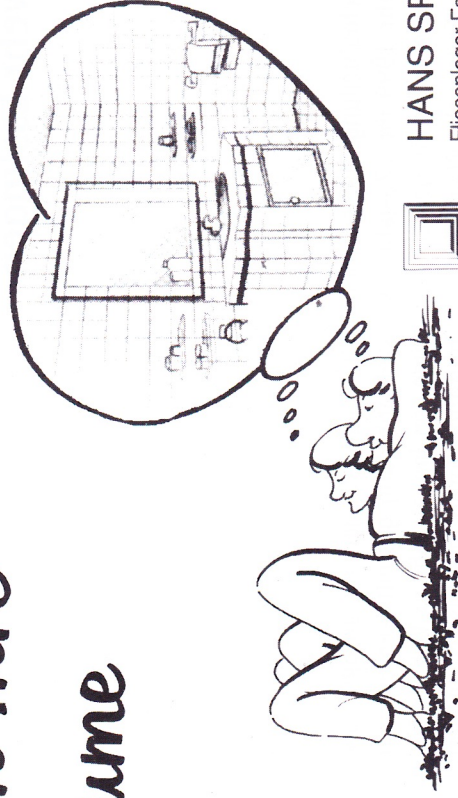
Ich wünsche der Feuerwehr Wäldenbronn, daß auch in Zukunft keine Nachwuchsprobleme auftreten mögen zum Wohle unserer Bürgerschaft.

Mein Gruß allen Feuerwehrkameraden und Festteilnehmern; zum festlichen Anlaß möchte ich hiermit Dank und Anerkennung aussprechen und zum Jubiläum herzlich gratulieren.

Herbert Mößner
Ehrenkommandant
der Feuerwehr Esslingen

Wir erfüllen Ihre Fliesenräume

Hans Spieth
Fliesenleger-Meister
Föhrenweg 15
73732 Esslingen-Serach
Tel.: 07 11/37 83 34
Fax: 07 11/3 70 15 44

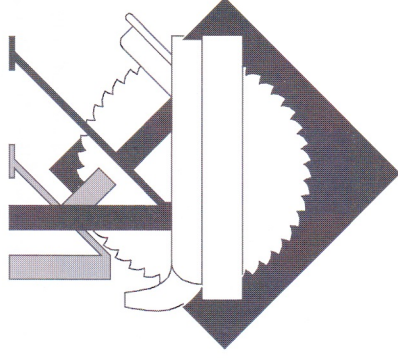


HANS SPIETH
Fliesenleger-Fachbetrieb

Karl Klöpfer

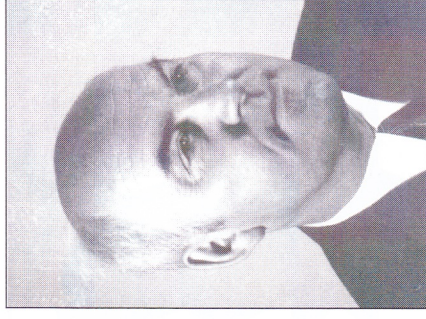
Möbelwerkstätte · Innenausbau

Wir fertigen komplette Einrichtungen nach
Ihren individuellen Wünschen vom Entwurf
bis zum fertigen Einbau.



Stettener Straße 129 · 73732 Esslingen · Tel. 0711 / 37 14 74 · Fax 0711 / 37 05 81

Grußwort des ehemaligen Abteilungs-Kommandanten und Ehrenmitglieds der FFW-Wäldenbronn



Im Sommer 1946 bat mich der damalige Feuerwehrkommandant R. Eberspächer mit seinem Stellvertreter J. Maucher, aufgrund meiner Mithilfe bei der Bergung von Hausrat beim Brand eines Mehrfamilienhauses in der Schulstraße, in die Feuerwehr einzutreten.

Da ich schon immer von der Feuerwehr begeistert war – mein Elternhaus stand unmittelbar neben dem damaligen Spritzenhaus hinter dem Achtröhrenbrunnen – trat ich 1947 in die Wäldenbronner Wehr ein.

Im Jahr 1948 besuchte ich einen Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

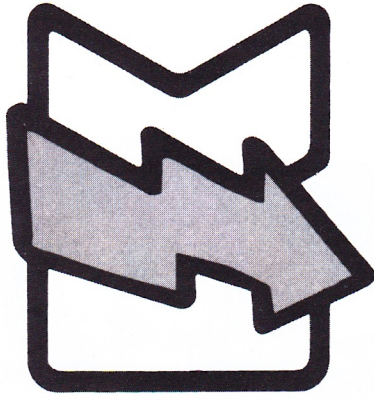
Nach altersbedingtem Ausscheiden des Löschzugführers W. Schlienz bat mich der damalige Stadtbrandmeister W. Huissel, das Amt des Löschzugführers der Wäldenbronner Wehr zu übernehmen. So wurde ich von der Mannschaft auch gewählt und habe nach 43 Dienstjahren (davon 20 Jahren als Abt.-Kommandant) krankheitshalber im Dezember 1990 meinen aktiven Dienst beenden müssen.

Ich war stets bemüht, meinen Kameraden gegenüber Vorbild zu sein, im Einsatz und auch bei geselligen Veranstaltungen.

Ich wünsche der Feuerwehr Abt. 6 weiterhin alles Gute und eine stets glückliche Hand bei ihren Einsätzen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Alfred Moser
Wäldenbronn, im Juli 1998



Elektro-Krug GmbH

- Planung
- Beratung
- Ausführung

Ihr Spezialist für Elektroheizung

Alte Talstr. 18 · 73732 Esslingen · Tel. 07 11/3 70 28 80 · Fax 07 11/3 70 23 20



Horst Schweizer
Maler- und Lackiermeister

**Ihr Maler- und Lackierbetrieb für
fachgerechte Ausführung und Gestaltung**

- ☐ Sämtliche Anstrich- und Lackierarbeiten
- ☐ Holzbehandlung und Lasuranstriche
- ☐ Tapezierarbeiten und Wandbeläge
- ☐ Spezialanstrichtechniken - Glättetechnik
- ☐ Fassadenanstriche und Gerüst
- ☐ Beratung und Farbgestaltung
- ☐ Putze und Wärmedämmung
- ☐ Betonsanierung
- ☐ Beschichtung von Eternit usw.
- ☐ Teppichbodenreinigung

innovativ & kreativ

Hausgüterweg 17
73732 Esslingen - Wäldenbronn
Telefon (0711) 37 21 72

Grußwort des Musikvereins Wäldenbronn



Die Freiwillige Feuerwehr kann 1999 auf das 125-jährige Bestehen zurückblicken. Der Musikverein Wäldenbronn hat einen besonderen Anlaß, hierzu recht herzlich zu gratulieren, denn die Wurzeln des Musikvereins liegen bei der Feuerwehr. Im Jahre 1911 wurde die Feuerwehrkapelle gegründet.

Aus dieser Kapelle entstand nach einem Beschluß der Hauptversammlung 1936 der selbstständige Musikverein Wäldenbronn.

Bei einem Jubiläum ist üblich, daß man feiert und auf das Geleistete zurückblickt. Dazu hat die Freiwillige Feuerwehr allen Grund. Sie hat mit ihren Feuerwehrleuten 125 Jahre lang in zahlreichen Einsätzen für die Allgemeinheit gearbeitet, war stets für den Bürger da – "wenns brennt".

Feierlichkeiten sollen aber auch dazu motivieren, an die Zukunft zu denken, denn wir alle brauchen solche ehrenamtlichen Helfer.

Wir wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn harmonische und erfolgreiche Jubiläumsveranstaltungen sowie für die Zukunft alles Gute.

Musikverein Wäldenbronn
Heiner Lorenz
1. Vorsitzender

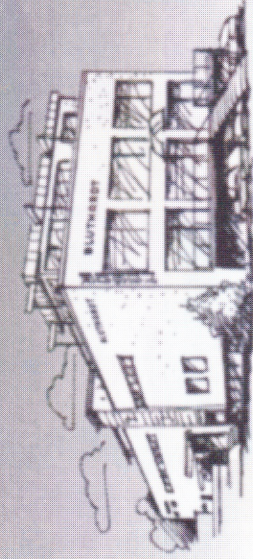
OPEL 

VERKAUF · KUNDENDIENST · LEASING · DEKRA-STÜTZPUNKT

**AUTOHAUS
ÖSTERLE GMBH**

Stettener Str. 107, ES-Wäldenbronn, Telefon 37 13 78

MÖBEL BLUTHARDT
Der Schreiner · Der Innenausbauer · Der Einrichter · Der Küchenprofi



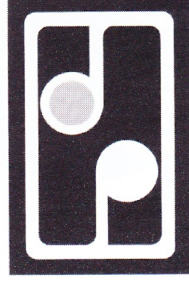
Beratung · Planung · Service

MÖBEL BLUTHARDT
73734 Esslingen-Berkheim
Kastellstraße · Tel. 0711/91 99 33-0

Maßgefertigte Möbel

Wohnmöbel
Badmöbel
Küchenmöbel
Funktionsmöbel
Einzelmöbel
Büromöbel
Theken

Reinhard Schips
Siemensstraße 4
73257 Köngen
Telefon
(0 70 24) 9 83 43-0
Telefax
(0 70 24) 9 83 45-25



SCHIPS

**Kreativer
Möbel- und
Innenausbau**

KONZEPTION UND REALISIERUNG

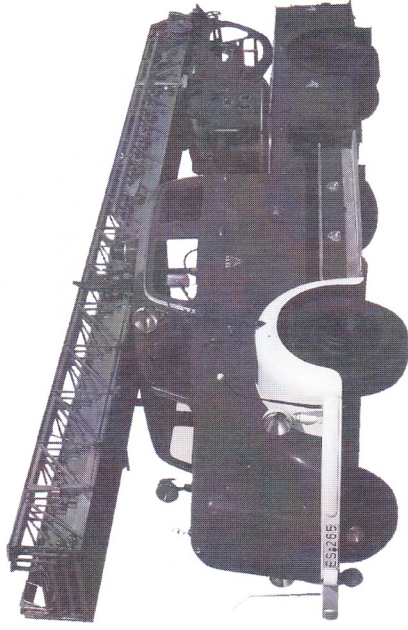


*Seit über 8 Jahrzehnten
im Dienste der
Feinschmecker*

*Pliensaustraße 15 · Küferstraße 16
Telefon 0711 / 35 97 25*

Feuerwehr- Oldtimerfreunde Esslingen

Verein zur Förderung und Erhaltung
historischer Feuerwehrfahrzeuge und
Geräte e.V.



Eventmanager: Jörg Hartmann · Wittumhalde 21 · 73732 Esslingen

Grußwort des Landtagsabgeordneten Wolfgang Drexler



Liebe Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn!

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Wäldenbronn.

Das ist ein Anlaß zur Freude und Anerkennung und des Dankes.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr beweisen Gemeinschaftssinn, Idealismus und Mut zur Verantwortung.

Darum gilt mein besonderer Dank heute den Männern, die seither ehrenamtlich die ihnen übertragenen Aufgaben selbstlos und in Verantwortung für den Nächsten erfüllt haben. Alle haben sie Grund, stolz zu sein. Und ich als Wäldenbrunner Bürger bin stolz auf sie. Durch ihre ständige Einsatzbereitschaft gibt unsere Wäldenbrunner Feuerwehr uns allen ein Gefühl der Sicherheit und die Gewißheit der Hilfe in der Stunde der Not. Sie sind immer verlässliche Helfer und für uns unverzichtbar.

Ich weiß sehr wohl, daß dies alles andere als selbstverständlich ist. Schließlich werde ich in meiner politischen Arbeit tagtäglich mit Negativen konfrontiert, die leider zeigen, daß gelebte Solidarität seltener geworden ist.

Gerade darum ist es mir wichtig, nochmals allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn für das Geleistete zu danken. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und viele begeisterte Nachwuchskräfte, damit der Fortbestand der Freiwilligen Wehr Wäldenbronn auch in Zukunft gesichert ist.

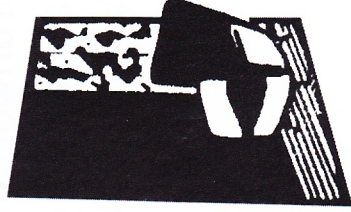
In diesem Zusammenhang hoffe ich sehr, daß es uns im Jubiläumsjahr gelingt, den Ausbau der „Alten Kelter“ in Angriff zu nehmen, um damit die Unterbringung der Wäldenbrunner Feuerwehr zu verbessern. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ soll immer das Motto bleiben.

Ihr

Wolfgang Drexler MdL
Generalsekretär der
SPD Baden-Württemberg.

*40 Jahre
Raumgestaltung*

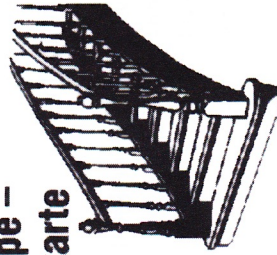
Fitz-Hinderer



- Ausführung sämtl. Polsterarbeiten
- Aufarbeiten von Stil-Polstermöbeln und Neuanfertigungen
- Gardinen und Vorhänge
- Gesundheits-Matratzen, dazu die körpergerechten verstellbaren Lattenröste
- Anfertigung von Eckbankkissen

Stettener Straße 121 · 73732 Esslingen-Wäldenbronn · Telefon 0711 / 37 19 68

**Die Treppe -
Visitenkarte
Ihres
Hauses**



Individuell

in für
DESIGN NEUBAU
HOLZART ALTBAU
GRUNDRISS DACHAUSBAU

BOGNER

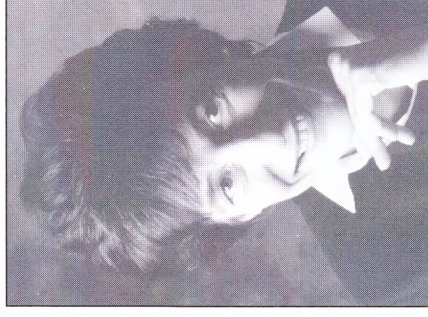
**HOLZTREPPEN
UND GELÄNDER
INNENAUSBAU**

Bogner Treppenbau

Schlosserstr. 21 · 73257 Köngen
Telefon 0 70 24/8 21 77
Telefax 0 70 24/8 28 93

Ausstellung
Mo.-Fr. 8-17, Sa. 9-12 Uhr

Grußwort der Landtagsabgeordneten Christa Vosssschulte



Die Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn kann 1999 ihr 125-jähriges Bestehen feiern und sie ist damit nicht nur eine der ältesten Wehren in Esslingen, sondern gehört auch in Baden-Württemberg zu dem kleinen Kreis von Feuerwehren, die auf ein so langes Bestehen zurückblicken können.

Ich beglückwünsche daher die Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn, die trotz ihres „respektablen“ Alters jung und agil geblieben ist, auf das herzlichste zu diesem stolzen Jubiläum.

125 Jahre Freiwilliger Feuerwehrdienst in Wäldenbronn ist mehr als nur ein „rundes“ Jubiläum. Es ist vielmehr der Beweis für die Bereitschaft und das Engagement von Bürgern aus Wäldenbronn, sich über eine so lange Zeit hinweg für Menschen in Not einzusetzen. Trotz tiefgreifender gesellschaftlicher und politischer Veränderungen haben die Mitglieder dieser

Wehr ihr Ziel nie aus den Augen verloren; stets waren sie bereit anderen zu helfen, und nicht selten haben sie sich dabei selbst in Gefahr bringen müssen.

Hinter diesen 125 Jahren stehen tausende Stunden des Einsatzes von Nerven, Kraft, Können und nicht zuletzt auch viele Stunden geopfelter Freizeit, denn der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist keine lockere Feierabendbeschäftigung, und wer sich für Mitarbeit entscheidet, verpflichtet sich zu stetiger Einsatzbereitschaft und zu stetigem Üben. Zuverlässigkeit und Disziplin sind hierbei stets gefragt und auch eine Portion Courage ist immer wieder notwendig.

Für dieses vorbildliche und selbstlose Handeln danke ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn. Dabei gilt mein Dank nicht nur der aktiven Wehr, sondern auch den vielen stillen Helfern im Hintergrund

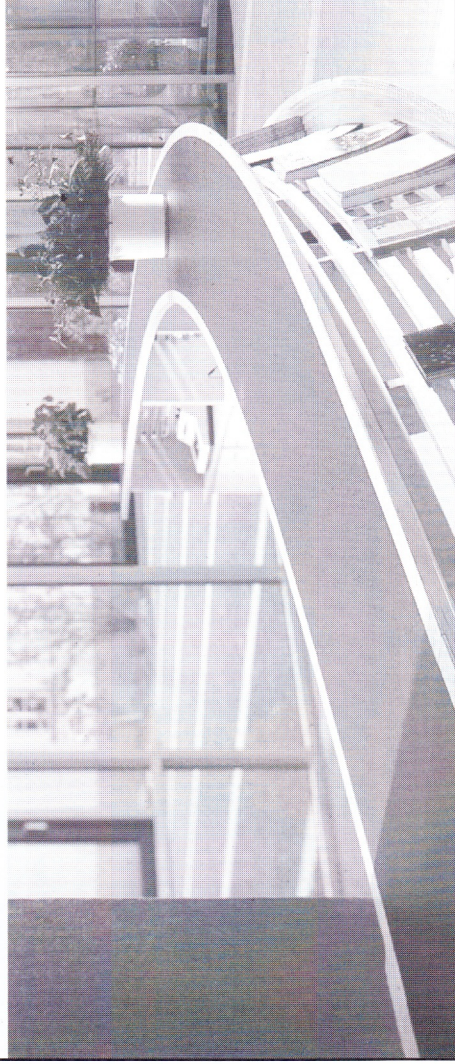
und nicht zuletzt den Angehörigen der Feuerwehrleute, ohne deren Verständnis und Fürsorge die herausragenden Leistungen und Einsätze in der Vergangenheit gar nicht möglich gewesen wären.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn auch für die nächsten 125 Jahre viel Erfolg bei den an sie gestellten Aufgaben und stets eine ausreichende Zahl an Freiwilligen, die auch in Zukunft bereit sind, sich für Mitmenschen einzusetzen, die in Not geraten sind. Für alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich alles Gute und viele fröhliche und harmonische Stunden.

Christa Vosssschulte MdL
– CDU –

Wir machen Räume zum Erlebnis.

Wo Qualität und Preis entscheiden, sind wir dabei. Hochwertiger Innenausbau für anspruchsvolle Planer und Bauherren. Individueller Innenausbau, Ladenbau, Türen, Raumtrenn-Systeme, Schrankwände, Küchen und vieles mehr.



 **Luick**
Innen
ausbau
GmbH

Luick
Innenausbau GmbH
Ulmer Straße 46
73728 Esslingen
Tel 07 11/93 18 25-0
Fax 07 11/93 18 25-50



GILERA RUNNER 125/180

Stärke ist ihr Zeichen

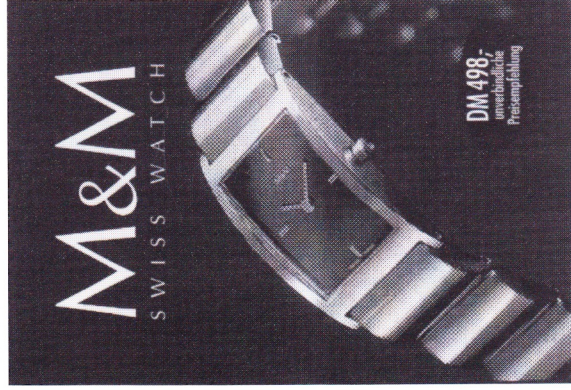
Einzylinder-Zweitaktmotor
124/176 ccm, 125-er mit
Autoführerschein (wenn
vor dem 1.4.80 erteilt)
zu fahren.



GILERA

Manfred Leonberger GmbH

73730 Esslingen Fritz-Müller-Str. 1 Telefon (0711) 31 40 05 Telefax (0711) 3 16 17 23	73240 Wendlingen Ötlinger Straße 52 Telefon (07024) 20 94 Telefax (07024) 5 49 38	73033 Göppingen Geislinger Str. 8-10 Telefon (07161) 7 20 89 Telefax (07161) 7 20 91
--	--	---



JUWELIER Langenheim

Fußgängerzone - Küferstraße
7 3 7 2 8 E S S L I N G E N
Tel. (0711) 35 63 85 · Fax 3 50 89 82

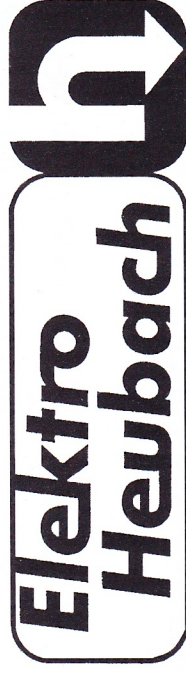
Moderne Elektroinstallationen und
individuelle Beleuchtungen werfen viele Fragen auf.
Wer soll sich da noch auskennen?

Wir!

Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

Elektrofachgeschäft Küferstraße 36
73728 Esslingen, Tel. 07 11 - 35 35 31

Elektroinstallation Steinbeisstraße 40
73730 Esslingen, Tel. 07 11 - 9 30 89 30



Hermann Mahr jun.

Heizung & Sanitär
Neuwiesenstrasse 9,
73262 Reichenbach/Fils

Tel.: 07153/958030
Fax: 07153/958031

Wir wünschen gutes Gelingen und allzeit
Wasser Marsch

Ihr Fachbetrieb für:

Heizung

Öl- / Gasfeuerungen, Brennwertanlagen,

Kaminsanierung

Kamine in Edelstahl, Glas, Schamotte

Sanitär

Gas- / Wasserinstallation, Bad: Planung,

Beratung und Ausführung

Korrosionsschutz, Wartung von Dosier-
und Filteranlagen

Flaschner

Dachrinnen und Ablaufrohre,

Kaminverkleidungen / -verwahrungen

Lüftungstechnik

Planung, Wartung, Ausführung

Regenwassernutzungsanlagen

Zisternen u. ä.

Reparaturen, Wartung, Kundendienst

rund um die Uhr

Notdienst - 24 Stunden -

- ▲ Planung
- ▲ Produktion
- ▲ Montage
- ▲ Wartung nach UVV
- ▲ Reparaturen

KAUFFMANN

Toranlagen

Jakobstraße 81 · 73734 Esslingen-Berkheim · Telefon 0711 / 34 53 91-92

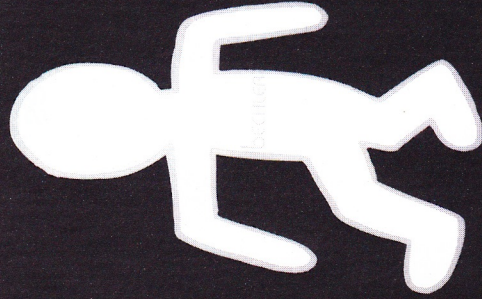
Meisterliche Häuser
... für Ihr
Wohl
Daheim

BAUUNTERNEHMUNG

Willi Besemer ^{Gm} _{bH}

Im Gehren 19 · 73732 Esslingen

Tel. 0711 / 37 11 94 · Fax 0711 / 370 37 85



DIE RAUM AUSSTATTER
BECHLER

Oberer Metzgerbach 10
 73728 Esslingen
 Tel. 07 11/35 72 13
 Fax 07 11/3 50 82 82

- ▲ Boden-
ausstattung
- ▲ Wand-
gestaltung
- ▲ Fenster-
dekorationen
- ▲ Polster-
arbeiten
- ▲ Sonnen-
schutz
- ▲ Lederwaren

Es ist Zeit, Dank zu sagen...

...für mehr als 30 Jahre gute Nachbarschaft, für Toleranz und Verständnis bei Belastungen, die von unserem aktiven Unternehmen möglicherweise ausgegangen sind.

Es ist bald Zeit, Adieu zu sagen...

...wenn wir im Sommer diesen Jahres unseren bisherigen Standort aufgeben werden, um ein neues, größeres Domizil zu beziehen.



Inh. Ludwig P. Goller

W. KOPP Verpackungsmaschinen

Inh. Ludwig P. Goller

Stettener Straße 111 – 117

73732 Esslingen-Waldenbronn

ab Juli 1999:

Ulmer Str. 51 – 53

73282 Reichenbach/Fils

(vormals Traub AG)

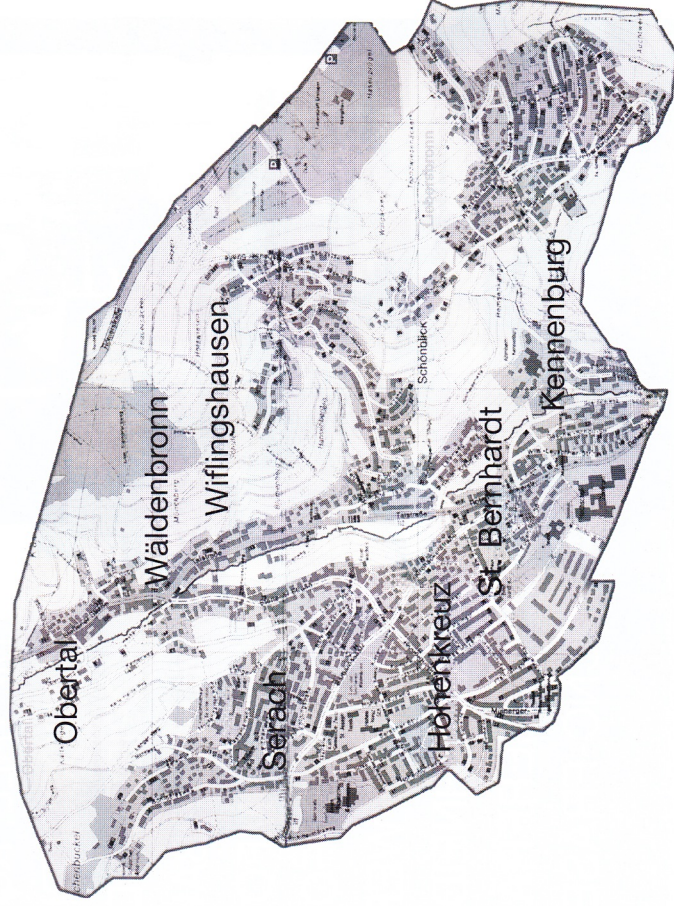
Grußwort des Fördervereins Esslingen Nord e.V.

Der Förderverein Esslingen Nord e.V. gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn zu ihrem historischen Jubiläum und wünscht Kommandanten und Feuerwehrkameraden gutes Gelingen für Festakt und Jubiläumsfest.

Bei dieser Gelegenheit weist der Förderverein auf die angestrebte Sanierung der „Alten Kelter“ auf dem Feuerwehr-Areal hin, für die z.Zt. das Genehmigungsverfahren läuft.

Die Sanierungsarbeiten, für die der Förderverein die Unterstützung aller Befürworter des Projektes benötigt, sollen im Spätsommer beginnen.

Ihr
Wolfgang Drexler Mdl
1. Vorsitzender

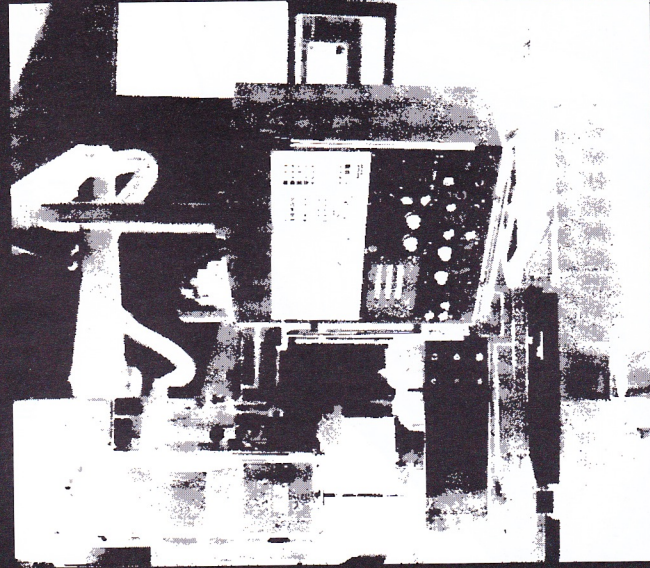


MODELL + FORMENBAU

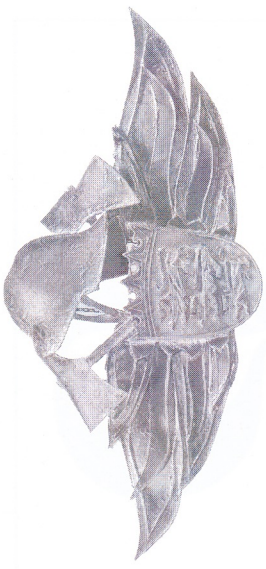
JAKOBSTRASSE 44 · ESSLINGEN 1 BERKHEIM
TELEFON (0711) 3 45 15 94

WIR FERTIGEN

GIESSEREIMODELLE IN HOLZ,
KUNSTHARZ, STYROPOR,
METALL, KOKILLEN (STAHL),
KAROSSERIEMODELLE,
KOPIERMODELL- UND
MUSTERBAU,
SCHÄUMFORMEN,
TIEFZIEHFORMEN,
PRÄGE-WERKZEUGE,
BESCHNEIDE-WERKZEUGE,
KOPIERFRÄSEN,
CNC-FRÄSEN



Grußwort der Jugendfeuerwehr Esslingen



Die Jugendfeuerwehr Esslingen wünscht der Abteilung Wäldenbronn alles Gute zum 125-jährigen Jubiläum!

Wir stehen im Vergleich zu Wäldenbronn erst am Anfang, aber wir hatten auch schon das 10-Jährige. Wartet nur ab, wir kommen langsam aber gewaltig!

Die Jugendfeuerwehr Esslingen besteht aus 4 Mädchen und 23 Jungs im Alter von 12 bis 18 Jahren. Wir treffen uns immer alle 14 Tage dienstags um 18.00 Uhr im Jugendraum in Berkheim.

Sollte nun jemand neugierig geworden sein, so kann er bei Jugendwart Klaus Kienle mehr Informationen bekommen.

H. Kienle
Jugendfeuerwart
FFW Esslingen



Schließanlagen
Sicherheitsschlösser + Beschläge
Elektrische Türöffner und Türschließer
Stahltüre + Gartentore
Geländer + Gitter
Kunstschlösser-Arbeiten

SCHLOSSER PROBST HEUGASSE 20 7300 ESSLINGEN
TEL. 0711/359325-378005

tittel

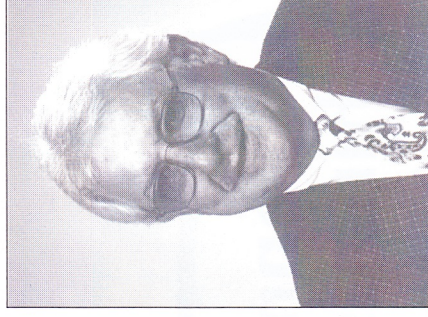
GmbH

Bau- und Möbelschreinerei

Drosselweg 13
73730 Esslingen-Sirnau
Tel. 0711 / 31 17 16
Fax 0711 / 3 18 02 96

Als Spezialisten für **Einbauschränke nach Maß, Zimmer- und Haustüren**, sowie **Holzdecken und Wandverkleidungen** sind wir Ihr richtiger Partner für sämtliche Schreinerarbeiten.

Grußwort des Stadt- und Kreisrats Eckart Narr



Stolz kann die Freiwillige Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn auf einer erfolgreichen Wirken zurückblicken. Seit nunmehr 125 Jahren hat sie die Bevölkerung im Esslinger Norden vor Feuer und anderem Unheil beschützt. Dafür kann man nicht genug Dank sagen.

Im Verlauf der 125 Jahre hat sich viel verändert. Das Aufgabenfeld wurde immer weiter – man denke nur an die neuen Herausforderungen des Umweltschutzes. Die Technik wurde laufend erneuert und den modernsten Entwicklungen angepaßt. Auch der Verbund des Esslinger Feuerwehr-Netzwerks hat die Leistungsfähigkeit ganz wesentlich verbessert.

Doch trotz aller moderner Technik und Organisation: der wichtigste Faktor ist der Mensch geblieben. Mit meiner Gratulation an alle Aktiven zum 125-jährigen Jubiläum verbinde ich deshalb zu allererst Dank

und Anerkennung. Die Gründer der Freiwilligen Feuerwehr haben vor 125 Jahren die Basis für ein erfolgreiches Feuerwehrwesen geschaffen. Ihnen gebührt die Anerkennung ebenso wie denen, die später die Feuerwehr zu dem werden ließ, was sie heute ist.

In der großen Feuerwehrfamilie unverzichtbar sind auch die Partner, die die Aktiven mit viel Verständnis und bei zahlreichen gesellschaftlichen Verpflichtungen tatkräftig unterstützen – die Altersabteilung und die Junge Feuerwehr. Sie sind aus dem Leben und der Kameradschaft nicht wegzudenken.

Mit meinen Grüßen zum Jubiläum verbinde ich den Wunsch, daß sich auch weiterhin stets genügend Bürger finden, die bereit sind, ihren Nachbarn in Not und Gefahr beizustehen. Mögen auch in Zukunft Mitbürger die notwendigen Belastungen durch Ausbildung, Übungen und Einsätze auf sich nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn ein schönes Jubiläumsfest, erlebnisreiche Stunden im Kreise der großen Feuerwehrfamilie und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Eckart Narr
Stadttrat und Kreisrat
Freie Wähler

Wenn Sie mal hoch hinaus wollen...

... wir haben den passenden
Steiger für alle Fälle.
Preiswert mieten,
schnell nach oben.

45 m

25 m

23 m

13 m

16 m

Rufen Sie uns einfach an:

Tel. 07 11 / 93 92 12-0

Tel. 07 11 / 93 92 12-0



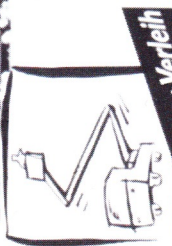
MANFRED

MS-SCHMID

Manfred Schmid GmbH & Co. KG

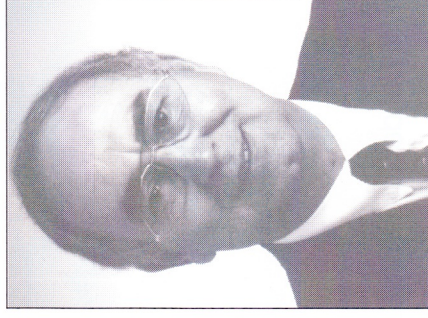
Stukkateurbetrieb ■ Gerüstbau ■ Steigerverleih

Zeppelinstr. 140 · 73730 Esslingen · Tel. 0711 / 93 92 12-0 · Fax 93 92 12 90



MS Steiger-Verleih

Grußwort des TSV Wäldenbronn - Esslingen



Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr.

Mit diesem Leitspruch der Feuerwehr gratulieren wir der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn und ihren Feuerwehrleuten zum 125-jährigen Jubiläum.

Der TSV-Wäldenbronn-Esslingen 1896 e.V. reiht sich gerne in die Schar der Gratulanten ein.

Unsere Feuerwehr übt für uns Sportler eine Vorbildfunktion aus. Die Feuerwehrleute geben seit jeher mit ihrem persönlichen Einsatz ein Musterbeispiel für staatsbürgerliche Mitverantwortung und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Pflege und Bewahrung des Bürgersinns in unserem Stadtteil.

Über ihren eigentlichen Auftrag hinaus bereichert unsere Freiwillige Feuerwehr das gesellschaftliche und kulturelle Leben unseres Stadtteils in vielfältiger Weise.

Die Jubiläumsveranstaltungen sind ein gutes Beispiel hierfür.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen und der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn weiterhin erfolgreiches Wirken.

Rainer Höhn
Vorsitzender des Vorstands
TSV Wäldenbronn-Esslingen

Landgasthof KERNEN

Moderne Fremdenzimmer · Partyservice

Bei der Organisation Ihrer Feiern mit Familie oder Freunden sind wir Ihnen gerne behilflich.
In unserem Nebenzimmer haben bis zu 30 Personen Platz!

Fordern Sie unsere Menüvorschläge an.

Familie Wissmann und Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kernenweg 150 · 73732 Esslingen-Wäldenbronn (Obertal) · Tel. 0711 / 37 15 76 · Fax 0711 / 3 70 41 60

Kompetenz + Qualität

bei der **Renovierung** Ihrer Wohnung, **Umbau** Ihres Hauses
oder bei anfallenden **Reparatur-** und **Kundendienst**arbeiten.

- | | | |
|-----------------|-------------------|----------------------|
| • Sanitär | • Balkonsanierung | • Abbruch-Entsorgung |
| • Bäder/WC's | • Flachdachbau | • Kanalisation |
| • Gasheizung | • Dachfenster | • Mauerarbeiten |
| • Bauflasschner | • Dachdeckungen | • Außenanlagen |

Beratung · Planung · Ausführung · Bauleitung

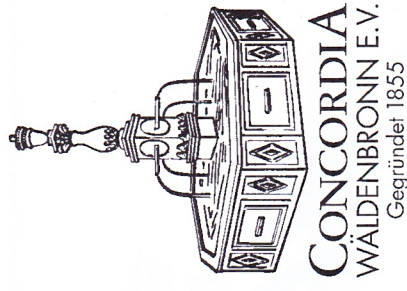


Bauleitung
Hauptstrasse 46 Tel. 0711/36 87 20
73730 Esslingen Fax 0711/36 87 30



Dipl.-Ing.
Raimund Leitzler
Finkenweg 29 Tel. 0711/3 16 19 13
73730 Esslingen Fax 0711/3 16 95 60

Grußwort der Concordia Wäldenbronn



Die Concordia Wäldenbronn gratuliert der FFW zum 125-jährigen Jubiläum recht herzlich. Mitglied der FFW zu sein galt und gilt auch heute noch als eine besondere Auszeichnung in Wäldenbronn.

Die Mitglieder und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr können mit Stolz auf eine traditionsreiche Vergangenheit blicken, ist es doch nicht selbstverständlich, Tag und Nacht für die Sicherheit ihrer Mitbürger mit seinem Leben einzustehen.

Die Concordia dankt an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit vieler Jahre, besonders aber bei der Durchführung des Kelterfestes im August, die ohne die Mithilfe der FFW so nicht möglich gewesen wäre. Die guten Verbindungen beider Organisationen rühren auch daher, daß einige unserer Sänger sich auch bei der FFW mit all ihrer Tatkraft engagieren.

Wir wünschen der FFW unvergessliche Jubiläumstage und Freude trotz mancherlei Stress und viel Erfolg auch in der Zukunft.

H. Rehberger
Vorstand

Informationen zur Concordia:

Die Concordia ist ein Gesangsverein, der sowohl Männer, Frauen als auch Gemischten Chor umfaßt, unter der Leitung von John Outland. Neueste Gesangsgruppe ist „Singebration“.

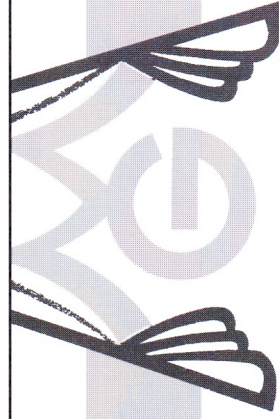
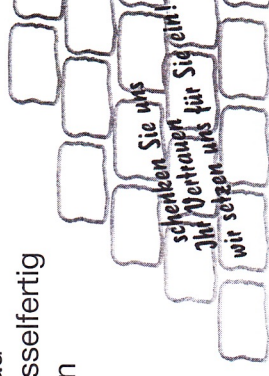
Singstunde:
MVW-Vereinsheim:
Mi. ab 18.00 Uhr



Ihre Bauunternehmung

Sulzgrieserstraße 172 · 73733 Esslingen
Telefon 0711 / 37 18 16

- Hochbau
- Tiefbau
- Umbau
- schlüsselfertig
Bauen



Günter Mössinger

Raumausstattung

Bodenbeläge Polstermöbel Dekorationen Tapezierung Heimtextilien

73728 Esslingen Ottilienplatz 16
Tel. 07 11 - 35 96 81 • Fax 07 11 - 35 77 08

„Hägeles Bioscheune“

Bioland®

Frisches Obst und Gemüse aus unserer – Gärtnerei
sowie Wein, Brot, Eier und vieles mehr.

mittwochs und samstags
7 – 12 Uhr
Wochenmarkt
Filderstadt-Bernhausen

dienstags 8:30 – 12:30 Uhr
freitags 15 – 19 Uhr
Franziskanergasse 33
zwischen Ottilienplatz und Stadthalle

Robert Kienle KG

**„Wer Wärme braucht und gute Luft
und nicht so mag Zigarettenrauch,
der geht zu n  s Spezialisten
die sind in Wärme – Luft, die Besten.“**

**Wärme und Klimatechnik
Absauganlagen für alle Bereiche
Kundendienst sowie Neuanlagen für
Heizungen, Klimaanlage, Lüftungen**

73717 Esslingen · Postfach 602
73734 Esslingen · Kastellstr. 12-14
Telefon 0711 / 34 53 01-2
Telefax 0711 / 34 53 90



„In dauernder Einsatzbereitschaft“

– 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn (1874 – 1999) –

Geschichte einer gemeinnützigen Einrichtung

„Modellfall Wäldenbronn“

„Ihr befindet euch nun in dauernder Einsatzbereitschaft wie die Kameraden in der Stadt.“

Diese Worte richtet Oberbürgermeister Dr. Roser am Samstag, dem 19. März 1960 an die Wäldenbronner Feuerwehrleute. An diesem Nachmittag wird das neue **Feuerwehrgerätehaus** auf dem ehemaligen Wäldenbronner Kelterhof eingeweiht. Eine Mauer und verschiedene Materialien des alten Baus sind für das neue Magazin verwendet worden. 41500 DM hat die Stadt Esslingen für die Ausstattung aufgewendet. Zahlreiche Gäste aus der Stadt und dem hiesigen Stadtteil sind anwesend, neben den Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderates Bürgermeister Pfitzer, Baudirektor Kauss, der Vorsitzende des Bürgerausschusses Wäldenbronn Walter Eber-

Wäldenbronn: Das „Fuirio“ jetzt über Funk

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses – Instruktive Uebung der Wehr

Schnell wie die Feuerwehr! Daß dieser Spruch nicht zu Unrecht besteht, bewies am vergangenen Samstag der Löschzug Wäldenbronn bei einer instruktiven Schul- und Angriffssübung. Anlaß dazu war die Einweihung des mit einem Kostenaufwand von 41 500 DM neu ausgestatteten Feuerwehrgerätehauses in Wäldenbronn. Zahlreiche Gäste aus der Stadt, darunter Oberbürgermeister Dr. Roser, Bürgermeister Pfitzer, Baudirektor Kauss, Mitglieder des Technischen Ausschusses des Gemeinderats sowie der Vorsitzende des Bürgerausschusses Wäldenbronn, Walter Eberspächer, wohnten der Einweihung bei.



Aus der Esslinger Zeitung vom 21.3.1960

spächer und natürlich die am Bau beteiligten Handwerker. Ein wichtiger Tag nach siebenmonatiger Bauzeit und eine bedeutende technische Neuerung:

Die 23 aktiven Wäldenbronner Feuerwehrmänner sind erstmals über Funk alarmiert worden und zur Einweihungsfeier herbeigeeilt. Deshalb spricht der OB von einer „**Wende im**

Esslinger Feuerwehrwesen und von einem **Modellfall Wäldenbronn**“

Denn die Einweihung des neu ausgestatteten Baus sei zugleich ein erster Schritt zur Neuorganisation der Esslinger Wehren. Wie in Wäldenbronn und in der Innenstadt, wo eigene Löschzüge stationiert sind, sollen weitere Teilortwehren verstärkt werden, nächstens Rüdern-Sulzgries-Krumenacker, danach Hegensberg-Liebersbronn. Da es in der Innenstadt selbst immer weniger geeignete Feuerwehrleute gebe, sei man in erster Linie auf die Handwerker angewiesen, die entsprechende Fertigkeiten besitzen und hauptsächlich in den Randgebieten der Stadt wohnen – so die Meinung der damals Verantwortlichen. 23 Mann, in der Nähe wohnhaft, die von der Zentrale **über Funk schnellstens alarmiert** werden können, seien nicht zuwenig, sondern durchaus schlagkräftig, zumal man hoffe, durch das kürzlich übernommene **moderne Tanklöschfahrzeug** (Fassungsvermögen 2400 Liter) rasch und erfolgreich tätig werden zu können. Mit derart verbesserter Ausrüstung, vor allem

dank des neuesten **umfassenden Funksystems** stehe die Wäldenbronner Wehr nunmehr mit „in der vordersten Front des städtischen Feuerslöschwesens“.

Ein bedeutender, fast ein „historischer“ Augenblick, als **Brandmeister Wilhelm Schlienz** die Schlüssel des Gebäudes übernehmen kann. Er erinnert noch einmal an die bisherige enge und abgenutzte Remise, die zwar nach dem Ankauf des ehemaligen Keltergeländes durch die Stadt als wesentliche Verbesserung begrüßt und am 20. Juni 1937 mit Festzug und Feierstunde im Beisein vieler Einwohner eingeweiht worden war; der Löschzugführer gibt jedoch seiner Freude Ausdruck, daß „der kleine Anbau nun dem großzügigen Umbau weichen mußte“.

Die Wäldenbronner Feuerwehr hat seit diesem Zeitpunkt ein besseres Zuhause, Platz für zwei, drei Löschfahrzeuge und die nötige Ausrüstung, schafft sich danach einen angemessenen Unterrichtsraum und in jüngster Zeit ein gemütliches „Florian-Stübli“. Der Einweihungstag selbst klingt aus mit einer „Schulübung“ einer Gruppe des Löschzugs im Kelterhof, mit einer „Alarm- und Angriffsübung“ des Löschzugs beim – damals noch bestehenden – traditionellen Gasthaus zum „Hirsch“ und der daneben befindlichen kleinen „Turnhalle Wäldenbronn“:

Nebelbomben deuten einen Brand an.

Das Gasthaus ist in dicke Rauchwolken gehüllt. Die Wehr braut heran, legt in Windeseile die Schläuche aus und bespritzt die Vorderfront des Gebäudes – „was der Tanklöschwagen hergibt ...“. Eine Leiter wird an die Hauswand gestellt, im Nu sind die bedrohten Bewohner aus der qualmenden Umgebung gerettet. Nach perfekter Löscharbeit geselliges Beisammensein im Innern der Gaststätte, wo abziehender Übungs-Rauch noch gelegentlich Hustenreiz erzeugt. Aber der OB spendet jedem Feuerwehrkameraden einen Extra-Schnaps.

Der 19. März 1960 ist also ein herausragendes Datum in der **Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn**. Es markiert in mehrfacher Hinsicht den Beginn ihres modernsten Zeitabschnitts.

Doch tasten wir uns zurück zu **den Anfängen!**

Aufbruchstimmung in den Gründerjahren

„**Gründerzeit**“ nennt man noch heute die Epoche des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, die ersten Jahrzehnte des neuen Deutschen Reiches Bismarckscher Prägung.

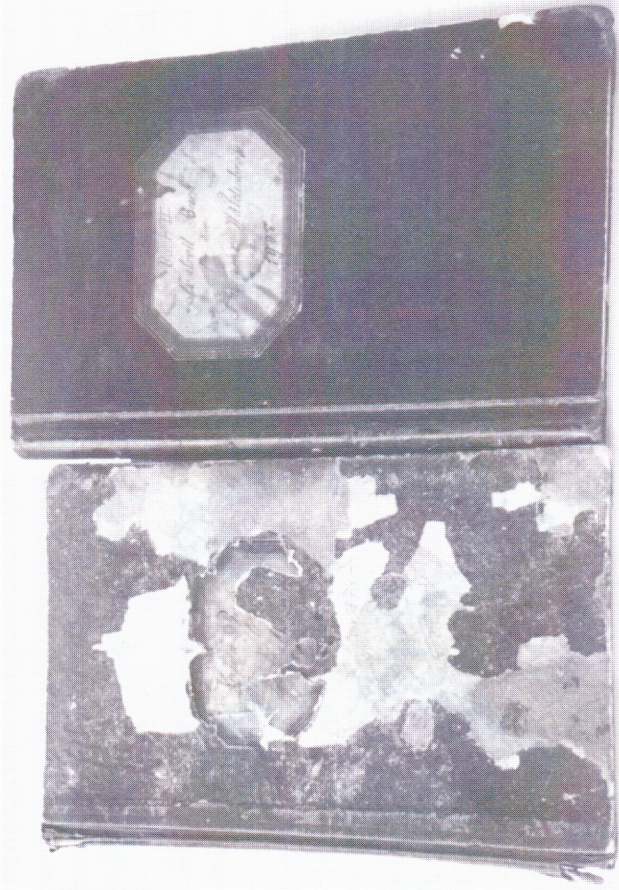
Ein Hauch dieses Aufschwungs durch-

zieht offenbar auch die abgelegenen Filialorte im Hainbachtal. Zwar weisen die zerstreut liegenden Weiler noch sehr geringe Bevölkerungsziffern auf. In Wäldenbronn zählt man etwa 470, in Sankt Bernhardt und Serach jeweils rund 200, in Wiflingshausen um 240 und in Obertal annähernd 120 Einwohner. Aber es regt sich auch hier manches, neue Initiativen zeigen sich, man strebt gemeinsam Ziele an.

Es kommt zu **Zusammenschlüssen und Vereinsgründungen**; Gesangsvereine beispielsweise: 1872 „Eintracht Wäldenbronn“, 1888 „Liederkrantz Serach“ wie auch „Sängerkranz Sankt Bernhardt-Wiflingshausen“. 1881 erstellt die „Keltergenossenschaft Wäldenbronn“ nochmals eine neue Kelter, das oben erwähnte Magazin; noch ist der Weinbau zu Gange. Die Landwirte, überwiegend Weingärtner, gründen 1883 den „Darlehenskassenverein Wäldenbronn“, aus dem später die Wäldenbrunner Bank hervorgeht; die treibende Kraft ist Baron Palm von Hohenkreuz. Schließlich wird in Sankt Bernhardt 1889 erstmals ein mitbestimmender evangelischer „Kirchengermeinderat“ gewählt und seit 1896 existiert der „Turnverein Wäldenbronn“.

In dieser rührigen „Gründerzeit“ entsteht **1874** auch die „**Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn**“.

Am 1.Dezember 1874 befaßt sich der Gemeinderat der Stadt Esslingen

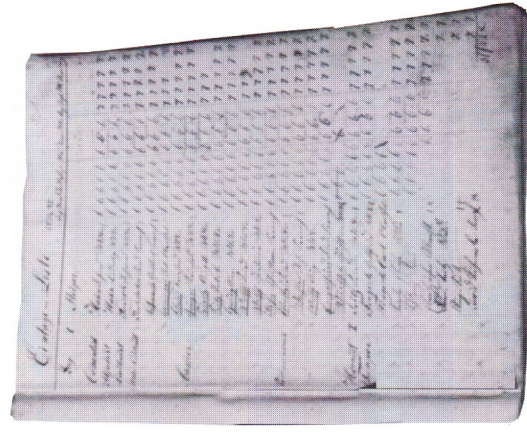


Bücher altern, Blätter vergilben,
Tintenschrift verblaßt...–

Die ältesten Schriftstücke der
Wäldenbrunner Feuerwehr:
„Kaßen-Buch“ (ab 1874) und
„Control-Buch“ (bis 1936); die
„Einlage-Liste 1874/75“
beginnt auf Seite 1, hält fest,
„Wieviel Pfennig“ jedes Grün-
dungsmitglied monatlich in die
Feuerwehrkasse „einlegt“;

obenan:

„Commandant Hahn
Johannes Wildbr.“



zum ersten Mal mit dieser Neuschöpfung:
„Nach einer Anzeige des **Schult-**

heßen Seitz hat sich in **Wäldenbronn** eine aus 90 Personen bestehende Freiwillige Feuerwehr gebildet,

welche für ihre Vereinigung vollständig die Statuten der Mettinger und Sulzgrieser Feuerwehr zu Grunde gelegt hat."

Nach einigem „Anfügen“ ... „findet der Gemeinderath gegen diese Statuten nichts einzuwenden“, und schon am **5. Dezember 1874** hat auch „das K(önigliche) Oberamt (Esslingen) die Statuten der neu gegründeten Feuerwehr in Wäldenbronn genehmigt“. Diese Statuten sind nicht erhalten und nicht bekannt. Sie dürften sich angelehnt haben an die „Statuten der Feuerwehr zu Eßlingen“ aus dem Jahr 1855, die in einzelnen Punkten immer wieder umstritten und geändert wurden.

Man staunt: Nicht nur **90** begeisterte Männer sind's, die der Feuerwehr beitreten. Zu Beginn des Jahres **1875** zählt sie bereits **109 Mitglieder** – eine beachtliche Zahl von Männern, wo die Ortsteile doch so schwach bevölkert sind! **Geld** für ihre Ausrüstung ist nicht vorhanden. Man muß selbst etwas beisteuern. Jedes Mitglied zahlt monatlich eine „Einlage“ von 6, nach einem halben Jahr von 7 Pfennig; 1878 werden es schon 10 Pfennig sein. Kameradschaftliche Hilfe kommt von der seit 1852 bestehenden innerstädtischen Freiwilligen Feuerwehr Esslingen; ihr Verwaltungsrat beschließt, „es solle, wenn sich in Wäldenbronn eine freiwillige Feuerwehr gegründet haben wird, derselben 50 Mark aus unserer Kasse als Beitrag gegeben werden“. Im April

1875 „erhält der Cassier den Auftrag, diese 50 Mark der nun bestehenden Freiwilligen Feuerwehr in Wäldenbronn zu übermachen.

Man staunt gleich nochmals: Die Feuerwehrleute haben den Mut, **Darlehen** aufzunehmen. Beispiele für „aufgenommene Gelder zur Ausrüstung der Feuerwehr“ nennt das

„**Kaßen-Buch**“: 50 Mark zu 5 % Zins von Privatmann Gottlieb G., 2000 Mark zu 4 1/2 % Zins von Herrn Direktor von Kessler, Esslinger Maschinenfabrik, und 300 Mark zu einem niedrigen Zinsfuß „auf der Gewerbe-Bank Eßlingen“. Pflichtgetreu und regelmäßig belegt das „**Control-Buch**“ in den künftigen Jahren die

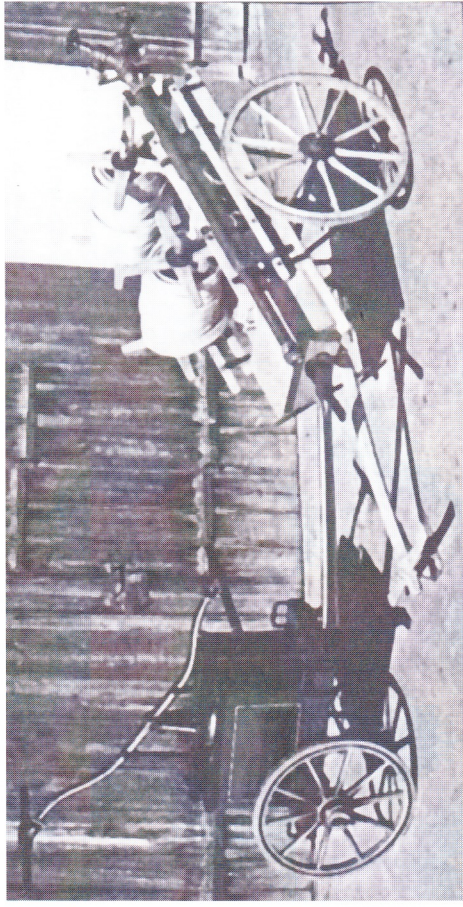


Sie war wichtig und gewichtig. Ihre Träger brauchten Kraft:
Die Buttenspritze, ein Relikt aus der Anfangszeit der Wäldenbranner Wehr.

Zinsleistungen und Tilgungsbeträge. Und man sorgt für die nötigste **Ausrüstung**: jedes einzelne Stück wird angeführt, jede Zahlung eingetragen. Die Preise jener Zeit? Ein paar Beispiele: 1 Signalhorn 7,56 Mark. 1 Trommel 16 Mark, 30 Laternen aus der Deffner'schen Metallwarenfabrik je 3,40 Mark, zusammen 102 Mark; 1 Helm 4,20 Mark, 1 Rauchhelm dagegen 12 Mark (eine Abschlagzahlung über 210 Mark ist vermerkt); 1 Steigerseil und Haken 1,93 Mark, zunächst 12 Stück für 23,16 Mark, weitere müssen folgen; 1 Steigerkarren kostet 74 Mark; für eine Butzenspritze werden etwa 60 Mark veranschlagt; ein Sattler bekommt für Gurte 100 Mark. Für die Feuerwehrrocke wird das Tuch zwar gemeinsam gekauft; die Röcke werden von den hiesigen Schneidermeister Fuchslocher und Schanbacher angefertigt. Aber die **Idealisten** bezahlen ihre Uniformrocke selbst, fürs Tuch 9,12 Mark und fürs Schneidern 5,20 Mark! Und ein Feuerwehrmann, der beim Ausrücken fehlt, leistet 20 Pfennig Strafe; der Amtsdieners zieht sie ein.

Die Finanzen müssen stimmen! Sie werden jährlich vom „Verwaltungsrath“ geprüft; ihre Richtigkeit wird durch eine erkleckliche Zahl von Unterschriften „beurkundet“:

Man staunt zum dritten über die mustergültige **Organisation** der ersten Stunde: **Vier Züge** werden gebildet: **„Zug I Steiger“** besteht aus 28 Mann; zu ihm gehören auch der



So sah um 1880 eine Handdruckspritze aus – mit Wasserwagen und Schlauchkarren.

„Commandant“ und sein „Adjutant“. Die Aufgabe der Steiger gilt als besonders gefährlich. Sie haben mit Hilfe ihrer Leitern ins brennende Gebäude einzudringen, nachdem ihnen „Einreisser“ Hindernisse wie Türen oder Fenster weggeräumt haben. Steiger müssen den Brandherd mit kleinen Handspritzen in nächster Nähe bekämpfen und sollen Personen und Sachwerte retten. Ihr Ansehen ist besonders hoch.

Der 2. Zug stellt mit 31 Mann die **Spritzenmannschaft**:

29 Mann bilden als **Buttenmannschaft den 3. Zug**. Welcher Art die ersten verfügbaren Spritzen sind, ist nicht belegt: Einfache Handdruckspritzen mit kleinen Wasserwagen und zweirädrigen Schlauchkarren, ein- oder zweizylindrige Butzenspritzen, die zu tragen einige Kraft erfordert, dazu die Mühlen der Wasserschaffung? Bis zur Anschaffung des

ersten vierrädrigen Pumpwasserwagens, eines Hydrophors, der von Männern oder Pferden gezogen wird, vergeht noch Zeit. Erst später werden überhaupt Geräteverzeichnisse angelegt.

Der 4. Zug mit 21 Mann dient als **Rettungsmannschaft**, die Hilfs- und Sanitätsdienste leistet; zu ihr soll auch ein „Doktor“ gehören.

Den Zeitläufen entsprechend werden **militärische Strukturen und Begriffe** eingeführt. Es werden „Offiziers- und Chargiertenwahlen“ abgehalten. Jedem Zug werden „Lieutenant“, „Unter-Lieutenant“ und „Hornist“ vorangestellt; Hornisten müssen flinke Alarm- und Signalgeber sein. Mehrmals wird ein „Tampor“ genannt. Daneben fungieren noch „Vertrauensmann“ und „Cassier“. Auch wählen die Mitglieder jährlich einen acht- bis zwölfköpfigen „Verwaltungsrath“, der zusammen mit dem „Hauptmann“

wichtige Beschlüsse faßt und die „Geschäfte“ überprüft. Aus seiner Mitte werden gewählt **„Johannes Hahn**, Fabrikarbeiter, zum Commandanten, und zu dessen Stellvertreter Ludwig Hahn, Weingärtner, beide in Wäldenbronn wohnhaft“, wie das Esslinger Gemeinderatsprotokoll vom 1. Dezember 1874 vermerkt, und „der Gemeinderath weiß diese Wahl in Absicht auf die Persönlichkeit der Gewählten nicht zu beanstanden und beschließt, dieß dem K. Oberamt hier mit der Bitte um Bestätigung der Gewählten zu berichten.“

Am 5. Dezember 1874 ist die Wahl der beiden Oberhäupter vom Königlichen Oberamt Esslingen genehmigt, und **Johannes Hahn**, der bei der Gründung der Wäldenbronner Feuerwehr knapp 28 Jahre alt ist und in der damaligen Haupt-, heutigen Stettener Straße nahe beim früheren Wirtshaus zum „Ochsen“ wohnt, bleibt ihr **Kommandant bis 1907**; über 33 Jahre wird er die Verantwortung für dieses Novum im Feuerlöschwesen tragen. Seine Männer danken's ihm mehrmals mit zeitbedingten Geschenken, erstmals im September 1875 mit einer Hochzeitsgabe zum Preis von 8,45 Mark; beim 25-jährigen Jubiläumsfest am 9.12.1899 erhält er als „präbent“ eine „Regulator-Uhr“ um 25 Mark; bei seinem Ausscheiden im Dezember 1907 ist er 61 Jahre alt; sein Abschiedsgeschenk ist ein Sessel im Wert von 15 Mark. Seine Verdienste sind gewiß von höherem Wert; er und

die wagemutigen „Gründerväter“, die zumeist in den Teilorten Wäldenbronn, Obertal, Serach und Sankt Bernhard beheimatet sind, verdienen besonderen Respekt: Im Gegensatz zu mancher heutigen „Bürgerinitiative“ verfolgen sie keinerlei Eigeninteressen; sie stellen keine Forderungen. Sie nehmen persönliche Opfer und Risiken auf sich und dienen in selbstloser Weise der Allgemeinheit, besonders Mitbürgern, die in Not geraten.

Immer in Bereitschaft: „Ernste Fälle – Heitere Episoden“

Schon im **ersten Monat** ihres Bestehens wird die Wäldenbronner Feuerwehr zum Einsatz gerufen. Es brennt in einem Haus im Hohlen Graben in Wäldenbronn, und es bricht ein **Großfeuer** in der damaligen Sägemühle Rudolf Eisele in der **Stadt** Esslingen aus, zu dem auch die Filialfeuerwehren zugezogen werden. Anschließend beschließt der Esslinger Gemeinderat, „den beim Eisele'schen Brande erschienenen Löschmannschaften der Filialien für ihre Auslagen an Speise und Trank eine Entschädigung von 15 Mark = 1 Feuerwehrmarke pro Mann aus der Stadtkasse ausbezahlen zu lassen“. Der Rat diskutiert auch darüber,

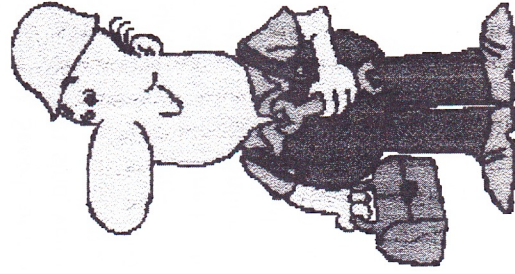
ob man bei einem Brand in der Stadt „die Filialien-Corps“ vollständig erscheinen lassen soll. Wenn gleichzeitig Feuer „auf den Filialien“ ausbricht? Ist es dann nicht „rätthlicher, einen Theil der Löschmannschaft als Reserven dort zurückzulassen?“ Gemeinderat und Verwaltungsrat der Stadt-Feuerwehr finden den Kompromiß, künftig „die Steigergeräte (Leiter etc) samt Mannschaft zurückzulassen, jedoch die Spritzen mit vollständiger Bedienung herbeizubeeindern“.

Zwanzig Jahre später wird die **„Revidierte Lokal-Feuerlösch-Ordnung der Oberamtsstadt Eßlingen (1896)“** in § 41 vorschreiben: „Bei einem in der **Stadt** ausgebrochenen Brand **eilen** die Feuerwehrmannschaften der Filialien mit ihren Gerätschaften nur dann auf die Brandstelle, wenn sie **amtlich** dazu aufgefordert werden.“ § 8 und § 42 regeln die Zuständigkeit der Filialfeuerwehren in den **Filialorten**. Dort haben „Anwalt“ (= Schultheiß) und Feuerwehrkommandant nach „Anzei-ge“ alsbald ihre Männer zu alarmieren, „worauf die Feuerwehr nach der bedrohten Stelle **eilt**“. Glücklicherweise tritt der **Ernstfall** nicht gar zu häufig ein. Ein altgedienter Feuerwehrmann bekundet dies einmal bei seinem Ausscheiden; er erlebt in 27 Jahren keinen „echten“ Einsatz! Aber **Verpflichtungen und Übungen** genug wie seine Kameraden!

Bäder - Gasheizungen
Gasgeräte Service

Sanitär Wöhrle

Tel. / Fax 0711/3167496



*Ruf den Mann,
der's kann!*

Winterrückbau vom Fachmann!

Wir bieten Ihnen:

- Wintergärten aus eigener Herstellung
- Individuell nach Ihren Wünschen
- Wir führen die Planung für Sie aus
- exklusive Wohnraumerweiterung
- Einbau ohne Bretzelschere
- kurze Lieferzeit
- fünf Jahre Vollgarantie

Tittel
Hedelfinger Str. 132
70329 Stuttgart
Telefon 0711/42 00 15
Fax 0711/42 00 17

Traumhafte Wintergärten!

0395

Besuchen Sie uns auch jeden Samstag von 10 - 13 Uhr.



gepr. Restorator · Zimmergeschäft · Dachdeckerei
Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau

Sämtliche Zimmerarbeiten · Dachflächenfenster mit Zubehör
Fassadenverkleidungen · Holzdecken · Türen · Pergolen · Vordächer
Haustüren · Dachisolierungen · Dachumdeckungen kpl. · eigener Gerüstbau

Beratung, Planung
und Ausführung
durch unsere Fachleute

Dürrbeundstraße 73 – 75, 73 734 Esslingen
Telefon (0711) 3 45 15 03 · Fax (0711) 3 45 05 20

Fordern Sie ein
unverbindliches
Angebot an.

Glaser · Fensterbauer · Bauschreiner



Holzfenster · Schall- u. Wärmeschutz
Holz / Alu · Fenster · Haustüren
Wintergärten u. Ganzglastüren
Reparaturverglasung

73734 Esslingen · Berkheim · Köngener Straße 11
Telefon 0711/ 3454022 · Fax 0711/ 3450535



Die Titelseite der aktualisierten Dienstanweisung für alle Löschmannschaften in Innenstadt und Vororten

Fast jeden Sonntagvormittag ist „**Fußexerzieren**“ im Gelände der Bärenwiesen; freiwillige Feuerwehren sind schließlich „militärisch organisierte Korps“ (§ 2 der zitierten Löschordnung). Alljährlich finden „**Reisemärsche**“ statt in die nähere Umgebung. Dabei werden „Signalübungen anberaumt; Trommler und Hornisten sind im Streß. Wegen besonderer Anstrengung erhalten „Hornist und Tambor“ auch mal „3 Mark Verzehr“; ein Feuerwehrmann begnügt sich mit 50 Pfennig „Trinkgeld“ für abschließende „Löschübung“...— Gelegentlich hat ein „Rei-

semarsch“auch ein fernes Ziel wie die Stadt Schorndorf oder das Schloß Solitude, und die „dienstlichen Einlagen“ werden unterwegs stark vermehrt.

An manchem **Feierabend** sind **Schläuche und Geräte** zu warten. Froh ist man über die **allererste „Feuerwehr-Remise“**. 1878 wird ein einfacher Geräteschuppen aufgeschlagen beim Wäldenbronner Brunnen; dabei wird für 6,49 Mark verzehrt! Bei der Einweihung dieser „Bude“, wie sie von einem kritischen Mitglied genannt wird, sind am 11. Juli 1878 drei wichtige „Herrn von Eßlingen“ anwesend; jedem wird eine Flasche Wein spendiert à 1 Mark; jedes Mitglied erhält – wiederum – 50 Pfennig.

Und immer wieder „**Ausrücken**“ zu dieser oder jener Probe! Manchmal rufen Annoncen in der „Eßlinger Zeitung“ (für jeweils 66 Pfennig!) dazu auf; beispielsweise so: „Kommenden Donnerstag abend 9 Uhr hat die ganze Feuerwehr auszurücken **in Mütze**. Es wird herausgeblasen. Das Kommando.“ Oder fünf Wochen später so: „Sonntag 18. d. M. morgens 6 Uhr hat die ganze Feuerwehr auszurücken **mit Helm**. Es wird herausgeblasen. Das Kommando.“ (1897). Streng geht's her. Man weiß: Wer unentschuldigt fehlt, „zahlt Strafe 20 Pfennig“ Als korrekt anerkannt wird jedoch folgende **Entschuldigung** auf einem rechtzeitig abgegebenen Zettelchen: „Ich möchte mich entschuldigen

gen, daß ich am Sonntag 1.8. nicht ausrücken kann, indem ich am Samstag 31. Juli zu einer Hochzeit nach Stammheim bei Ludwigsburg muß und erst am Sonntagabend wieder heimfahre.“

Das Jahr 1890 bringt Fest und Feier besonderer Art: **Anschaffung einer Feuerwehr-Fahne!** Voraus geht eine heftige Diskussion in der „Plenarversammlung“ am 16. März. In geheimer Abstimmung wird beschlossen, „eine Fahne anzuschaffen, aus Mitteln von der Kasse, ohne solche vor oder nachher von den Mitgliedern durch gezwungene Beiträge zu sammeln“. 41 Mann stimmen dafür, 26 Mann dagegen. **Fahnenweihe am 27. Juli 1890** auf dem mit Fichten und anderem Grün geschmückten „Festplatz“ beim **Wasser** spendenden Achtröhrenbrunnen:

„Ihr Männer von der Feuerwehr, hier ist der rechte Platz, kommt her und füllet eure Spritzen gut! Wenn ihr bekämpft des Feuers Wut und dürstet's euch, so kommt zu mir, dann zieht ihr ohne Brand von hier!“

Verse, die der damalige Wäldenbronner Lehrer Wolff „für Inschriften“ verfaßt und am Brunnen plakatiert, wie Fritz Hinderer in seinem aufschlußreichen Manuskript „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn“ berichtet. Ein Fest hat seine Kosten: „Für die Fahne 124,50 Mark, für Musik 78 Mark; es sind Fuhrlöhne zu zahlen;

**Freiwill. Feuerwehr
Wäldenbronn.**



Kommenden Don-
nerstag abend 9 Uhr
hat die ganze Feuer-
wehr auszurücken in
Mähe.
Es wird heraus-
geblasen. Das Kommando.

Immer wieder Ausrücken und Üben!
Anzeigen in der Esslinger Zeitung vom 9. Juli
sowie 17. Juli 1897

**Freiwill. Feuerwehr
Wäldenbronn.**



Sonntag 18. d. M.,
morgens 6 Uhr
hat die ganze Feuer-
wehr auszurücken mit
Helm. — Es wird
herausgeblasen.
Das Kommando.

auch den „Mädchen beim Dekorieren“ steht eine Kleinigkeit zu; Getränke und anderes mehr verursachen Ausgaben. Aber es gibt auch Spenden, und nach dem Fest werden Fichten, Seile und Draht wieder verkauft; außerdem beträgt der Erlös aus „Eintrittskarten“ 130,90 Mark! Bei der späteren Endabrechnung steht fest:

„Einnahmen	489 Mark 22 Pfennig
Ausgaben	465 Mark 59 Pfennig

Ergibt einen Kassenvorrath von 25 Mark 65 Pfennig.“

Das Jahr 1890 bringt demnach in jeder Hinsicht Gewinn!

Übrigens zieht der Kassier kurze Zeit später, **Ende 1891**, eine beachtenswerte **Zwischenbilanz**. Er stellt fest, daß die Wäldenbrunner Wehr in den vergangenen 17 Jahren 8341,61 Mark ausgegeben, andererseits von der Lan-

zahlungen. Das „Jubiläumsgeld“ wird zunächst bei der Wäldenbrunner Darlehenskasse einbezahlt gegen eine Verzinsung von 3 3/4 % - man rechnet sorgfältig! 300 Programme werden gedruckt; sie kosten 5,10 Mark. Der Gesangsverein „Concordia“ hat „die Güte, den gesanglichen Teil der Feier zu übernehmen“; ein Faß Bier (8,14 Mark) wird für die Sänger bereitgestellt. Die **Jubiläumsveranstaltung** beginnt **am 9. Dezember 1899** „um 8 Uhr“ — Samstag abends natürlich: „Gemütliche Abendunterhaltung verbunden mit einem einfachen Festessen“ im Wäldenbrunner „**Hirsch**“! **25 Jahre** besteht die Wäldenbrunner Feuerwehr; „auf zehn Brandfälle“, die nicht mehr bekannt sind, von denen „einer sehr ernster Art war, sofern es sich um die Rettung von Menschenleben handelte“, hat sich bislang „ihre Tätigkeit erstreckt“; so resümiert der von Anfang amtierende **Hauptmann Johannes Hahn** „nach seiner bekanntschneidigen Weise“, wie ihm die „Esslinger Zeitung“ in ihrem umfassenden Festbericht bestätigt. Er schildert die Entwicklung „seiner“ Feuerwehr, ihre finanziellen Schwierigkeiten und deren Überwindung in den verflossenen Jahren. Er findet anerkennende Worte für die vielfältigen Bemühungen des damaligen Schultheißen Gottlieb Seitz um die Wäldenbrunner Wehr und für das jahrelange Durchhalten zahlreicher Kameraden in ihrem Dienst. Mit dem Kommandanten zusammen werden 28 Grün-

desfeuerwehrkasse in Stuttgart, von der „Amtspflege“ in Esslingen und von wenigen sonstigen Spendern insgesamt 2719,70 Mark an Zuwendungen erhalten hat. Sodann vermerkt er mit berechtigtem Stolz, daß „die Summe von 4771,91 Mark **aus eigenen Mitteln der Feuerwehr** im Laufe der Jahre gedeckt wurde“ und die Schulden nur noch 850 Mark betragen — diese Restschuld wird bald danach „in dankenswerter Weise von der Stadtkasse Eßlingen übernommen“. — Und der Protokollführer berichtet zum gleichen Zeitpunkt: „Im vergangenen Jahr hielt der Verwaltungsrath 4 Sitzungen, die ganze Feuerwehr 7 Übungen, die Mitgliederzahl ist gegenwärtig 92 Mann.“

Wen wundert's, daß das anstehende „**Stiftungsfest**“ im Jahre **1899** gebührend gefeiert werden soll?

Die Vorbereitungen beginnen schon im Vorjahr: Viermal werden pro Kopf 50 Pfennig „Einlage“ eingesammelt; im Festjahr erfolgen weitere fünf Ein-

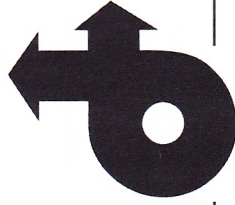
Rauh

HERBERT

Metzgerei

Kronenstr. 23
73734 Esslingen-Berkheim
Tel.: 0711 / 3 45 46 22

Qualität und Frische
aus eigener Schlachtung



Friedrich Diehl

Inhaber Manfred Diehl

**Fuhrunternehmen
und
Containerdienst**

Kleine Hülengasse 26
73733 Esslingen-Rüdern
Telefon 0711 / 91 89 25-0
Telefax 0711 / 91 89 25-4



Fenster in Holz, Holz-Alu, Kunststoff
Haustüren, Verglasungen, Kundendienst

Untere Beutau 40
73 728 Esslingen

Tel. (0711) 39 69 77-0
Fax (0711) 39 69 77-77

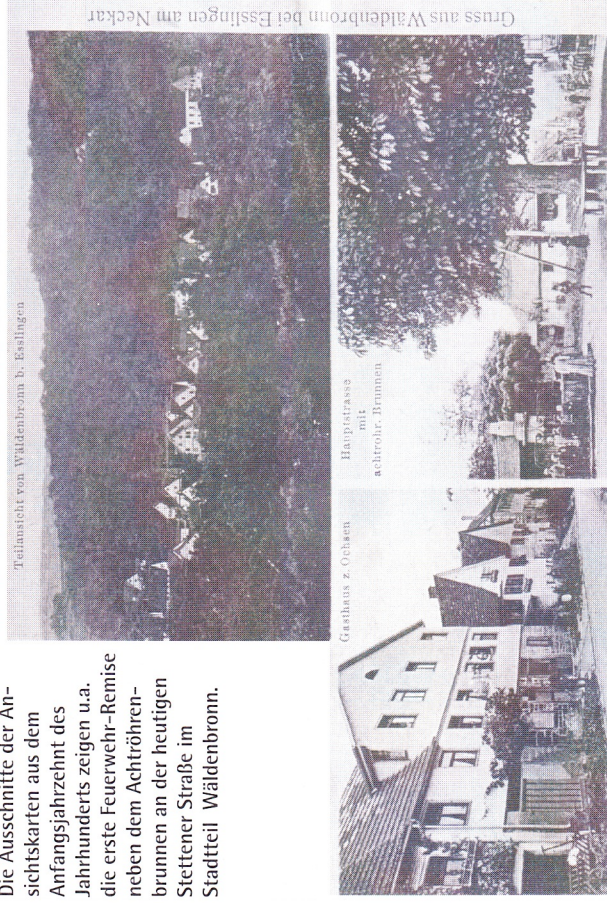
Esslinger Straße 54
Aichwald-Aichschieß

Postfach 100 345
73703 Esslingen
Telefon (0711) 931 84 70



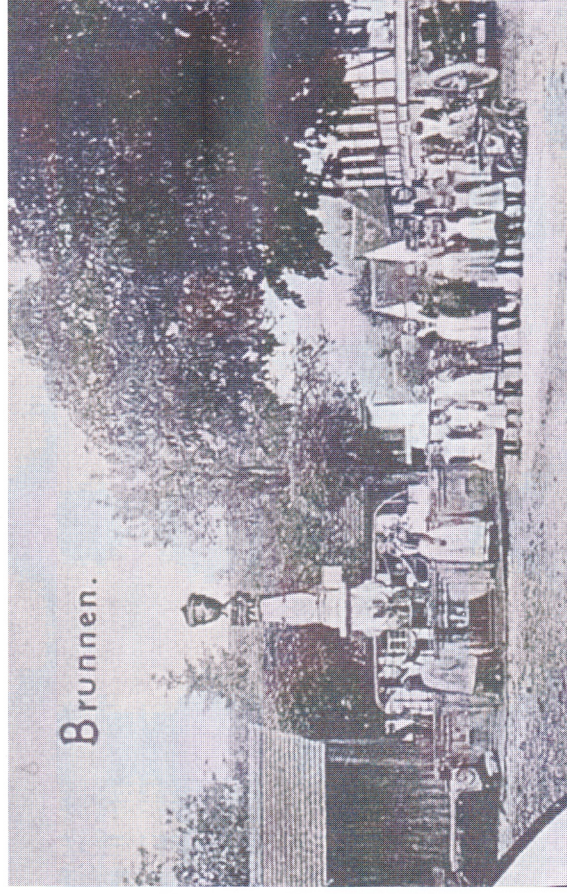
Erdbau-Transporte
Erdarbeiten
Abbrucharbeiten

Die Ausschnitte der Ansichtskarten aus dem Anfangsjahrzehnt des Jahrhunderts zeigen u.a. die erste Feuerwehr-Remise neben dem Achtröhrenbrunnen an der heutigen Stettener Straße im Stadtteil Wäldenbronn.



ten des Feuerwehrdienstes sowie andererseits nach **ernsten Fällen** das erhebende Bewußtsein, seine Pflicht erfüllt zu haben im Dienste der Nächstenliebe". Nicht unerwähnt bleibt, daß „an diesem wirklich schönen Abend... Küche und Keller des Gastgebers Haug zum Hirsch die Festteilnehmer wohl befriedigte". Auch dies noch: Auf Grund von Neueintritten zählt die jubilierende Gemeinschaft 101 Mitglieder. Zufriedenheit rundum, zugleich ein bißchen Erschöpfung am Ende des Jubiläumsjahres, auch in der Kasse: „Bleibt Kassenvorrath fürs Jahr 1900 mit 3 Mark 37 Pfennig". Aber man erholt sich wieder; gelegentlich werden „pro Mitglied 40 Pfennig als

dungsmitglieder mit dem Dienstzeichen für 25jährige Mitgliedschaft dekoriert; ein Hoch auf den Stifter, seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg, fehlt ebenso wenig wie der Glückwunsch des **Oberbürgermeisters Dr. Mülberger**: „25 Jahre seien eine schöne Zeit für das Bestehen einer freiwilligen Feuerwehr. Wahrscheinlich aber werde es keine 25 Jahre, vielleicht keine 5 Jahre mehr anstehen, bis ein gewiß schätzenswerter Bundesgenosse der Feuerwehr in Wäldenbronn auf den Plan trete. Er meine dabei die Errichtung einer **Wasserleitung**" (lt. Eßlinger Zeitung). Noch mancherlei Redner bereichern den Festabend, zum Teil „mit schönen Reimen" über anwesende Persönlichkeiten; man gibt **„heute-**

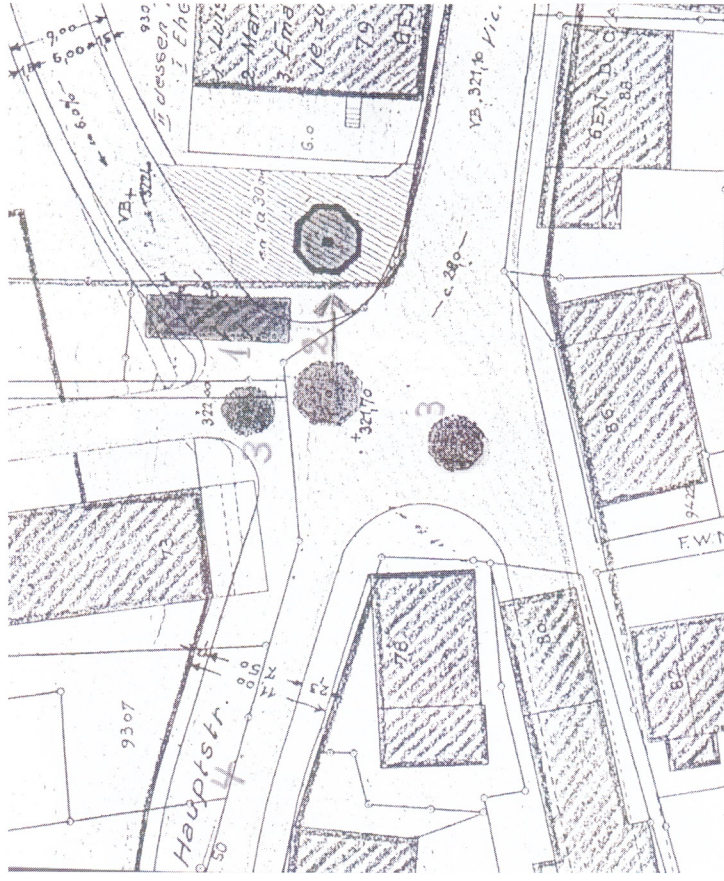


re Episoden" aus der eigenen 25jährigen Geschichte zum besten; man „beleuchtet die angenehmen Sei-

außerordentlicher Jahresbeitrag" einbezogen!

An dieser Stelle ein paar Notizen zur angesprochenen „**Filialwasserversorgung**“ und zu einigen **technischen Neuerungen um die Jahrhundertwende**:

An Quellen- und Brunnenwasser, Wasser aus Bächen und Löschteichen besteht nie Mangel im Hainbachtgebiet. „Ums Jahr 1900“ jedoch wird „auf den Filialen der Ruf nach einer **Wasserleitung immer lauter**“, heißt es in einem städtischen Bericht. Im Oktober 1903 faßt der Esslinger Gemeinderat die entsprechenden Beschlüsse, und **im Winter 1905/06** beginnt man mit den Grabarbeiten für eine umfassende „**Filialwasserversorgung**“. In der Weihnachtswoche des Jahres 1906 ist die Anlage fertiggestellt und wird dem Betrieb übergeben. Die großen Höhenunterschiede des Filialgebiets spielen eine Rolle. Einigen Teilorten fließt Wasser aus „Quellen mit natürlichem Druck“ zu (z.B. Sankt Bernhardt, Obertal, der untere Teil von Wäldenbrunn). Für andere Teilorte wird Wasser in „Reservoirs“ befördert (z.B. Serach, Wiflingshausen, der obere Teil von Wäldenbrunn). Das notwendige Wasser stammt von der Färberquelle oberhalb des Brunnens in Wäldenbrunn, von der Schließquelle in Wiflingshausen, von der Katharinen- und Lindhaldenquelle in Obertal und fließt „mit einem natürlichen Gefälle in den 200 cbm fassenden **Sammelbehälter** in Wäldenbrunn. Unweit dieses Behälters ist auf der Hainbachsohle eine **Pumpstation** erstellt, in der zwei



Ausschnitt aus einem städtischen Lageplan im „Filial Wäldenbrunn“ um 1930: Rund um den Ortsbrunnen, bei dem die erste Feuerwehr-Remise errichtet war.
Zur Erklärung: 1: Geräteschuppen der Feuerwehr

2: Brunnen vor bzw. nach der Verlegung

3: Traditionelle Bäume: Linde und Kastanie

4: Hauptstraße heute: Stettener Straße

Pumpen mit **elektrischem** Antrieb aufgestellt sind zur Versorgung der genannten Zonen“. **Am 20. Oktober 1907** feiern die Einwohner die „Vollendung der Filialwasserversorgung“ mit einem großen „**Wasserfest**“ in Wäldenbrunn – gewiß beim traditionellen „Wäldenbrunnen“.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die städtischen Gremien **am 25.August 1895** beschließen, eine Telefonverbindung mit den

Filialien“ einzurichten; am 21.Februar 1901 sind die Filialorte an den „öffentlichen Telefon- und Telegraphenverkehr angeschlossen“. Am **26. Juni 1907** erhalten Wäldenbrunn und Sankt Bernhardt **elektrisches Licht**, und am 10. November 1908 ist die Gasleitung nach Wäldenbrunn hergestellt. Wasser, Strom, Telefon sind natürlich auch für die örtliche Feuerwehr von Belang. Der bedeutendste Fortschritt im Feuerlöschwesen ist



Feuerwehr ohne Fahne? Undenkbar! Hier die Traditionsfahne von 1890 mit dem Leitspruch der Feuerwehren: „Gott zur Ehr – Dem Nächsten zur Wehr“

jedoch die Gründung der sogenannten **„Weckerlinie“ im Jahre 1895**, allerdings nur im eigentlichen **Stadtbereich**: Eine schnelle, leicht bewegliche, zahlenmäßig kleine Abteilung; Männer, die in der Umgebung des Rathauses wohnen und von der dortigen Polizeiwaache durch ein elektrisches Läutwerk in ihren Wohnungen, Weckerlinie geheißten, alarmiert werden und mit Hydranten- und Gerätewagen sowie Dreheiter, jeweils pferdebespannt, rasch ausrücken können. Gleichzeitig wird in der Stadt ein Netz von **„Feuertelephonen“** angelegt, von

denen aus die Polizeiwaache jederzeit benachrichtigt werden kann. Die neuartige Wasserversorgung ermöglicht die Entnahme von Spritzwasser aus **Hydranten**, dies ebenso in den Vororten. Diese von Zeit zu Zeit zu kontrollieren, wird über viele Jahre eine (nicht unangenehme) Obliegenheit der örtlichen Feuerwehr, die neuerdings einen **Hydrantenzug** führt.

Ein Feuerwehrmann erzählt mit verschmitztem Humor, daß beim – häufig sonntäglichen – Kontrollgang aus manchen hydrantennahen Häusern

ein Gläschen Obstler gereicht wird – und manchmal eins zuviel.

In der Plenarversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen am 11. März 1897 wird die Errichtung einer **Sterbekasse** beschlossen. Die vom Tod eines Mitglieds betroffene Familie soll einen bestimmten Geldbetrag erhalten. Der Gedanke wird auch bei der **Filialfeuerwehr Wäldenbrunn** aufgegriffen. Am 15. Dezember 1900 stellt der Kommandant in der Vollversammlung den „Antrag auf Errichtung einer **statutengemässigen Sterbekasse**“. Nach längerer Debatte wird jedoch **so** formuliert: „Beim Ableben eines Feuerwehrmannes soll dessen Hinterbliebenen ein Betrag von 25 Mark eingehändigt werden zur Bestreitung der nothwendigen Leichenkosten.“ Die Abmachung gilt ab **1. Januar 1901**, wenn auch die folgenden Jahresversammlungen noch Einzelheiten zur **„Sterbekasse“** zu regeln haben, etwa diese: Wer später austritt, vorher aber bezahlt hat, behält seinen Anspruch; Wegziehende verlieren ihn. Vom „Vereinsdiener“ werden jedenfalls „sofort“ von jedem Mitglied 30 Pfennig „einkassiert“ und „dem Kassier übergeben“, erstmals am 22. März 1901 von 96 Mann zusammen 28,80 Mark nach dem Tod von Friedrich B., und schon am 23. März 1901 werden „der Wittwe deßelben als Sterbegeld ausbezahlt 25 Mark“. Zweite Hilfeleistung dieser Art am 9. November 1904: Nach dem Tod von

Freiwill. Feuerwehr Wäldenbronn.

Die hiesige Feuerwehr feiert am kommenden
Samstag den 9. dS. Mts.
 von abends 1/28 Uhr an ihr
25jähr. Stiftungsfest
 zugleich
Jubiläumsfeier der 28 Dekorierten
im Gasthaus zum Hirsch (Haug),
 wozu die Mitglieder der Feuerwehr mit ihren Frauen, sowie
 die Gründer derselben, welche nicht mehr im aktiven Dienste
 stehen, freundlich eingeladen sind. **Der Verwaltungsrat.**




Im Anzeigenteil der Esslinger Zeitung vom 8. Dezember 1899 erscheint die Einladung zum 25-jährigen Stiftungsfest der Wäldenbronner Feuerwehr.

Wilhelm B. in Serach erhält seine Mutter, „Wittfrau B.“, die eingesamelte Gabe von 25 Mark. 1907 ist nochmals eine Auszahlung von Sterbegeld vermerkt. Wie lange die kameradschaftlich-soziale Einrichtung der Sterbekasse in dieser Weise funktioniert, läßt sich den vorhandenen Unterlagen nicht entnehmen. 1928 findet sich lediglich ein Vermerk über eine „Neuregelung der Statuten der Sterbekasse“ ohne nähere Angaben. Eine Novität ganz anderer Art kündigt sich an. Im Kreis der Feuerwehrleute besteht seit einiger Zeit der Wunsch nach einer **Musikkapelle. 1911** geht er in Erfüllung.

Nach einer großen gemeinschaftlichen Anstrengung werden zwölf Instrumente im Wert von zusammen 670 Mark beschafft. Eigenbeteiligung

die politischen und örtlichen Verhältnisse hatten sich grundlegend geändert – aus ihm der selbstständige **Musikverein Wäldenbronn** hervorgeht, der auf Grund der 1911 gegründeten Feuerwehrkapelle im Jahre **1986** sein 75jähriges Bestehen feiert und in seiner Festschrift ebenfalls von den einstigen Anfängen erzählt, auch von gewissen Übergangsschwierigkeiten bei der Trennung (1936), die „erst nach einigem Hin und Her von vernünftigen und bereitwilligen Männern gelöst“ werden – wie gut, wenn solche zur Verfügung stehen!

der Spieler, Spenden verschiedener Persönlichkeiten, „Einlagen“ der Mitglieder und vor allem eine rundum durchgeführte Haussammlung machen's möglich. Die „Colekte“ erbringt in Wäldenbronn 183,10 Mark, in Serach 44,40 Mark und in Sankt Bernhard 59 Mark, insgesamt 266,50 Mark. Spenden gehen noch weiterhin von 1911 bis 1914 ein.

Doch bereits **am 1. November 1911** beginnen zwölf begeisterte Männer und Jungen ihre musikalische Tätigkeit bei der Wäldenbronner Feuerwehr. Die Kapelle begleitet Veranstaltungen und Ausmärsche. Nach der Unterbrechung durch die Kriegszeit (1914–1918) weist der Musikzug 1919 wieder dreizehn Namen auf und musiziert weiter, bis durch einen Beschluß vom **8. Dezember 1936** –



"Dax schwach
- Pils freundlich!"

Von
Gold Ochsen.

Getränke-Hemminger

Abholmarkt
Fachgroßhandel
Fest-Service

**Jürgen und Regina
Hemminger**

Haugasse 14 · 73728 Esslingen
Tel. 0711 / 35 97 60 · Fax 0711 / 35 98 73



Hochwertige
Stoffe im modischen Dessin,
Burda Mode- und Dekoschnitte,
Nähutensilien

**KURZ STOFF &
KISSEN**

Wäldenbronner Str. 18 · 73732 ES-Hohenkreuz
Tel. 0711 / 370 89 58 · Versand: 0711 / 370 23 62



Relax - pillow

♥ Das besondere Kissenprogramm ♥

Unentbehrlich bei
Schwangerschaft,
Stillzeit, Verspannungs-
und Rückenschmerzen



Gegen Naturgewalten sind wir alle machtlos.



Dieter Bohnet
Generalvertretung
der Allianz
Eibenweg 4
70597 Stuttgart
Tel. (0711) 7 65 30 11

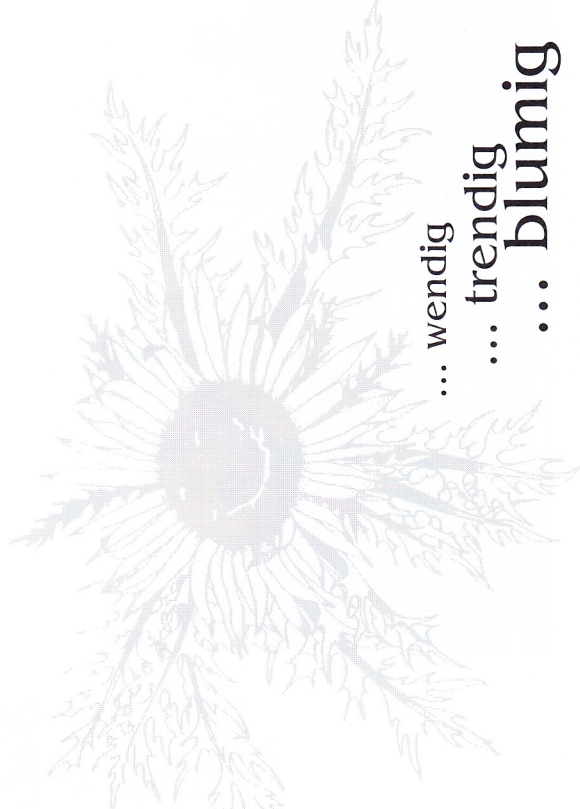
Erdstöße oder Überschwemmungen machen zum Beispiel immer wieder Schlagzeilen. Nun, gegen die Elemente läßt sich wenig ausrichten. Aber gegen die materiellen Folgen solcher Schäden. Mit einem Zusatz zu Ihrer Allianz Haus- rat- oder Gebäudeversicherung sorgen Sie optimal vor. **Kommen Sie zu mir. Wir finden den besten Schutz für Sie!** Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Blumen & Nesse

Wäldenbronner Straße 36
73732 Esslingen
Tel. 0711 / 37 22 53

... wenig
... trendig
... blumig



Feuerwehrrdienst in bewegten Jahrzehnten – Umwandlungen und Zerreißproben

Der kontinuierlichen Entwicklung der Wäldenbronner Feuerwehr folgen unruhige Zeiten. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen, schlimme Kriegsjahre, politische Umbrüche, nationale Krisen; Umwltungen von der Monarchie zur Republik, von der Diktatur nach totalem Zusammenbruch zur neuzeitlichen Demokratie. Immer spiegelt sich die „große“ Geschichte auch im Leben der „kleinen“ Gemeinschaften wider.

Noch sind **Friedensjahre**, und im Januar 1912 ist dem Schriftführer „Abholen und Empfangnahme der Magirusleiter“ eine Eintragung wert; ein Fortschritt – sie kann angehängt und auf 18 Meter ausgezogen werden.

Wann die später eingetragene „Handdruckspritze mit Saugvorrichtung“, **Hydrophor** genannt, „vierrdrig, für Pferdezug“, in das Wäldenbronner Magazin gelangt, läßt sich nicht feststellen. Sie gilt jedenfalls schon seit etwa 1890 als technisch bestes Hilfsmittel: Wasser wird aus Brunnen, Teichen, anderen Wasserentnahmestellen gesaugt und durch einen Schlauch zur Brandstelle gepumpt; 8 Mann sind

nötig, den vollen Druck herzustellen; 8 Mann sollten in Reserve stehen, zur Ablösung bereit. – Die Mitgliederliste des Jahres 1913 ist die letzte Aufstellung, der letzte Eintrag vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges; ein karger Vermerk über das **Jahr 1914**: „Es war ein **Kriegsjahr**...“ – Viele Kameraden werden zum Kriegsdienst einberufen;

Kriegsende 1919 aufgestellte Liste bereits wieder 124 Mitglieder nennt: Hydrantenzug, Spritzenmannschaften, Sanittsabteilung und Musikkapelle. Von „Normaljahren“ kann jedoch keine Rede sein. Die ohnehin bescheidenen Kassenbestände schrumpfen bis zur **Inflation 1923** auf ein Nichts zusammen. Erst **ab 1924** wird wieder



Alte und neue Zeit begegnen sich:
Historische Saug- und Druckspritze („Hydrophor“) und modernes Tanklöschfahrzeug im Wäldenbronner Magazin

etliche müssen ihr Leben lassen. Man versucht, „kleine Liebesgaben“ ins Feld zu schicken und Hinterbildebene zu unterstützen. Feuerwehrleute, die nicht eingezogen sind, werden in Stadt und Umland zu verschiedenartigen Wachdiensten eingesetzt.

Es ist erstaunlich, daß die **nach**

ber reguläre Sitzungen und Versammlungen, Signallehrstunden und Instruktionsbungen berichtet. Es wird festgestellt, daß im Schnitt „auf eine Übung jeweils 11 Offiziere und 75 Mann kommen“, und es wird registriert, wer unentschuldigt fehlt. Ein Festausschu wird gebildet, der **das 50jhrige Jubiläum** der Wlden-



VERKAUF · KUNDENDIENST · LEASING · DEKRA-STÜTZPUNKT

AUTOHAUS **ÖSTERLE** GMBH

Stettener Str. 107, ES-Wäldenbronn, Telefon 37 13 78



Ihre BÄCKEREI &
CONDITOREI

Seracher Straße 1 · 73732 Esslingen · Telefon 0711 / 93 78 02-14

BAUUNTERNEHMUNG

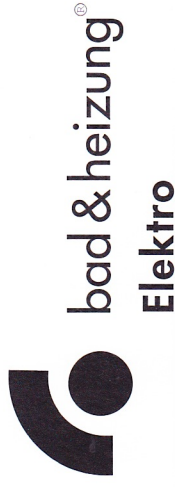
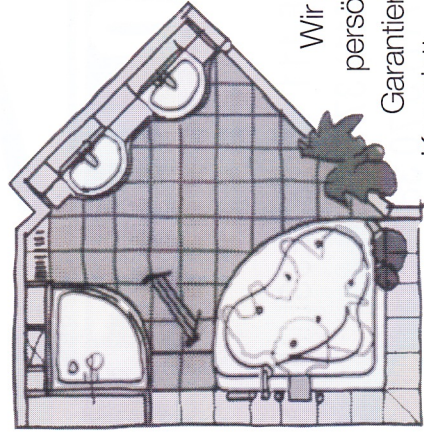


TALSTRASSE 111 · 73732 ESSLINGEN
TELEFON (0711) 37 57 91
TELEFAX (0711) 3 70 38 14

B
SEIT 1884

Schilder
Siebdruck
Eloxal
Biegeteile
Kleingehäuse

OTTO BEH GMBH · TEL. (0711) 39 69 22-0



Badeträume werden wahr –
von **A – Z** komplett!

Wir planen und bauen Ihr
persönliches Wunschbad.
Garantiert. Zuverlässig.
Komplett.

Auch bei 3,4 m².

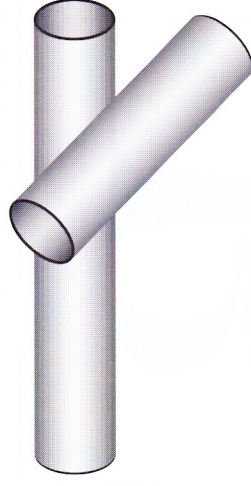
Erwin Deutsche GmbH & Co.
Eschbacher Weg 21
Esslingen-Berkheim
Telefon 0711/345 999-0
Telefax 0711/345 999-20

Sie wünschen – wir fertigen...

... für Sie nach Ihren Angaben aus...

• **Kupfer • Messing • Aluminium • Edelstahl**

- Türen
- Kamine
- Heizkörper
- Treppengeländer
- Wandverkleidungen
- Beleuchtungskörper usw.



Wir bearbeiten auch individuelle Anfertigungen
– rufen Sie uns an. Wir kommen zu Ihnen und
beraten Sie persönlich. Unsere weit über sechs
Jahrzehnte lange Erfahrung geben wir gerne an
unsere Kunden weiter.

Ihre Kupferschmiede und Gürtlerei

METALL HAUG

METALL HAUG GmbH

Kennenburger Str. 35
73732 Esslingen

Ihre Kupferschmiede und Gürtlerei

Tel: 0711 / 37 11 58

Fax: 0711 / 370 25 93

*Ob Wildspezialitäten aus eigener Jagd, unsere gutbürgerliche Küche oder
deftige Vesper, dazu auserlesene Weine und die guten Alpirsbacher Biere
- Sie finden alles, was das Herz begehrt.*

ACHTENSIE AUF UNSERE AKTIONSWOCHEN

VON M. AULTASCHEN

ÜBER ROSTBRATEN

BIS HIN ZUM WILD.

HIER FINDEN SIE NOCH MEHR

AUSWAHL

ZUGÜNSTIGEN PREISEN

*Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Etzel und Team*



Fam. Etzel
Alte Talstr. 10
73732 Esslingen
Tel.: 0711/371002

Wildspezialitäten
gutbürgerliche
Küche

**Jägerkranz-
Gaststätte**

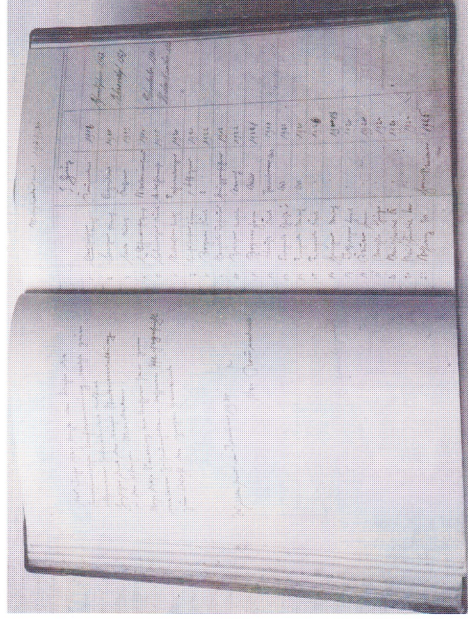
Partyservice
großer Parkplatz
Nebenräume bis 100 Pers.

Kleintierzuchtverein Wäldenbronn-St.Bernhardt

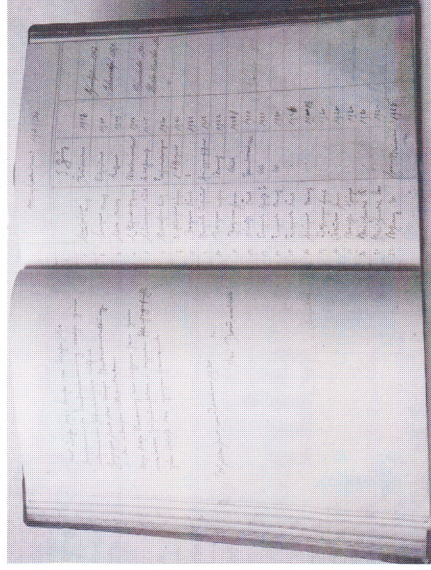


1.Vorstand: Kurt Diehl

Schlößlesweg 36 · 73732 Esslingen · Tel. 0711 / 37 38 05



Aus dem zweiten Kontrollbuch der Wäldenbronner Feuerwehr; eine Eintragung aus dem Jahr 1929: „Es brachte der Wehr die langgewünschte Uniformierung, welche zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel“. _ Weitere Seiten berichten über problematische Einzelheiten aus dem Jahr 1933.



ben; man schreibt nur das Allernötigste auf!

Seit **1925** ist **Reinhold Eberspächer** Kommandant. Er wird die Wäldenbronner Feuerwehr durch die kommenden schwierigen und gefährvollen Jahre führen bis 1948. Der „Chronist“ bestätigt ihm intensive Bestrebungen, die Kenntnisse und den Leistungsstand der Löschzüge ständig zu verbessern. „Ausbildung an den verschiedenen Geräten“ wird großgeschrieben, „um der Zukunft getrost und hoffnungsvoll entgegenzusehen zu können“.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten **im Januar 1933** werden viele, auch falsche Hoffnungen geweckt; so manche Hoffnung wird enttäuscht. Starke Eingriffe in das Leben der freiwilligen Feuerwehren werden mit diktatorischem Druck durchgesetzt. Brandschutz gilt als eine Aufgabe der öffentlichen Ordnung, die der totalitäre Staat an sich zieht. Die Feuerwehren werden „gleichgeschaltet“ und zentralisiert. Die privatrechtliche Grundlage, der „Vereins-Status“, wird ihnen entzogen. Sie werden als „Polizeiexekutive besonderer Art“ ins Polizeirecht übernommen. Als „Gemeindepolizeiorgan“ unterstehen sie dem Oberbürgermeister als „Ortspolizeiverwalter“. Aus den Kommandanten werden „Wehrführer“, denen nach dem „Führerprinzip“ Entscheidungsgewalt zusteht. Im Jahre 1938 schließt das „Reichsfeuerlösch-

ihre-seits zahlreiche und mit Musik an den Jubiläen der „Bruderwehren“ in Nellingen und in Sulzgries teil (Juli/August 1924). In diesen Jahren wird mehrmals die Notwendigkeit **neuer Uniformen** angesprochen. **1929** bringt „der Wehr die langgewünschte Uniformierung, welche zur allgemeinen Zufriedenheit“ ausfällt – leider keine näheren Angaben

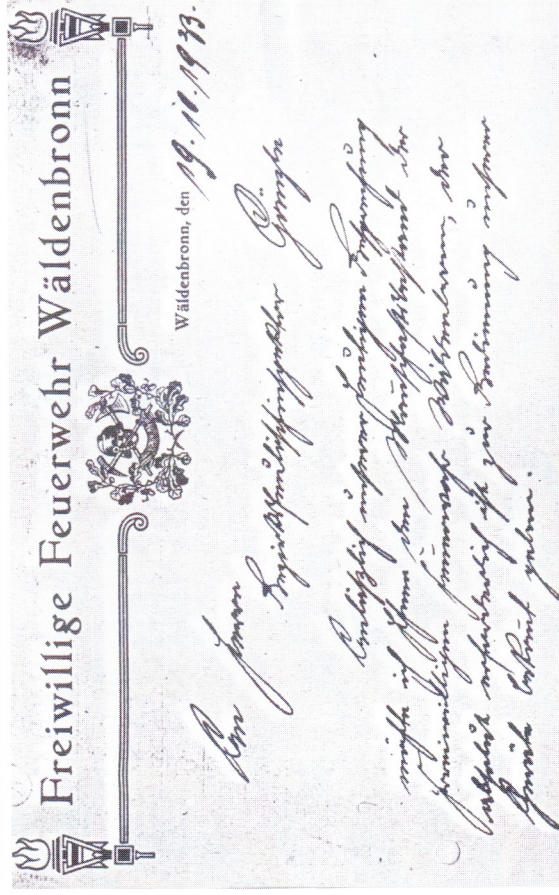
bronner Feuerwehr vorbereitet. Es findet **hier am 31. August 1924** im Rahmen eines **Bezirksfeuerwehrtages** statt, an dem 26 auswärtige Wehren teilnehmen.

Besonders erwähnt ist eine „Tagung“ im Saal der „Traube“ in Wäldenbronn, früher neben dem jetzigen Magazin gelegen. Die Wäldenbronner nehmen

gesetzt" diese Umwandlung ab und macht die Feuerwehrleute zu Angehörigen der „Deutschen Polizei“, „Feuerlöschpolizisten" genannt. Sie haben Polizeiuniform und polizeiliche Hoheitszeichen zu tragen. Sie werden zu Gehorsam verpflichtet und –später schriftlich– auf den Führer des Deutschen Reiches vereidigt.

Die verlangte **Umgruppierung** belastet **ab 1933** auch die Freiwilligen Feuerwehren in Esslingen, in der Stadt wie in den Vororten. Die „Filialfeuerwehren" sollen als „unnützer Ballast wegeräumt", die Stadtteile mit Feuer melden versehen und an die Weckerlinie Esslingen angeschlossen werden. Auch der Feuerwehr Wäldenbronn droht die Auflösung. Da regt sich Protest. Man kämpft um den Erhalt „mit stichhaltigen Gründen": Man verweist besonders auf „die große Verzweigkeit der Filialen mit den dadurch bestehenden Gefahren":

Reinhold Eberspächer muß dem „Herrn Bezirksfeuerlöschinspektor" eine Aufstellung vorlegen, welcher „Mannschaftsbestand der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn absolut erforderlich ist", um die nötigen und vorhandenen Geräte zu bedienen; in Wäldenbronn etwa 40 Mann für Magirusleiter, Hydrantenwagen und Hydrophor; in den Weilern Sankt Bernhard, Wiflingshausen, Obertal und Serach je 10 Mann für Hydrantenwagen und Butzenspritzen; dazu



Im kritischen Jahr 1933 ringt die Wäldenbronner Feuerwehr im Schriftverkehr mit der „Oberigkeit“ um ihren Fortbestand

Kommandant und 4 Truppführer sowie Hornisten und Sanitäter...– Man hat Erfolg.

Die Wäldenbronner Wehr bleibt bestehen, doch muß sie **auf 36 Mann reduziert werden**; sie wird

später als Löschzug III geführt mit den zugehörigen Löschtrupps Nr. 8 Wiflingshausen, Nr. 10 Sankt Bernhard, Nr. 11 Obertal und Nr. 12 Serach, die jeweils eine Stärke von zwei Gruppen führen und etwa 10 Mann haben sollen. Im Lauf der Zeit werden deshalb in den einzelnen Weilern kleine Außendepots für die Gerätschaften erstellt; ein solcher Schuppen zum Beispiel in Wiflingshausen an der Abzweigung des Holzriesenwegs von der Wiflingshauser Straße, die ja seit

1895 neu angelegt ist. „Oberbrandmeister Eberspächer“ muß in der Folgezeit des öfteren in den „Führerratsitzungen“ der Esslinger Feuerwehr „namens der neuen Löschzüge und Löschtrupps von den Filialen“ dem Wehrführer versichern, daß auch diese „treu zur Sache der Feuerwehr stehen und ihr Bestes zum Wohle der Allgemeinheit leisten werden“. In Wäldenbronn jedoch tut vielen vom „Abbau“ betroffenen Kameraden die Entlassung nicht wohl, sondern weh; es gibt Unstimmigkeiten; sie werden im Folgejahr gemildert, indem diejenigen Kameraden „ein kleines Geschenk“ bekommen, „die bei Gleichschaltung und Abbau freiwillig und friedlich aus der Wehr ausgeschieden sind und denen es trotz län-

DIETER PFANNENSTEIN

Zentralheizungsbau

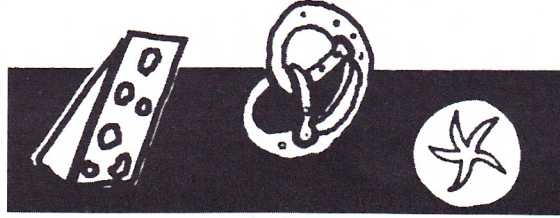
Beratung · Planung · Verkauf
Sanierung · Kundendienst

Radeweg 13

73733 Esslingen

Telefon 0711 / 32 25 88

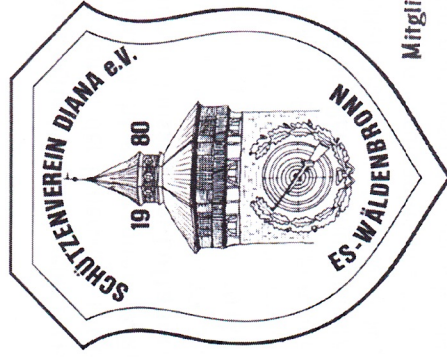
Telefax 0711 / 32 83 55



*...die Frische
macht uns stark!*



St. Bernhard Markt, Inh. U. Rauscher
Rotenackerstr. 22 · 73732 Esslingen
Telefon 07 11/37 12 81 · Fax 07 11/37 12 81



Schützenverein Diana e.V.

73732 Esslingen-Wäldenbronn
Schützengasthof Diana, Steffener Str. 142

Mitglied im Württembergischen Schützenverband 1850 e.V., Bezirk Stuttgart, Kreis Esslingen



Vereinsheim Sirnau
Amselweg 12
73730 Esslingen
Tel. 0711 / 31 35 90

Öffnungszeiten:
Dienstags und Donnerstags ab 18.00 Uhr,
Sonntags 8.00 - 12.00 Uhr



Diese Aufnahme vom 1. Zug der Freiwilligen Feuerwehr in Wäldenbronn mit Kommandant Reinhold Eberspächer (links) entstand um das Jahr 1935

gerer Dienstzeit nicht vergönnt war, das Ehrendiplom zu erhalten“.

Noch glauben in Deutschland nach den schweren Depressionsjahren viele Menschen an Aufschwung. Zu wenig wird bewußt, daß die Führung systematisch auf einen neuen Krieg zusteuert. Vor Ort gibt es mancherlei Verbesserungen. An die Stelle des alten Spritzenhäusles beim Achtröhrenbrunnen tritt – wie anfangs gesagt – ein geräumigeres Magazin in der ehemaligen Kelter. Die Zeit der Motorisierung macht Feuerwehren schneller. Wann Wäldenbronn das erste Motorfahrzeug erhält, läßt sich nicht genau datieren. Einmal wird

„am Sonntag 25. Juni 1939 dem in Wäldenbronn angetretenen Löschzug III“ ein Personenkraftwagen übergeben – mit der strengen Mahnung, „sich dessen eingedenk zu sein, daß der Löschzug III ein Polizeifahrzeug erhalten habe, mit dem keine außerdienstlichen Fahrten unternommen werden dürfen“. Ein andermal wird „dem Führer des Löschzugs Wäldenbronn besonders ans Herz gelegt, seine Fahrer an dem neuen Mannschaftswagen und der Goliathspritze eingehend auszubilden“. Öfters erscheinen Vermerke über neuartige Spritzen und Schaumstrahlrohre, zunehmend auch über Gasmasken, Sirenen und Luftschutzübungen.

Gegen Ende des Jahres 1939 gilt der Wäldenbronner Löschzug als „motorisiert ausgerüstet“.

Der Zweite Weltkrieg reißt Lücken in die Reihen der Feuerwehr. Nicht zur Wehrmacht eingezogene Männer müssen Einsätze bei **Luftangriffen** leisten, von Rüdern (Nov.1943 / Mai 1944) über Serach (Nov. 1945/ März 1944) bis Liebersbronn, wo im Juli 1944 ein Bombenflugzeug über der Spitze der Remsenklinge abstürzt und außer Brand- auch schwere Wasserschäden verursacht; des öfteren in Stuttgart, besonders im Juli 1944; im eigenen Nahbereich bei Beschädigungen in der damaligen Schul-, heutigen Talstraße und im Hohlen Graben, vor allem in der Nacht zum 3. März 1944, als das Wohngebiet um den Wäldenbrunnen durch eine Luftmine zerstört wird und 14 Menschen ihr Leben verlieren, darunter auch „Zugführerstellvertreter“ Robert Hammelehle auf seinem Gang zum Einsatz.

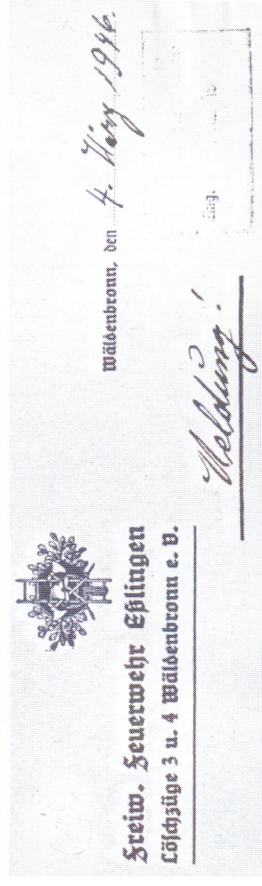
Das bittere Ende des „totalen Krieges“, der **1945** eingetretene vollkommene Zusammenbruch, ist hinlänglich bekannt. Hochachtung verdienen diejenigen Kräfte, die sich nach alledem für einen völligen Neubeginn einsetzen.

Ein halbes Jahrhundert stetiger Entwicklung

Der Neubeginn in der ersten Phase der Besatzungszeit, der Entnazifizierung und des Mangels an allem Lebensnotwendigen fällt nicht leicht. Zunächst geraten Feuerwehren in die Zuständigkeit der Besatzer. Teilweise wurden Feuerwehrkommandanten ausgetauscht. In Wäldenbronn jedoch scharen sich altbekannte Feuerwehrleute wieder um den bisherigen Löschzugführer Reinhold Eberspächer. Eine erste „Personalliste der Gruppe Wäldenbronn“ zählt **im März 1946** namentlich 28 Mitglieder auf, 15 in Wäldenbronn, 10 in Sankt Bernhard und 3 in Serach; Wiflingshausen ist einer anderen „Gruppe“ zugeschlagen. Man weiß, daß „unbedingt weitere Neueinstellungen notwendig“ sind und wirbt um jüngere Helfer. Man macht sich Gedanken um Geräte; dringend wird eine „Löschkarre“ angefordert; mit ihr könnten wenigstens ein paar rasch agierende Männer im „Notfall die vorläufige Brandbekämpfung aufnehmen“, bis die „Wehrmänner, die bei uns in einem Umkreis von 3 km auseinanderliegen“, nach der Alarmierung am Sammelplatz sein können – ohne Kraftfahrzeug natürlich. Jedermann wisse, „daß die Bekämpfung **im Entstehen** des Brandes am wirksamsten ist“, und „bis die

kleine TKS an Ort und Stelle ist“, vergeht „immer einige Zeit“. Ob die motorgetriebene „Tragkraftspritze“ in dieser Notzeit nach dem Krieg – wie andernorts üblich – „auf einem gummibereiften Anhänger verlastet“, oder ob sie auf andere Art transportiert wird? Wer weiß es genau? Jedenfalls wird dringend ein „Reservefahrer“ gesucht, und neue Schläuche wären äußerst nötig – wenn sie nur rasch zu haben wären! Auch sollten Feuerwehrmänner, die bei einem Brand „bis zu neun Stunden schweren Dienst tun“, wenn irgend möglich, „eine Lebensmittellage bekommen“.

Ledersohlen noch je 1 Flasche Wein vom Kreisernährungsamt und von der Stadtverwaltung“. Die Kameraden sollen dazu–jedoch „1 einwandfrei gereinigte Original 3/4 Ltr. Weinflasche mit brauchbarem Korken abgeben“, steht in einem Rundschreiben des Esslinger Feuerwehrkommandanten. Und am 17. Juli 1948 feiert auch Reinhold Eberspächer nach insgesamt 45-jähriger Dienstzeit im Gasthaus zum Hirsch in Wäldenbronn seinen Abschied. Ihm folgt für die nächsten 23 Jahre Wilhelm Schlienz – eingangs schon genannt – als Leiter der Wäldenbronner Feuerwehr. Auch **Gerät**



Sie meldet sich wieder, die Wäldenbronner Feuerwehr, zum Neubeginn nach dem Kriege ...

Die Verhältnisse konsolidieren sich nach und nach; die wirtschaftliche Lage bessert sich seit der **Währungsreform im Juni 1948 stetig**. Die Wäldenbronner Feuerwehr, jetzt auch häufig „Abteilung 3 der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen“ genannt, verabschiedet 1948 eine Reihe älterer Mitglieder, die – unter anderem – „über den ganzen Krieg schweren Dienst geleistet“ haben, mit Ehrenurkunden. Die Jubilare „erhalten außer 1 Paar

wird Zug um Zug **erneuert**, wie ein „auf Vollzähligkeit überprüftes“ Inventarverzeichnis aus dem Jahr **1949** belegt. Neben herkömmlicher Butterspritze und überkommener vierrädriger Handdruckspritze sind immerhin zwei Tragspritzenanhänger und zwei Tragspritzen mit Magirus-**Motoren** samt Strahlrohren und anderem Zubehör sowie ein Mannschafts-transportwagen (Opel-Blitz) vorhanden. – Am 17. Juni 1950 gibt's für die

Wäldenbronner Feuerwehr einen „unvermuteten Alarm“! Im Aktenvermerk des Geschäftsführers der Esslinger Feuerwehr steht geschrieben, daß vorher nur Löschgruppenführer Schlienz davon unterrichtet wurde, der „allerdings allem Anschein nach nicht ganz dicht hielt“ – eben ein Kommandant, der auf der Hut ist!

18.23 Uhr wird Alarm ausgelöst. Zwei

ders der Wäldenbronner Männer“ wird gelobt – im Gegensatz zu einer anderen Gruppe, die „entsprechend belehrt“ wird...– Beim Umgang mit Ausziehleiter und anderem technischem Gerät zeigen sich noch Mängel – man darf annehmen, daß sie inzwischen längst behoben sind!

Bald danach heulen nochmals die



Die Gasexplosion im April 1980 reißt eine Lücke in die Häuserzeile Weilstraße (Pliensauvorstadt Esslingen)

Minuten später trifft der erste Feuerwehrmann ein. 18.30 Uhr ist „das LF 8 mit 1/8 Mann abfahrbereit“. Weitere zehn Minuten später „gibt die TS 8 mit dem ersten Strahlrohr Wasser“. So weit so gut: „Der Dienstleister beson-

Sirenen im Hainbachtal: **Sonntag, 25. Juni 1950** um 13 Uhr. „Im Erdgeschoß des **alten Schulhauses Wäldenbronn** – an der Schul-, jetzt Talstraße gelegen, 1971 abgebrochen – „bricht durch abgestellte glühende

Asche Feuer aus, das sich unter starker Rauchentwicklung rasch ausbreitet. Noch befinden sich Kinder im Schulgebäude und eine größere Rettungsaktion muß eingeleitet werden...“ – Dies die „angenommene Aufgabe“ für die große **Schauübung anlässlich des Jubiläums: 75 Jahre Feuerwehr Wäldenbronn**. Nach dem Bericht der Esslinger Zeitung „klappt alles, vom Alarm bis zur Beendigung der Übung, wie am Schnürchen“. Auch die Wehren aus benachbarten Filialorten, aus Denkendorf und vor allem aus der Stadt Esslingen sind zur Stelle. „Sofort werden die Hakenleitern zur Rettung der Kinder angesetzt, die dadurch erschwert wird, daß sich der Brand bereits aufs Treppenhaus ausgebreitet hat. Mit drei C-Strahlrohren wird gespritzt“. – „Bald reicht das Wasser aus der Löschwasserstelle beim Hainbach nicht mehr aus, doch rasch haben die eifrig zupackenden Feuerwehrmänner eine Leitung vom Feuerlöschteich beim Achtröhrenbrunnen über eine Dole zum Hainbach hergestellt“. Schließlich tritt auch die moderne Tankspritze aus der Stadt noch in Tätigkeit. Und nach Schaumlöschübungen setzt sich der **Festzug in Bewegung** und zieht zum **Festplatz beim Feuerwehrmagazin** (Kelterhof) – nach langer Zeit wieder ein farbenprächtiges Bild: Voran die Blaskapelle des Musikvereins Wäldenbronn, einst aus der Feuerwehr hervorgegangen, die örtlichen Sport- und Gesangsvereine mit bunten Fahnen. „Vier Wagen

zeigen die Entwicklung der Feuerwehr von 1875 - 1900 - 1920 bis heute. Was Wunder, wenn die alten Wagen von jung und alt belächelt werden! Schmuck dagegen die heutigen modernen Fahrzeuge, auf denen Feuerwehrmänner, Jubilare und vor allem die Jugend Platz genommen haben." Am imponierendsten: Hoch zu Roß der Kommandant, der gleichzeitig sein 25jähriges Dienstjubiläum begeht. Kommentar eines Augenzeugen: Die Jubiläumsveranstaltung „geht auf dem Kelterplatz und im Köpfen-Gelände unter schattenspendenden Obstbäumen nahtlos in ein richtiges Volksfest über".

Spätestens **1958** steht in Wäldenbronn ein **motorisiertes Löschfahrzeug vom Typ LF 15**; nach einer Notiz vom 17. März sollen weitere Fahrer ausgebildet werden, damit es jederzeit benützt werden kann. Drei Mann sind namentlich genannt, die den Führerschein für Fahrzeugklasse II erwerben sollen. Die Kosten für diese „Ergänzungsprüfung von III auf II" übernimmt wie seither die Stadtverwaltung. Ein Nachsatz gibt diesem Fahrzeug des Löschzugs III Wäldenbronn nahezu historischen Rang: Es wird in Esslingen als „das älteste Löschfahrzeug, Baujahr 1949" bezeichnet!

Ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Wäldenbronner Wehr ist bereits zu Anfang geschildert, die

Einweihung des jetzigen Gerätehauses am 19. März 1960, in welchem im nächsten größeren **Gedenkjahr 1974/75** nach Fritz Hinderers Aufzeichnungen – mittlerweile – untergestellt sind:

„1 Tanklöschfahrzeug

TLF 16

1 Löschfahrzeug LF 16

1 Löschfahrzeug LF 8 und

3 Butzenspritzen, die man wahrscheinlich nicht mehr brauchen wird..." -

Über das 100jährige Jubiläum schreibt er weiter, daß **am 23. und am 24. August 1975 Tage der Offenen Tür** beim Feuerwehrmagazin stattfinden, wo die Kameraden unter großem Einsatz ihren Aufenthaltsraum gründlich renoviert haben; einladend wirkt er; in ihm und im Kelterhof ist am Samstagabend gemütliches Beisammensein mit den ortsansässigen Vereinen; es wird ein Festakt daraus, da auch **Oberbürgermeister Klapproth** und weitere Ehrengäste erscheinen; Kommandant **Alfred Moser**, seit 1971 Nachfolger von Wilhelm Schlienz, begrüßt auch Ehrenmitglieder und Ehrensoldempfänger – jahrzehntelange „Aktive" aus früheren Zeiten. Man freut sich über die anerkennenden Worte des OB, der den Geist der Freiwilligkeit rühmt, und vor allem über den ansehnlichen Betrag, den er der

„Abteilung 5 Wäldenbronn" überreicht. Musikverein und Sängerkörche unterhalten die Festversammlung, und Fritz Hinderer tut gewiß gut daran, „an dieser Stelle -auch einmal! – „den **Florianstraßen** herzlichen Dank zu sagen, die mit ihrem Kaffee und Kuchen viel zur Aufwärmung der Gäste beigetragen haben" und die überhaupt „**immer** zur Stelle waren, wenn man sie brauchte".

Gut auch, daß der Kelterplatz weitgehend überdacht wurde: Es giebt am Samstag unaufhörlich, und es regnet zeitweise am Sonntag – ein „Wasserfest" geradezu! Trotzdem Frühschoppen mit anfeuernder Musik des Esslinger Feuerwehrspiellmannszugs; trotzdem fährt die älteste Spritze pferdebespannt durchs Geviert; trotzdem nachmittags Vorführung des Schnellbergungswagens und der 30 Meter hohen Drehleiter – Spaß für Kinder vor allem, auch Luftballonwettfliegen, Geschicklichkeitsspiele mit netten Gewinnen, lockere Hocketse und – lobenswerte Idee einiger Kameraden – eine spontane Spendenammlung von 500 DM für die Angehörigen von fünf tödlich verunglückten Feuerwehrleuten, Opfer einer Brandkatastrophe in der Lüneburger Heide.

Man sieht: **Die gefährliche Wirklichkeit** ist in Feuerwehrkreisen stets präsent; bereit sein ist alles, auch wenn es von Zeit zu Zeit Geselligkeit

Edelstahlverarbeitung Bauschlosserei Metallbau Stahlbau



Stettener Straße 123 · 73732 Esslingen
Telefon (0711) 37 12 40 · Telefax (0711) 37 83 40

Gutes für Ihren Garten

wir haben für Sie ein umfassendes Sortiment an:

Düngemittel

Pflanzenschutzmittel

Saatgut

Gartengeräte

Pflanzgefäße

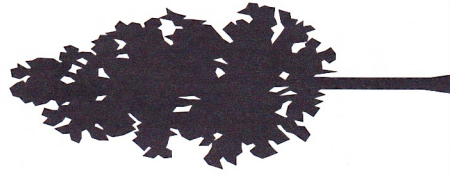
Zäune

Pfosten und Pfähle

Leitern in Holz und Alu

Gartenhäcksler,

auch Mietgerät



CLAUSS
Gartenbedarf

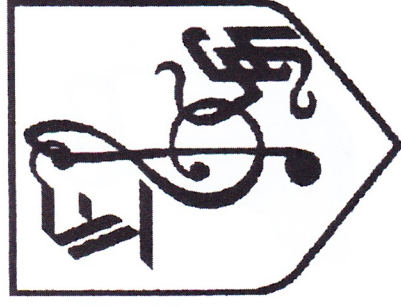
Kolpingstr. 26

73732 Esslingen - Serach

Tel. 0711 / 37 21 27

LIEDERKRANZ

Eintracht Serach-Hohenkreuz e.V.

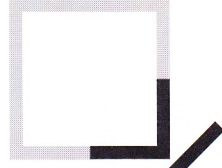


Vorstand: Gustav Bayer

Seracher Str. 115 • 73732 Esslingen • Tel. 0711 / 37 21 64

Kübler

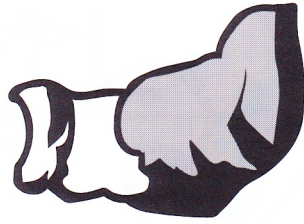
**Fensterbau • Schreinerei
Glaseri • Innenausbau**



**Zuverlässig
und
kundennah**

Anhäuserstraße 2
73732 Esslingen-Hegensberg
Telefon: 0711 / 37 14 57
Fax: 0711 / 370 39 94

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Holz-Aluminiumfenster
- Aluminiumfenster
- Reparaturverglasung



**Wir reparieren Ihre Schuhe
schnell, sauber und preiswert**

**Hermann Obnosterer – Schuh-Service-Betrieb
Stettener Straße 25, 73732 Esslingen-Wäldenbronn**



Wir reparieren und lackieren nicht nur solche Schäden.
Ob PKW, LKW oder Wohnmobil, Ihr Fahrzeug wird
nach neuesten Erkenntnissen fachmännisch und wert-
erhaltend instandgesetzt.

Car-bau Herold – die Karosserie- und Lackierwerkstätte.
Fachwerkstatt für die Beseitigung von Hagelschäden.

Car-bau GmbH
Herold

Esslingen-Industriegebiet • Fritz-Müller-Straße 117 • Telefon 0711 / 9 36 86 00 • Fax 316 94 55

DOCHTER **MANN** GMBH **DER HAUSTÜRENSPEZIALIST**

Preisknüller '99
Sonderaktion
Aluminium-Haustüren

Vertrieb +
 Montage
 Haustüren
 Fenster
 Vordächer
 Wintergärten
 Dusch-
 abtrennungen
 Reparatur-Service

Langer Weg 50 • 73732 Esslingen
 Telefon 0711 / 3 70 48 49
 Fax 0711 / 3 70 48 00



Friseur Salon für Damen und Herren

- persönliche Beratung und Bedienung
- moderner Schnitt mit Haarpflege
- die passende Frisur für die ganze Familie



Ihr Salon
Esslinger Straße 2

Ott

ÖFFNUNGSZEITEN:

Tel.: 37 18 06

Dienstag bis Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr
und	13.30 - 18.00 Uhr
Samstag:	7.00 - 12.00 Uhr

bei Fest und Feier gibt. Auch die **Wäldenbronner Feuerwehr** ist immer wieder **gefordert**. Sie wirkt jedes Mal bei der Hauptübung in Esslingen mit, gelegentlich an besonderen Katastrophenübungen (Beispiel: Sonntags einmal 1975 am Hohenneuffen). Ausbildung und Weiterbildung ist ständig vonnöten, um sich mit neuen Techniken vertraut zu machen. Und immer wieder

ren Vergangenheit:

Im April 1980 ein **schweres Explosionsunglück in der Esslinger Pliensauvorstadt**; ein viergeschossiges Wohnhaus wird dem Erdboden gleichgemacht; Feuerwehr und Suchtrupp mehrere Tage im Einsatz; eine ver- schüttete Frau wird tot geborgen.

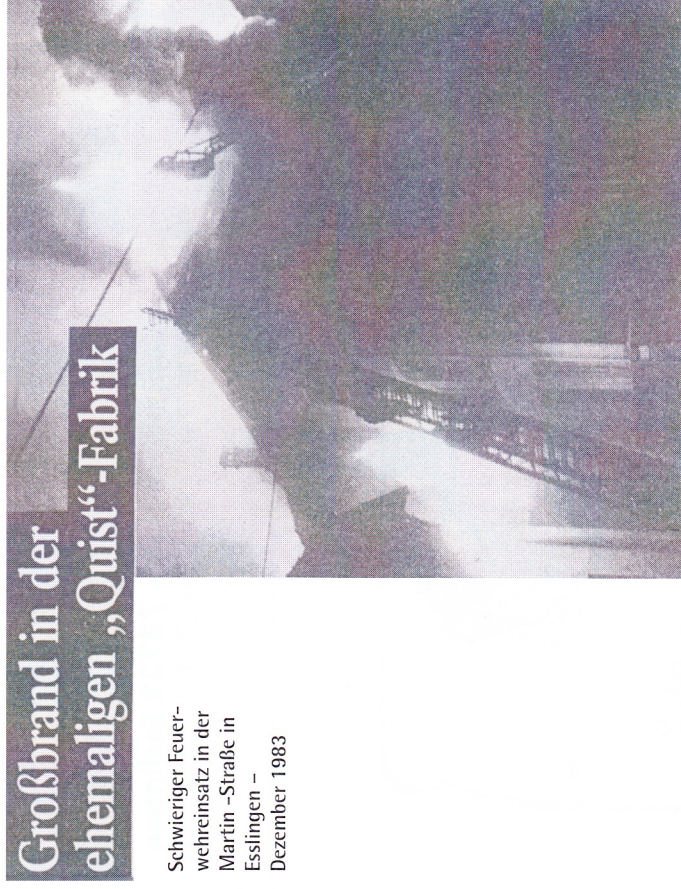
sowie zahlreiche verschlossene Stahl- türen erschweren den Löscheinsatz".

Im Juli 1984 zerstört eine **Explosion** und ein daraufhin ausbrechendes **Großfeuer** den Fachtrakt „Technik“ der Esslinger Fachhochschule völlig; ein sehr komplizierter längerer Ein- satz.

Im September 1985 Großbrand in der Rennstraße Esslingen, kurz vor zwei Uhr nachts in einer **Lagerhalle** aus- gebrochen; die Feuerwehren aus Ess- lingen, Zell, Sulzgries, Hegensberg und Wäldenbronn kämpfen mit 120 Mann und 15 Fahrzeugen fast drei Stunden gegen das Feuer an. 35.000 Fernseh- Bildröhren werden zerstört.

Im Februar 1986 **Großbrand im Werksteil III der Firma J. Eber- späher** (Industrievierglasungen und Kraftfahrzeugteile) in der Zeppelin- straße in Oberesslingen; Einsatz abends und nachts „bei klirrender Kälte“; Anfahrt von sechs Löschzügen mit hundert Wehrleuten und zwanzig Fahrzeugen bei „Schnee- und Eisglät- te“; das Löschwasser aus dem Alten Neckar und den Hydranten gefriert in den Schläuchen, wenn nicht fort- während gespritzt wird: Temperatur 11 Grad minus!

Im Dezember 1988 ein **Hausbrand** in der Stettener Straße in Wäldenbronn; sieben Fahrzeuge und 35 Mann im Einsatz, die wegen Rauch und Hitze



Großbrand in der ehemaligen „Quist“-Fabrik

Schwieriger Feuer- wehreinsatz in der Martin -Straße in Esslingen – Dezember 1983

Im Dezember 1983 ein **Großbrand im ehemaligen Quist-Fabrikgelände** in der Esslinger Martinstraße; vor allem Dachstuhl und oberstes Geschoß wer- den eingestürzt; Feuerwehrlaute bis in die späte Nacht im Dauereinsatz; „dichtes Schneetreiben, Einsturz- und Explosionsgefahr (wegen Heizöl)

wird die Wehr gerufen, wenn es **brennt!** Aus der Vielzahl der **Brand- fälle**, bei denen Wäldenbronner Feu- erwehrlaute, häufig zusammen mit Einheiten der Esslinger Feuerwehr, auch mit Abteilungen aus anderen Stadtteilen, zum Einsatz gelangen, nur einige **Beispiele aus der jünge-**



Explosion in der Fachhochschule für Technik in Esslingen am 2. Juli 1984; vom Laborgebäude Neckarstraße 65/1 bleiben nur Trümmer übrig.

„mit schwerem Atemschutz vorgehen“ müssen; schon nach einer knappen Stunde ist der Brand unter Kontrolle, das Haus jedoch vorübergehend unbewohnbar.

Im Jahre 1994 **zwei Brände in Mansardenwohnungen** im Stadtteil Hohenkreuz – im Schloßwiesen- sowie im Kребenwiesenweg, wo eine ältere Bewohnerin einer Rauchvergiftung erliegt.

Im Dezember 1995 **zwei größere Brandfälle**; in der Talstraße in Wäl-
denbronn wird eine **Dachwohnung**

dem von Scheinwerfern ausgestrahl-
ten Gelände geschieht mit erstaunli-
cher Besonnenheit ohne jeden Lärm;
die Nachbarschaft bezeugt's. Wenige
Tage danach eilt die Feuerwehr nach-
mittags zu einem im Umbau befindli-
chen **Haus** in der **Seracher Straße**,
das plötzlich in Brand geraten ist.

Ein letztes Beispiel – **Großinsatz „aller
Wachen“** im Mai 1997 in der Esslinger
Pliensauvorstadt; Einkaufszentrum
für Autozubehör zerstört... –

Brände zu löschen ist gewiß die
erste, **die herkömmliche Aufgabe**
der Feuerwehr. Weniger bekannt ist
vielleicht, wie sehr sich die **Aufga-
benbereiche der modernen Feuer-
wehr** vermehrt haben. Eine Aufstel-
lung in der Schrift „Feuer und Flam-
me“ – „140 Jahre Freiwillige Feuer-
wehr Esslingen“ von Anette Batten-
berg nennt neben Brandbekämpfung
„technische Hilfeleistung (Rettung
von Menschen und Tieren bei Unfällen
und Notständen...), Umweltschadens-
abwehr / Umweltschutz (Öl, Gas, Säu-
ren, Chemikalien), Katastrophen-
schutz, vorbeugender Brandschutz
(Bauplanung, Feuersicherheitswa-
chen)“ sowie Verwaltungs- und
Öffentlichkeitsarbeiten. Eine Statistik
der Esslinger Feuerwehr (1991) nennt
als „mit Abstand höchste Ausrück-
ursache Einsätze wegen ausfließen-
den Öls oder anderer giftiger Stoffe“.
Wie gefährdet ist doch das moderne
Leben in Häusern, auf Straßen und
Plätzen und sogar an und in Gewäs-

völlig zerstört; ein junger Mann ist
bereits an Rauchvergiftung gestorben,
als die Feuerwehr eintrifft, übrigens in
Rekordzeit: Sie wird nachts 1.10 Uhr
durch einen Passanten telefonisch
alarmiert; sie ist sechs Minuten später
mit dem ersten Tanklöschfahrzeug am
Brandort; der Nachbar kann's
„beschwören“: Er wird 1.16 Uhr her-
ausgeklingelt! Lösch-, Räumungs-
und Bergungsarbeiten dauern bis
nach 4 Uhr morgens; 42 Feuerwehr-
männer mit neun Fahrzeugen im Ein-
satz; die Zusammenarbeit mit Polizei,
Notarzt und Rettungsteam, Staatsan-
waltschaft und Neckarwerken auf



Im September 1985 macht ein nächtlicher Großbrand in einer Lagerhalle in der Esslinger Rennstraße 35000 Fernsehbildröhren zu Schrott. Die Feuerwehrmänner müssen noch stundenlang immer wieder aufflammende Brandnester nachlöschen.

sen! Taucherguppen der Feuerwehr könnten davon berichten.

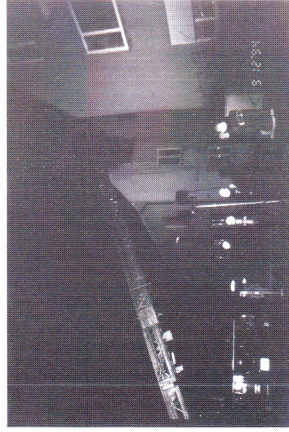
Für die Freiwillige Feuerwehr Wäldenbronn bedeutet diese enorme Verflechtung der Gefahren ein ständiges Zusammenwirken mit der **Leitzentrale der Esslinger Hauptfeuerwache** an der Adlerstraße, wo sich auch Schlauch-, Feuerlöcher-, Geräte-, Atemschutz- und Funkwerkstatt befinden. Von hier erfolgt jeweils die **„stille Alarmierung“** über den **Funkmeldeempfänger**, den jeder Feuerwehrangehörige stets bei sich trägt –

lassen wir uns doch durch ihn nochmals erinnern an die Stufen einer technischen Entwicklung: Vom Signalthorn über Weckerlinie und Feuermelder zum Funkgerät... -Feuerwehrdienst heutzutage erfordert einerseits vom einzelnen Mitglied ständige Fortbildung; andererseits bedarf es vermehrt der Einstellung hauptamtlicher Kräfte, die in der Lage sind, jederzeit ganz spezielle Tätigkeiten „professionell“ auszuführen. Dabei mag die Art der Uniformen, die Beschaffenheit und die Beschaffung zweckmäßiger **Einsatzkleidung**, die einen Feuer-

wehrmann bei gefährlicher Tätigkeit zu schützen vermag, zu Recht immer wieder diskutiert werden. Sie spielt eine genau so wichtige Rolle wie die Aufbringung von Geldern, um Feuerwehreinheiten in ihren Gemeinden einsatzfähig zu erhalten und ihre **Ausrüstung** neuen Herausforderungen anzupassen. Kostete um 1949 ein neues Löschfahrzeug TLF 15 – wie eingetragen – etwa 31.000 DM, so kommt ein modernes LF 16/12 – nach Angaben aus dem Esslinger Gemeinderat – gegenwärtig auf über 400.000 DM; Landeszuschüsse erwünscht, Sponsoren willkommen... – Und gab es in früheren Zeiten lange eine allgemeine Feuerwehr-Abgabe, liest man in diesen Tagen von einem „Obulus



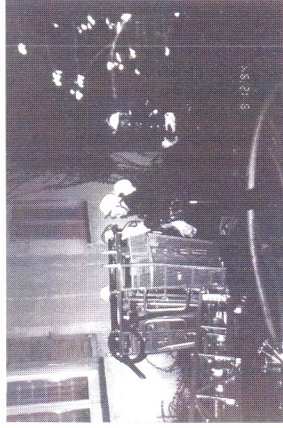
für Florian“, einem Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr – Motto: Rechnung nach Rettung! Die Finanzierung öffentlicher Institutionen macht jedoch nicht nur Kopfweh, was die Feuerwehren anbelangt. – Ein Anreiz, sich beruflich oder freiwillig



lig in den Dienst der Feuerwehr zu stellen, bietet **seit 1987 die Jugendfeuerwehr Esslingen** für Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren. Aus ihren Reihen wachsen wie sich's zeigt, für die einzelnen Feuerwehrabteilungen glücklicherweise immer wieder Idealisten nach – bis heute fast ausschließlich **Jungen**; doch werden **Frauen** noch lange vom Dienst in der Feuerwehr ausgeschlossen bleiben? Daß sich diesbezüglich da und dort etwas tut, verrät gelegentlich eine Zeitungsnotiz.

Am Ende dieses Ganges durch **125 Jahre Wältenbronner Feuerwehrgeschichte** noch ein **Zehnerbündel kleiner Kuriositäten** – menschliche Züge und Begebenheiten, die man im schwäbischen Sprachraum gern als „glatte Sachen“, als verwunderlich bezeichnet:

„Trotz angestrenzter Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr“ brennt 1897 in Sankt Bernhard nachts ein Wohnhaus bis aufs erste Stockwerk nieder. Der Eigentümer wird wegen Verdachts auf Brandstiftung festgenommen; er

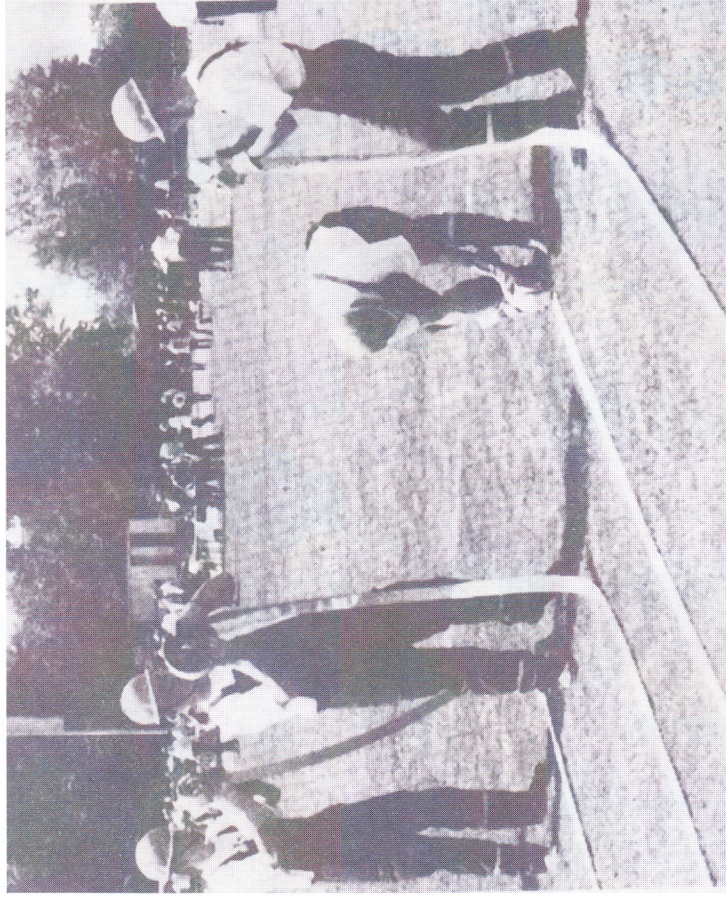


soll in Geldschwierigkeiten stecken – Schulden gab's wohl vor hundert Jahren auch schon?

Im Sommer 1946 brennt am hellen Tag ein Wohnhaus in Wältenbronner Tallage. Die Feuerwehrleute sind stundenlang tätig; im angebauten Heu-

schaber entstehen laufend neue Brandnester. Eine geistig verwirrte Bewohnerin hatte das Feuer gelegt. Die Frau steigt hinter dem Haus den Hang hinauf und singt über das brennende Anwesen hinweg lauthals ins Tal hinab: „Im schönsten Wiesengrunde steht meiner Heimat Haus...“ – Recht hat sie: Nach einiger Zeit „steht“ es tatsächlich wieder!

Auf der Straße nach Stetten brennt ein Wagen! Mit diesem Ruf eines Montags (1946) in aller Frühe geweckt, fährt der Kommandant mit einem Kameraden sofort in Richtung



Jugendfeuerwehren in lustigen Wettkämpfen; junge Nachwuchsleute rollen Schläuche auf; früh übt sich...

Das Bootländer Dach

....ein starkes Stück Esslingen

Telefon (07 11) 3 70 35 00

Telefax (07 11) 3 70 35 02

Obertürkheimer Straße 4
73733 Esslingen



Mitglied der Landesinnung des
Gebäudereiniger-Handwerks
Baden-Württemberg

GEBÄUDEREINIGUNG

JOSEF

**Teppichböden, Polstermöbel, Matratzen
Büro-, Glas-, Bau-, Fassadenreinigung
Reinigen/Veredeln von Steinböden
Industriereinigung, Versiegelungstechnik**

Sulzgrieser Str. 74 · 73732 Esslingen · Tel.: 0711 / 37 26 06 · Fax.: 0711 / 370 80 47

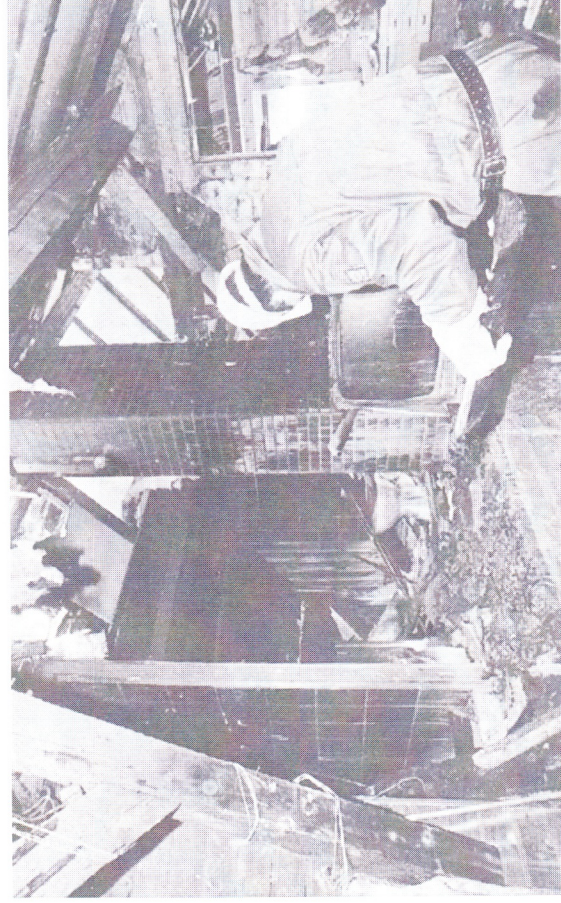


*Sie sollten bei Farbe
nicht gleich rot sehen...*

maler häusster

Der Maler vor Ort!

73732 Esslingen · Barbarossastraße 24 · ☎ 0711 / 37 20 80



In einer Dezembernacht 1995 steht das Dachgeschoß dieses Hauses in Wäldenbronn (Talstraße) in Flammen; die Dachwohnung brennt aus.

beigelegten Lageplan ist der „ehemalige“ noch sehr sorgfältig eingezeichnet. Das endgültige Aus für die Frösche!

Wo sitzt nicht überall der „Wurm“ drin? Im Jahre 1955 sitzt er wahrhaftig im „Feuerwehrgerätemagazin in Wiflingshausen“.

Behauptet wird, er sei von Wäldenbronn eingeschleppt worden. Auf „entsprechenden Antrag schafft das Städtische Hochbauamt wohl Abhilfe; man hört nie wieder was von jenem „Wurm“.

Es gibt Zeiten, in denen verlangt wird, „eine stramme Haltung einzunehmen“. Da heißt es dann schriftlich: „Erfüllen Sie Ihre Aufgaben militärisch und wil-

Jägerhaus. Weit und breit kein brennendes Fahrzeug... - Schließlich stellen die beiden fest, daß am Waldrand ein Wochenendhäuschen bereits „völlig abgebrannt“ ist. Schade um die Hütte – aber brennende Autos auf Straßen gibt's später noch viele – leider! Der Löschteich beim Achtröhrenbrunnen wird zwar – laut „Mittelung“ des öfteren vom Tiefbauamt Esslingen gereinigt. Wegen üblem Froschgeschrei entleeren ihn die Wäldenbronner Feuerwehrleute 1955 kurzerhand und ungefragt. Doch die Stadtwerke verlangen, den „See“ sofort wieder zu füllen – Wasserversorgung geht vor! Schon ein Jahr später teilt jedoch das Tiefbauamt der Wäldenbronner Feuerwehr mit, daß es besagten Feuerlöschteich „eingefüllt“ hat. Auf einem





lig!“ Wie aber, wenn ein Kommandierender Schwierigkeiten hat, rechts und links zu unterscheiden? Dann hilft er sich wie jener örtliche und kommandiert beim Exerzieren eine zackige Wendung so: „Ganzes Bataillon G’säß zum Bachi!“ Sein Kommando wird auch noch in urigerem Wortlaut überliefert; Hauptsache, es klappt, besonders im Ernstfall!

Nicht nur auf Befehl, vor allem „freiwillig“ handelt ein Feuerwehrmann. Als eine führende Persönlichkeit des Wäldenbronner Löschzugs sein „Häusle“ zu bauen beginnt, helfen einige Kameraden unaufgefordert, die Baugrube auszuheben. „Freiwilligkeit“ hat eben ihren Lohn in sich!

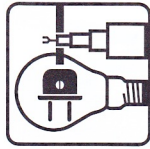
Wer erinnert sich noch an die knallroten „Feuermelder“? Im Falle eines Falles nur die Scheibe einschlagen und auf den roten Knopf drücken! In Esslingen wird 1919 der erste Feuermelder am Spritzenhaus an der Kiesstraße



„Heruntergebrannt“
Im Umbau befindliches Haus in der Seracher Straße (Dezember 1995)

installiert. Der 100. Apparat ist ab Donnerstag 8. Juli 1965, genau 10.05 Uhr, am damaligen Tuberkulose-Krankenhaus in Serach „dienstbereit“. Wehe dem, der dies' Gerät mißbraucht! Hohe Strafen drohen ihm, so man ihn hat! Ein verdienter Feuerwehrmann hat manchen „böswilligen Alarm“ erlebt und äußert seinen Zorn: „Möge doch den Übeltätern das Gewissen schlagen, wenn sie Leute, die ihre Arbeit freiwillig machen, zu später Nachtstunde in ihrer Ruhe stören!“ — Allerdings: Einmal stellt sich ein „Sünder“ unfreiwillig selbst: Der Feuermelder beim Hainbach-Brücke gibt nachts Alarm; die Feuerwehr rückt an, findet aber im ganzen Umkreis keine Brandstelle; die

Polizei sucht vergeblich einen „Täter“. Da kommt nach einiger Zeit ein PKW in etwas verdächtigter Fahrweise die Talstraße entlangefahren; stadtauswärts „strebt“ er. Die Polizisten stoppen das Fahrzeug und kontrollieren den Fahrer. Es bedarf nicht vieler Worte; die beachtliche Delle am Auto verrät alles. Auch wenn das Erinnerungsvermögen des Betroffenen etwas getrübt scheint, wird klar, daß er bei seinem Einzug in die Stadt an der Kurve den Feuermelder gestreift hat — nur aus Versehen, und daß er nach seiner nächtlichen Stadtrundfahrt nun wieder am Tatort vorbeikommt — natürlich auch nur aus Versehen... —



Elektro Franz

Langer Weg 23
73732 Esslingen
Tel. (0711) 37 17 63
Fax (0711) 370 24 24

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Industrieanlagen
- EDV-Verkabelungen
- Bewegungsmelder
- Beleuchtungstechnik
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachung
- TV-Empfangsanlagen

Blumen + Gärtnerei



Köppler



73732 Esslingen
Seracher Str. 85
☎ 9 37 58 48



Trekking- & Mountain-bikes

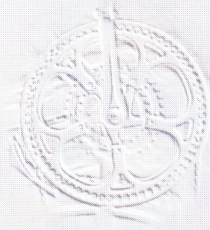
Rudolf's Radl Shop
Esslingen

Wäldenbronner Str.34

Tel.: 07 11/ 37 83 58

Fax.: 07 11/ 37 83 58

Rennmaschinen & Triathlon-Bikes



SIE WOLLEN KEIN RAD VON DER STANGE ?

Individuelle Erstellung Ihres
Wunschrades mit eigenen,
hochwertigen GANADOR-Alurahmen.
Umweltfreundliche und extrem
belastbare Pulverbeschichtung.

bei freier Farbwahl.

Darüberhinaus bieten wir ein grosses Angebot
an Fahrradmarken z.B. Simphon, Centurion ...
und an Bekleidung und Zubehör.



flaschner pfannenstein

Bauflascherei
Sanitäre Anlagen

Weiherstraße 2
73730 Esslingen

Telefon (0711) 93 93 7-0
Telefax (0711) 93 93 7-93



... wir kommen an!

Ein starkes Team

Wenn es um den **Transport** von Gütern zwischen den Großräumen **Stuttgart** und **Nürnberg** geht, sind wir so schnell wie die

Feuerwehr

Wenn's brennt... Anruf genügt
... besuchen Sie uns im Internet!

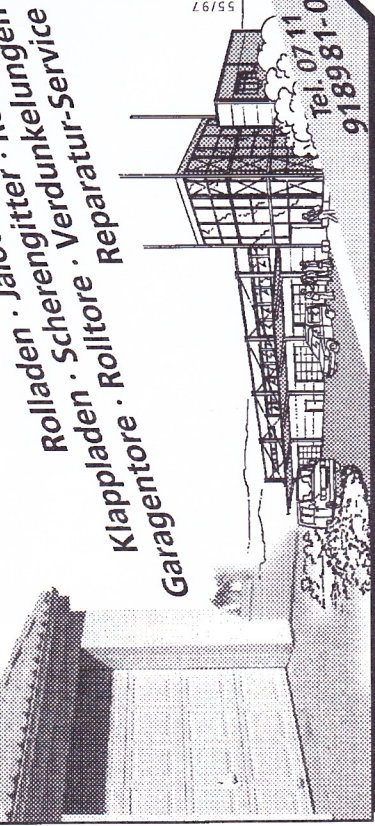
Probst Spedition GmbH
Fritz-Müller-Straße 125
73730 Esslingen / Neckar

Telefon (07 11) 93 18 63-0
Telefax (07 11) 93 18 63-24
Internet www.spedition-probst.de

Schöll Rolladen

SCHÖLL ROLLADEN
SCHÖLL Meisterbetrieb
GmbH Meier-Str. 9 · 73733 Essl.-Metzg.
Max-Eyth-Str. 9 · 73733 Essl.-Metzg.

Rolladen · Jalousien · Markisen
Rollgitter · Scherengitter · Rollgitter
Verdunkelungen
Reparatur-Service
Klappläden · Rolltore
Garagentore



Tel. 07 11
918981-0



Bäckerei + Konditorei
Conzelmann



Wäldenbronner Str. 49
73732 Esslingen
Tel. 0711 / 37 13 13



Am Eingang zum ehemaligen Tuberkulose-Krankenhaus in Serach wird im Juli 1965 der 100. Esslinger Feuermelder montiert und an die Zentrale angeschlossen.

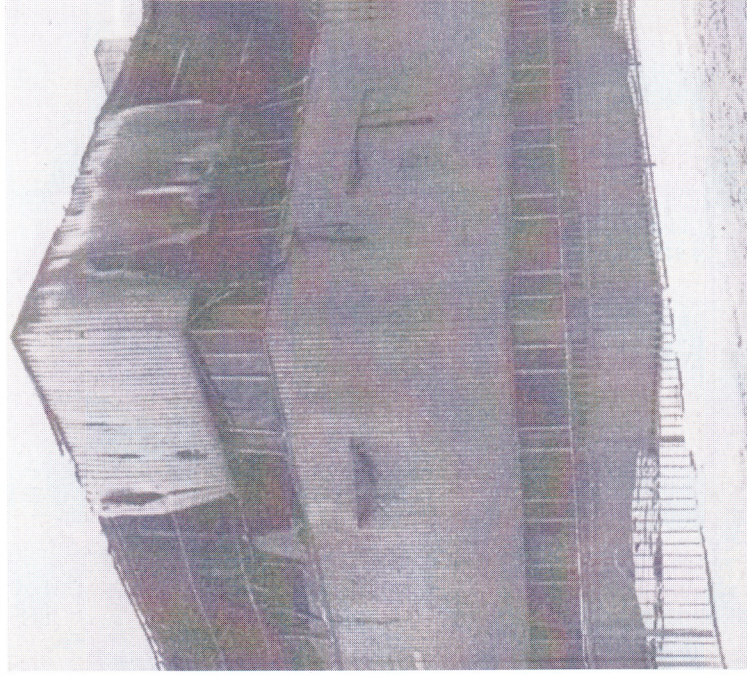
Ein rätselhafter Mini-Krimi: In der Frühe des Sonntags 25. Juni 1972 steht am Feuerwehrmagazin Wäldenbronn ein Garagentor offen, und das leichte Löschfahrzeug LF 8 - ES 269 fehlt. Es ist entwendet; die Kriminalpolizei beginnt eine Fahndung. Noch vor Mittag wird gemeldet, das Fahrzeug stehe an einem (genau angegebenen) Feldweg im Kreis Saulgau. Zwei beauftragte Herren der Esslinger Feuerwehr legen rasch die 150 km Entfernung zurück und finden am Nachmittag das Fahrzeug am beschriebenen Platz — „durch die Polizei bewacht, mit steckendem Zündschlüssel, lt.Tacho 181 km gefahren, in fahrbereitem Zustand“. Es kann zur

Nacht wieder heimkehren! Von Tätern oder Tätern bis heute keine Spur! Seit 1937 hat die Wäldenbrunner Feuerwehr — wie bekannt — ihr Domizil im Kelterareal in Wäldenbronn; seit 1960 ist es — ebenfalls bekannt — gut und zweckmäßig ausgestattet, seit einigen Jahren durch Eigenleistungen der Feuerwehrmitglieder wesentlich verbessert, besonders was die Räumlichkeiten für Aufenthalt und Ausbildungszwecke anbelangt — all dies ist schon gesagt. Kurios mutet lediglich die Frage an, ob sie in Zukunft diese „Heimat“ behalten kann... Seit 1990 muß sie darum „kämpfen“, da Stadtverwaltung und Wohnungsbaugesellschaft das Gelände um die Alte Kel-

ter dem Häuserbau zuführen möchten, während die Bürgerausschüsse der Hainbachstadtteile und ein örtlicher Förderverein an eine Art Begegnungszentrum für Vereine und Bevölkerung denken. Wie eines Tages wohl „endgültig“ entschieden wird?

Zur **Stunde** steht jedenfalls fest: „Die Feuerwehr-Abteilung Wäldenbronn ist für ein Sechstel der Fläche des Stadtgebiets mit 13 000 Einwohnern zuständig“ — und zwar von ihrem jetzigen Standort aus, mag auch die nächste **Zukunft** für **Oberbrandmeister Rudi Mangold**, Kommandant seit 1991, und seine 29 Wäldenbronner Feuerwehrkameraden noch genügend ungelöste Aufgaben bereithalten!

Mit Fragen der Zukunft befaßt sich jedoch diese „Chronik“ nicht; sie stellt keine Prognosen. Sie würdigt eine Gründung von langem Bestand, von weitblickenden Vorfahren geschaffen; sie hebt die **Gemeinnützigkeit** einer ganz besonderen gesellschaftlichen Einrichtung hervor; sie schätzt den Wert ihrer **„dauernden Einsatzbereitschaft“** für ein inzwischen stark ausgebauten Wohngebiet, und sie anerkennt ihre **Leistungen in der Vergangenheit**, deren „Brunner“ — nach Thomas Mann — ohnehin so „tief“ ist, daß er sich „als gänzlich unerlotbar erweist“. So können auch manche Einzelheiten in der 125-jährigen Geschichte der Wäldenbronner Feuerwehr wegen fehlender Unterlagen nicht erhellt werden;



Der Hauptschaden bei dem Großbrand entstand im Obergeschoß dieser Halle der Firma Eberspächer in Oberesslingen. Man sieht es den „Schneeverhältnissen“ auf diesem Bild nicht an, wie sehr die Löscharbeiten durch Kälte und Frost behindert wurden! – Februar 1986 –

manche guten Taten und viele Personen, die sie erbracht haben, bleiben unerwähnt – und sind doch alle unbegriffen!

Wilhelm Sonntag (1997)

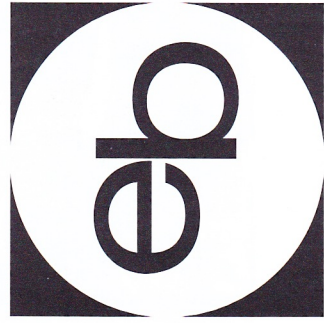


Großbrand verdunkelt Esslinger Himmel!
Pliensauvorstadt: Firma für Autzubehör wurde zerstört – Mai 1997 –



Feuerwehrmänner prüfen mit Spezialgeräten die Luft in den Wohnungen.!

ELEKTRO



HAUSHALT

ELEKTRO-BEMSEL

jetzt Kernengeweg 21 · 73732 Esslingen

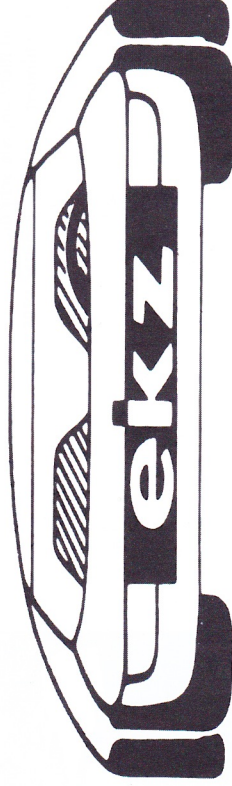
Tel. 37 12 86 · Fax 37 12 93

Laden-Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Samstag 9.00-12.00 Uhr

... alles fürs Auto



Wolf-Hirth-Straße 15, Industriegebiet Sirmau · 73730 Esslingen

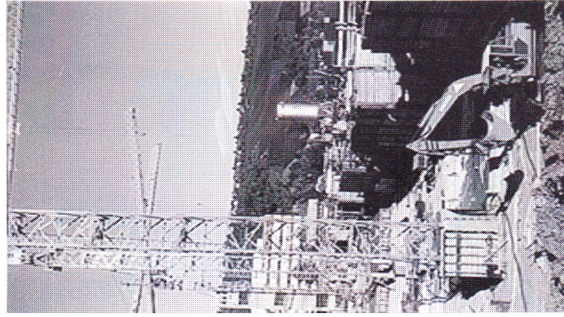
Telefon (0711) 93 94 9-3 · Telefax (0711) 93 94 9-180



point S
Reifen, Räder, Auto-Service



Center



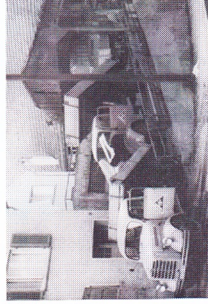
Bauunternehmung Karl Fingerle

Bauunternehmung • Hoch- und Tiefbau • Stahlbetonbau
Umbauten • Fertigteilwerk • Containerdienst

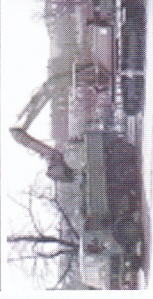
Ihre Profis am Bau

seit 1926
in Waldenbronn

*BAU DIR
DIE ZUKUNFT*



**PROFI
AM BAU**



Bauunternehmung Karl Fingerle

Büro: Stettener Str. 33 · 73732 Esslingen · Telefon: (0711) 37 12 01/37 52 00 · Fax: (0711) 37 0 28 35

Die Württembergische gratuliert
herzlich zum 125jährigen

Subiläum

und wünscht der Freiwilligen Feuerwehr
Waldenbronn alles Gute und "Wasser
marsch"!

Die Württembergische, selbst mit
170jähriger Tradition, bietet heute den
kompletten Versicherungsschutz im
privaten und geschäftlichen Bereich.



Württembergische

V E R S I C H E R U N G
D E R F E L S I N D E R B R A N D U N G

Ich berate und bediene Sie individuell
und fachkundig in allen Versicherungs-,
Bauspar- und Finanzierungsfragen und
biete Ihnen kompletten Service.
Sprechen Sie mit mir:

Versicherungsbüro

Wolfgang Schmid

Sulzgrieser Str. 74 · 73733 Esslingen
Tel. 0711/9378200 · Fax 93782020



Fototermin der „Seniorengruppe“ der Waldenbronner Feuerwehr im Juli 1998 beim Gerätehaus; der vormalige Kommandant Alfred Moser (1971–1991) sitzt vorne links; sein Nachfolger Rudi Mangold steht hinten rechts; drei „pensionierte“ Butzenspritzen sind mit dabei.



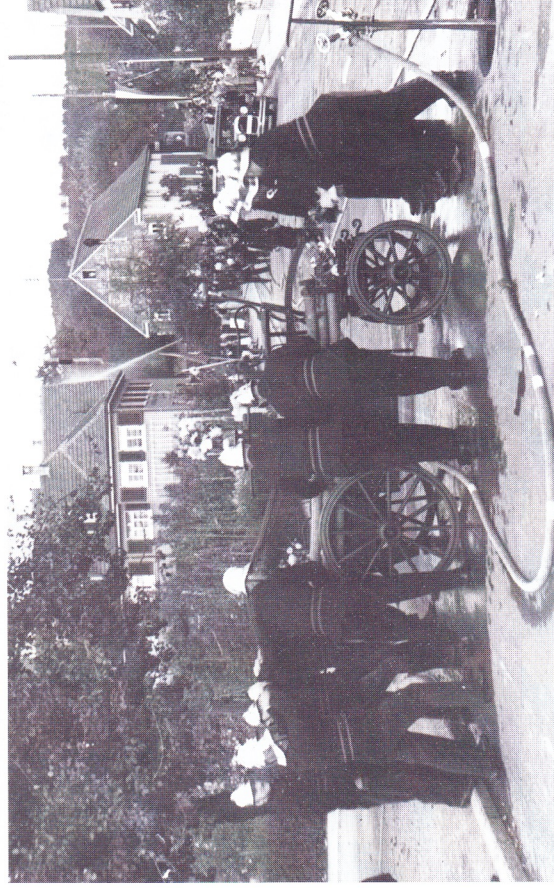
„Es gibt nichts Gutes –
außer man tut es“ –
Motto im „Florianstüble“, heute Unterrichts-
und Kameradschaftsraum der Feuerwehr,
war ursprünglich Kelterstube,
ab etwa 1900 für Jahrzehnte der Unterschlupf
für den ersten Waldenbronner Kindergarten.





Willy Eberspächer
Adolf Kenner
Ernst Seyerle
Gotthilf Fingerle

Zu allen Zeiten
aktiv ...



Wäldenbronner Straße mit Blick auf Haus
Bayer in der ehemaligen Hauptstraße
in Wäldenbronn

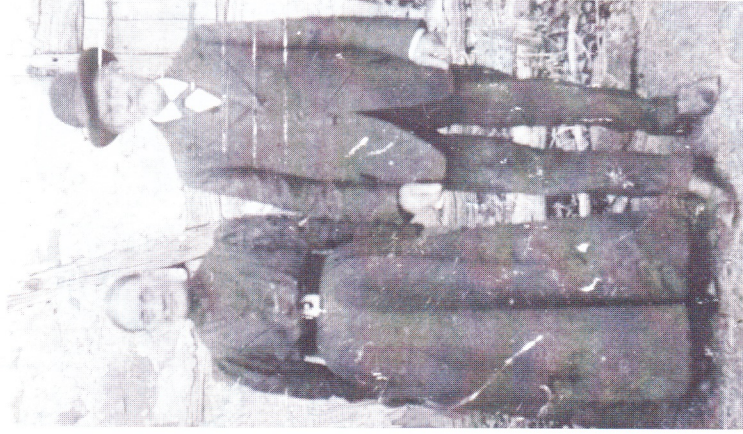


Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wäldenbronn ab 1874

1. Johannes Hahn

1874 - 1907

Gründungsmitglied und erster Kommandant der Wäldenbronner Feuerwehr im Alter von 69 Jahren; Aufnahme des Ehepaares aus dem Kriegsjahr 1915



2. Gottlieb Seitz

1908 - 1913 (oder 1919)

3. Gottlieb Fingerle

1919 - 1922 (oder ab 1913)

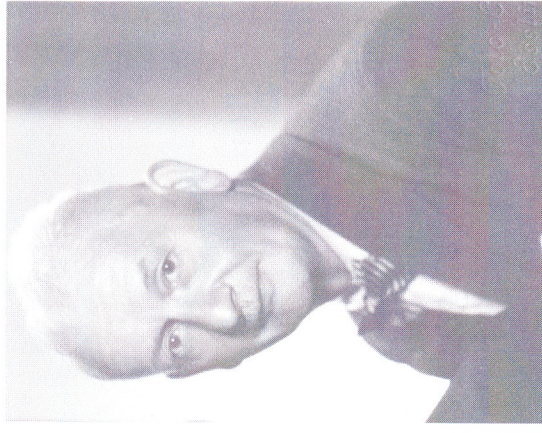


4. August Rayher

1922 - 1924

5. Reinhold Eberspächer

1925 - 1948



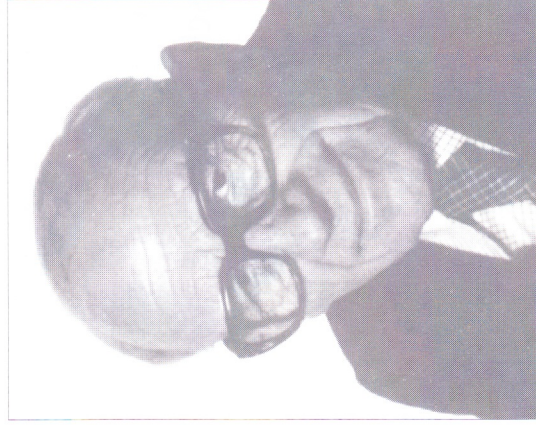
8. Rudi Mangold
seit 1991



7. Alfred Moser
1971 - 1991



6. Wilhelm Schlienz
1948 - 1971



Feuerwehrlied

Melodie: Turner auf zum Streite

- 1) Treue Kameraden laßt uns immer sein,
die der Feuerwehr ihre Kräfte weih'n
: Treu bis in den Tod, das sei uns Gebot :
- 2) Edel sei ein jeder, hilfsbereit und gut
der bei unserer Wehr seine Dienste tut.
: Der Bedrängten Freund, keines Menschen Feind :
- 3) Ist es Tageshelle, ist es dunkle Nacht,
stets sind wir zur Stelle, immer auf der Wacht.
: Wir sind jederzeit gerne hilfsbereit :
- 4) Vor der Feuerwehr sind die Menschen gleich,
da gibt's keine Schranken, zwischen arm und reich,
: wir seh'n jedermann, als den Bruder an :
- 5) Treue Kameraden laßt uns immer sein,
die der Feuerwehr ihre Kräfte weih'n
: Treu bis in den Tod, das sei uns Gebot :

Hinter dem Erfolg steckt ein System.



Fahrzeuge mit dem Stern haben eine ganze Reihe von Pluspunkten, um ihre Fahrer und Halter zu überzeugen. Dazu gehören Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, richtungsweisende Qualität und innovative Fahrzeugtechnik. Und ein beispielhafter Service. Hinter der Summe dieser vielen Vorteile steckt das System, das die Qualität eines Mercedes ausmacht. Überzeugen Sie sich davon. Jetzt bei uns.



Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge

Nürtingen
Otto-Hahn-Str. 8/0
Tel (07022) 9222-300
Dettingen/Teck
Kirchheimer Str. 182
Tel (07021) 5703-171
Esslingen
Fritz-Müller-Str. 151
Tel (0711) 93020-25
Esslingen
Plochingen Str. 108-116
Tel (0711) 315494-23

RUSS CLAUDIUS JESINGER
Vertriebs GmbH & Co. Vertreter der Daimler-Benz AG

Benützte Unterlagen

- | | | |
|---|---|--|
| I. Materialien der
Wäldenbronner Feuerwehr | 6) Dem Stadtarchiv übergebene Unterlagen der FFW Esslingen (Hauptmagazin) – von der Gründung (1852) bis erste Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts; z. B. Protokollbücher, Schriftverkehr etc. | Rundschau sowie der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten – über Brandfälle, Feuerlöschwesen, Veranstaltungen der Feuerwehren etc. – zwischen 1897 und 1997 |
| 1) Kontrollbuch I (ab 1874) | | |
| 2) Kontrollbuch II (bis 1936) | | |
| 3) Manuskript von Fritz Hinderer (1975) | | |
| II. Materialien des Hauptmagazins der Esslinger Feuerwehr – die Wäldenbronner Feuerwehr betreffend: Schriftverkehr, Protokolle, Vorträge etc. (ab 1933) | 7) Inventarverzeichnis des Städt. Tiefbauamts Esslingen betr. Feuerwehren in Stadt und Filialen | Anmerkung:
Die Abbildungen (Fotos, Skizzen etc.) stammen aus dem Archiv der Stadt Esslingen, aus dem Archiv der Esslinger Zeitung, aus dem Archiv der Feuerwehr-Abteilung Wäldenbronn sowie aus verschiedenen privaten Beständen. |
| III. Materialien des Stadtarchivs Esslingen | 8) Festschrift der FFW Esslingen zum 50jährigen Bestehen (Chronik – 1902) | |
| 1) „Chronik“ (Kronik) der Stadt Esslingen – von Pfaff etc. (ab 1803) | 9) Festschrift der FFW Esslingen zum 100jährigen Bestehen (1952) | |
| 2) Esslinger Gemeinderatsprotokolle, speziell 1874 und folg. Jahre | 10) Festschrift 75 Jahre Musikverein Wäldenbronn (1986) | |
| 3) Heft „Brandfälle“ in Esslingen | 11) Feuer und Flamme / 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Esslingen (1992) von Anette Battenberg | |
| 4) Feuerlöschordnung der Stadt Esslingen (1896) | | |
| 5) Registratur des Hauptamts Esslingen – Teil Feuerlöschwesen in Stadt und Filialen | 12) Diverse Ausschnitte aus Ausgaben der Esslinger Zeitung, der Esslinger | |

IMPRESSUM

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Esslingen
Abteilung Wäldenbronn

Redaktion:
W. Sommer
Rudi Mangold
Frank Schlienz
Frank Widmayer

Grafik / Layout / Satz:
Fa. Koch Design

Druck:
Druckerei Kuhnle

Die Redaktion bedankt sich für die
freundliche Unterstützung bei allen,
die zum Gelingen dieser Festschrift
beigetragen haben.



BAYER BAUSTOFFWERKE

**Sandwerke
Kalksandsteinwerk
Erdbewegungen
Baustoff-Recycling
73730 Esslingen
Tel. 07 11/93 92 90-0**

KS*
**Dem Feuer wehren...
mit Brandwänden
aus KS Kalksandsteinen.**

KS*
KALKSANDSTEIN

Wir gratulieren der
Freiwilligen Feuerwehr Esslingen-Wäldenbronn
zum 125-jährigen Bestehen
und wünschen allen weiterhin viel Glück
und eine erfolgreiche Zukunft.



Kleintierzuchtverein Serach e. V.
gegründet 1968

Flaschnerei LOHRI

Sanitär · Heizung · Flaschnerei

*Nur kompetenter
Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe!*

Talstraße 50 · 73732 Esslingen · Tel. 0711/37 11 86



Kennzeichnend für Wäldenbronn, im Ortsbild nicht zu übersehen: Der „Steigturm“ mit Alarmsirene beim Feuerwehrmagazin in der Alten Kelter; er diente lange Zeit zum Aufhängen und Austrocknen der Schläuche, wird heute noch zu Steig- und Abseilübungen genutzt.

Gartenmöbel

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Mi 8.30 - 18.30
Do + Fr 8.30 - 19.00
Sa 8.00 - 14.00

Gas- und Holzkohlegrills
Besuchen Sie unsere Ausstellung im Obergeschoß!

Wir haben eine Menge zu bieten
Schlüsseldienst
Tel. Nr. 0711 9315020

NEU
Bahnenschlüssel für
BMW, Opel, Mercedes und Ford
auch für Autos mit **Wegfahrsperre**



ERNST

Der Fachmarkt für Bauen + Heimwerken + Garten.

73728 Esslingen · Ulmer Str. 32/1 · ☎ 0711 / 9 31 50 20

Wir bringen Ihre Ideen in Bestform.



Gießerei-Werk
73230 Kirchheim/Teck
Stuttgarterstr. 105
Fon (07021) 26 19

Paul Stetter
Modell- und Formenbau GmbH & Co.

Obertürkheimer Straße 60
73733 Esslingen-Mettingen
Fon (0711) 93 23 30-0
Fax (0711) 93 23 30-30

stetter

Modell- und Formenbau
Aluminiumgießerei

E. Scholler · ADNO-Werbung · Fon 0711 / 58 80 80

Der Euro kommt.



Europafonds: Die clevere Alternative.

Die Europäische Währungsunion als Chance für Privatanleger. International ausgerichtete Fonds zur breiten, ausgewogenen und sicheren Streuung in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien.

Wir machen Ihr Vermögen fit für den Euro – und beraten Sie individuell.
(Sofort-Infos über KSK-Direkt: 07 11/3 98-50 00.)



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen



